

ultima

vier wochen bielefeld

programm vom 11.10. bis 7.11. | 21-22/21

FILME:

DEAR FUTURE CHILDREN
THE SPARKS BROTHERS
CRY MACHO
A DARK SONG
HINTERLAND

CIRQUE BUFFON:

VIVE LA BOHEME!

THE SILVERETTES RISKY BUSINESS



SPIELE: THE MEDIUM * LIFE IS STRANGE: TRUE COLORS * DICE LEGACY

seit 24.9. auf ToBaGo Records



— DIE SIEBTE —
X-MAS-SHOW
— BIELEFELD —

22. DEZEMBER 21
09. JANUAR 22

BIELEFELD - AN DER RADRENNBAHN



FLICFLAC.DE/BIELEFELD



0800 060606 11



Die letzte Reise: Stanley Tucci und Colin Firth in »Supernova«; auf Seite 17

MIX

Poetry Slam; Heike Rommel liest; Ernte auf dem Grünen Würfel; Hausschlachtung 4

TITEL

Die Rockabilly-Band »The Silverettes« hat ein neues Album herausgebracht: »Risky Business« 6

SCREENSHOTS

Foundation; Y – The Last Man; Box 21; Midnight Mass 10

FILME

Ammonite 12
A Dark Song 12
Cry Macho 14
Hinterland 14
The Ice Road 15
Nowhere Special 15
Dear Future Children 15
Der Siebzehnte 16
Supernova 17
The Sparks Brothers 18
Resistance 18

CIRQUE BOUFFON

Bilder, Rausch & Emotionen: Vive la Bohème! 20

TONTRÄGER

Illuminati Hotties; Tom Morello; Duran Duran; Charli Adams; The Crips; St. Etienne; Nite Jewel 21

DVD

Nomadland; A Quiet Place 2; Der Giftanschlag von Salisbury; The Last Journey 24

BÜCHER

Sarid: Die Siegerin; King: Billy Summers; Egner: Ihr Radio hat eine wichtige Nachricht für Sie! 25

SPIELPLATZ

Road 96; Aragami 2; Dice Legacy; The Medium; Life is Strange: True Colors 26

KUNST

Ausstellungen & Museen 28

KALENDER

Vier Wochen Programm vom 11.10.-7.11 30

MEISTERWERKE

Die Rache-Trilogie von Park Chan-Wook liegt jetzt komplett in 4K vor 42

TUMMELPLATZ

Kostenlose Kleinanzeigen 43
Setzers Abende 44
Impressum 44

FAST FERTIG

Patricia Melo schreibt über männliche Gewalt: »Gestapelte Frauen« 46

SCHALLPLATTEN & CD BÖRSE
Stadthalle Bielefeld
10.10. 11-16h

KERSTIN OTT
MIT BAND

ICH GEH' MEINEN WEG
DIE TOUR 2021

NACHHOLTERMIN

03.12.21 BIELEFELD
STADTHALLE
WWW.KARTEN-ONLINE.DE

ERWIN RTL semmel concerts STRATHMANN EVENT UNIVERSAL MUSIC GROUP

KOMISCHE NACHT

27.10.21, GÜTERSLOH
23.03.22, PADERBORN
30.03.22, BIELEFELD

Foto: © eldadcurtin/stock.adobe.com, iStockphoto.com

Foto: Christoph Schnüll



Teuto Jam – Einschlingen Music Camp

28.-30.1.2022

Rock – Pop – Jazz – Reggae – Funk – Soul und Blues

Bandworkshop für Leute zwischen 18 und 27 Jahren gefördert vom Ministerium für Kultur und Weiterbildung

Infos und Anmeldung: www.einschlingen.de/event/

Bildungsstätte Einschlingen – Weiterbildung in lebendiger, kreativer Atmosphäre – ganzheitlich und nachhaltig

- Unterkunft und Verpflegung für bis zu 57 Gäste
- Bildung für nachhaltige Entwicklung, Musikurse, Pädagogik

Schlingenstraße 65 | 33649 Bielefeld
fon 0521-451811 | fax 0521-459042
info@einschlingen.de | www.einschlingen.de

Einschlingen
die bildungsstätte

mix



Foto: Oscar Keys

POETRY SLAM

Wieder hier

Der NRW Slam ist die Nordrhein-westfälische Meisterschaft im Poetry Slam und findet am 15./16. Oktober in Bielefeld statt. Das Team freut sich sehr, diese Veranstaltung zum ersten Mal seit 11 Jahren wieder in Bielefeld begrüßen zu dürfen. 20 Startende aus dem ganzen Bundesland messen sich mit ihren Performances auf der Bühne und das Publikum entscheidet darüber, welche Person am Ende den Titel NRW-Meister*in tragen darf.

Die Poet*innen treten zunächst am 15.10. in den beiden Halbfinals im Bunker Ulmenwall auf. In beiden Halbfinals sind jeweils 10 Startende, von denen sich jeweils die besten vier fürs Finale am Folgetag qualifizieren, das dann am 16.10. in der

Stadthalle Bielefeld ausgetragen wird. Der amtierende NRW Meister kommt übrigens ursprünglich aus Bielefeld, heißt Kolja Fach und wird im Rahmen der Halbfinals als Stimmungsmacher die Shows eröffnen und so auf dieses wunderbare Festival einstimmen.

Poetry Slam in Bielefeld hat eine lange Geschichte, die im Bunker Ulmenwall gestartet hat und mittlerweile auch im Theater, im Cinemaxx und mit dem Hörsaalslam zeigt, wie sehr Poetry Slam im Kulturprogramm in Bielefeld ein elementarer Bestandteil geworden ist. Umso mehr freut es die Organisatoren, jetzt wieder mit so einem großen Projekt wie dem NRW Slam zu zeigen, dass das Format auch nach den letzten anderthalb Jahren weiterhin da ist

Infos unter www.slam-owl.de unter dem Menüpunkt „NRW Slam 2021“.

STADTHALLE | RHEDA-WIEDENBRÜCK

KULTUR

live

BEATRICE EGLI

22 OKT 2021

MILOW

19 NOV 2021

mehr HIGHLIGHTS ...

16.11.2021	SCHMIDT-SHOW ON TOUR
13.01.2022	JOHANN KÖNIG
05.02.2022	ROCK THE CIRCUS
31.03.2022	JIMMY KELLY
08.04.2022	STARKEIGER
	NIGEL KENNEDY

Jetzt buchen:

05242 93010

www.flora-westfalica.de

Flora Westfalica
Rheda-Wiedenbrück



Im nebelverhangenen Teutoburger Wald wird die Leiche einer fünfzehnjährigen Schülerin gefunden – im Krimi *Kalte Liebe* stellt der fünfte Fall das Bielefelder Ermittlerteam um Kommissar Dominik „Dodo“ Domeyer und Kommissarin Nina Tschöke vor neue Herausforderungen. Lesen wird die Autorin Heike Rommel (Bild), Thomas Schweitzer macht mit dem Saxophon Musik dazu.

15. Oktober um 19.00 Uhr im Übersee-Café, Am Obersee 1, 33611 Bielefeld. Eintritt frei, Anmeldung erforderlich unter: 0521 785 980 46.

GRÜNER WÜRFEL

Herbst-Ernte

Der Herbst kommt und die Erntezeit steht an! Auch auf dem Dachgarten des Grünen Würfels auf dem Kesselbrink sind allerlei Gemüsesorten und Kräuter erntereif! Noch blühen Ringelblumen, Kapuzinerkres-

niges kann aus der frischen Herbsternnte gezaubert werden: Bunte Wildblumen-Butter, Kräutersalz und eigene Kräutertee-Mischungen, leckere Gerichte aus frischem Gemüse oder auch eingemachtes Gemüse für Zuhause. Nebenbei kann vieles über die verschiedenen Gemüsesorten und Kräuter gelernt werden. Im Rahmen der Ferienspiele in der ersten



Foto: Markus Spiske

se, Oregano, Fenchel, wilde Kräuter und viele mehr. Auch Pastinaken, Kartoffeln und Möhren warten darauf, aus der Erde gezogen zu werden. In der Erntezeit gibt es viel zu entdecken, und vor allem viel zu tun, denn die Kräuter und das Gemüse müssen auch verarbeitet werden. Ei-

Herbstferienwoche sind daher alle Kinder eingeladen, gemeinsam mit einem Eltern- oder Großelternteil an den verschiedenen Aktionen zum Thema Herbsternnte auf dem Dachgarten teilzunehmen.

Weitere Informationen unter: www.gruenerwuelfel.de

Hauschlachtung

Langsames Auftauchen

Okay, es ist noch nicht wieder das alte Ultimo, aber es fühlt sich langsam wieder so an. Noch immer erscheinen wir monatlich (weil einfach nicht genug los ist für ein 14tägliches Erscheinen), noch immer ist es nicht der alte Tageskalender, wie wir ihn bis Anfang 2020 gemacht haben, und noch immer fehlen einige Kulturbereiche, weil sich manche Branchen langsamer erholen als andere. Aber wir wollen nicht jammern, wir sind relativ gut durch die Pandemie gekommen, im Verlag ist niemand krank geworden, und unser Konto ist, dank Staatsknete, nicht zusammengebrochen. Dass wir mal einer CDU-Regierung ein bisschen dankbar sein müssen, hätte wir uns in unserer frührevolutionären Phase echt nicht vorstellen können. Hoffen wir, dass es jetzt wirklich langsam vorbei geht und Herbst und Winter keine 5. Welle erzeugen.



Lücken

Wo nix los ist, gibt's auch nix zu schreiben. Dieser Zusammenhang hat vor allem unserer Autorenschaft zugesetzt und den Bestand etwas ausgedünnt. Weshalb wir auf der Suche nach neuen Autorinnen und Autoren sind. Wir suchen schreibkundige Kulturinteressierte für die Bereiche Ausstellung, Theater, Bücher und Streaming-Angeboten. Bewerbungen bitte an info@ultimo-bielefeld.de (betr.: Schreiben), wenn möglich gleich mit einem aussagekräftigen Rezensionstext. Reich wird man bei uns nicht, aber man hat Spaß. Wenn man Spaß dran hat.



[kulturamt bielefeld]



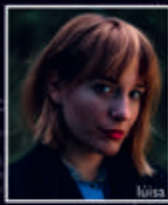
Kultur
WINTER
Kultur
2021|22

www.kulturamt-bielefeld.de



KGB • Kultur Güter Bahnhof
Bahnhofstr. 14
33449 Langenberg
www.kgb-langenberg.de

Konzerte




Lúisa
Tom Allan & The Strangest

Programmübersicht

15.10.	STAND-UP COMEDY NIGHT 20 Uhr • Jochen Prang & Gäste
26.10.	LÚISA (D) 20 Uhr • Indie Pop
07.11.	BARBARA GRESHAKE (D) 18 Uhr • Singer / Songwriter
12.11.	PAULA & KAROL (PL/D) 20 Uhr • Folk / Pop
22.11.	PHILIP BÖLTER (D) 20 Uhr • Folk/Blues/Roots
27.11.	TOM ALLAN & THE STRANGEST (D/UK) 20 Uhr • Rock

TICKETS





Die Silverettes: Janina „Jane“ Ruopp, Irina „Ira“ Langenstein und Nina Kappeller

DON'T MESS WITH THE KIDS

DIE ROCKABILLY-BAND »THE SILVERETTES« MELDET SICH MIT EINEM NEUEN ALBUM ZURÜCK

Begonnen haben *The Silverettes* als Backgroundsängerinnen der Lipper Rock'n'Roll Band „The Golden Boys“ Mitte der 2000er Jahre. 2010 machten sie sich selbständig und begeisterten mit perfektem dreistimmigen Satzgesang ihr Publikum und setzten sich in einer tradi-

tionell von Männern dominierten Musikszene durch.

Ihr Debüt-Album *Real Rock'n'Roll-Chicks* (2014) versammelt noch hauptsächlich Coverversionen aus dem Pop-Bereich. Auf dem Nachfolger *Talk Dirty* (2017) waren dann schon fast nur Eigenkomposi-

tionen. Auch auf ihrem grade erschienen dritten Album *Risky Business* setzen sie diesen Weg fort. Wir haben mit Silverette Irina „Ira“ Langenstein (Bildmitte) über ihre Leidenschaft zu Rockabilly, die Rolle von Frauen in dieser Szene und natürlich das neue Album gesprochen.

Wie seid ihr zum Rockabilly gekommen?

Ira: Für mich fing das eigentlich mit den Silverettes erst richtig an. Elvis und andere bekannte Namen waren mir natürlich auch davor ein Begriff, doch erst mit den Silverettes bin ich

TITEL

viel tiefer in die Materie eingedrungen. Zu Beginn waren wir Backing-Vocals. Wir haben viel von Chuck Berry, Johnny Burnette, Stevie Ray Vaughan und Elvis gemacht. Dadurch habe ich diese Musik erst richtig kennen und lieben gelernt. Als wir uns als Background-Sängerinnen abgeseilt haben, sind wir sind ja nicht ohne Grund dem Rockabilly treu geblieben. Wir hätten wir uns ja musikalisch auch neu orientieren können. Es ist Party-Musik, die Lebensfreude ausdrückt und uns Spaß macht. Jane stand schon vorher ein bisschen auf diese Musik. Honey, die als jüngstes und neuestes Mitglied dazugekommen ist, wurde sofort von dem Rockabilly-Virus infiziert. Seitdem sie bei uns dabei ist, steht sie total auf diese Musik.

Rockabilly umgibt ja ein gewisser Nostalgie- und Retro-Flair. Worin liegt deiner Meinung nach der Reiz dieser Musik?

Ein wesentlicher Faktor des Rockabilly ist das Rudimentäre, das puristische: Schlagzeug, Gitarre, Kontrabass, Klavier. Ich würde die Silverettes allerdings nicht als nostalgische Band beschreiben. So retro wie andere sind wir ja gar nicht. Wir experimentieren mit modernen Klängen.

Unser zweites Album war schon etwas weiter weg vom Rockabilly als das Erste. Wir versuchen unsere Musik frisch zu halten. Die Wurzeln des Rockabilly-Sounds sollen erhalten bleiben, aber wir finden es trotzdem schön, immer wieder etwas Neues einzubringen und uns von neuen Sachen inspirieren zu lassen. Wir sind nicht auf Nostalgie aus, wollen die Ursprünge aber bewahren und der nächsten Generation diesen Sound attraktiv machen. Es wäre doch schade, wenn all das verloren ginge.

Das ist mir beim Durchhören eures Albums aufgefallen. Grade der Song „Grumpy Cat“ hat ja einen deutlichen Aktualitätsfaktor.

Stimmt. Das Motto des Songs ist aktuell. Musikalisch geht der Song geht in Richtung *Stray Cats*.

Die Rockabilly-Szene ist eher männlich dominiert. Wie wird man als Frau oder Frauen-Band wahrgenommen?

Ich denke, dass wir uns mittlerweile etabliert haben. Wir spielen die Instrumente selber, wodurch wir uns auch ein gewisses Standing erarbeitet haben. Vor allem in den ersten Jahren mussten wir uns schon ein wenig durchbeißen. Wir haben mal

auf einem Festival in England gespielt, das es schon seit vielen Jahren gibt. Anscheinend waren wir wohl die erste Frauen-Band, die dort jemals aufgetreten ist. Entsprechend waren die Reaktionen, zumal wir dann auch noch ein paar modernere Sachen gespielt haben. Das war denen ziemlich suspekt. Ich befürchte, dass danach nie wieder Frauen dort gespielt haben. Es ist wirklich verrückt, dass es heutzutage noch immer ungewöhnlich ist, wenn eine Frau die Chefin ist und auf der Bühne das Zepter in der Hand hat. Tatsächlich ist das in der Rockabilly-Szene und generell der Musikbranche noch immer ein Thema. Aber wo ist es eigentlich keins? Mittlerweile können wir uns ganz gut behaupten. Alt-eingesessene Musiker denken sich vermutlich immer noch: „Was wollen uns diese jungen Mädchen denn hier erzählen?“ Ob wir die noch ändern weiß ich nicht. Aber hoffentlich die, die denen nachfolgen.

Kommen wir auf euer neues Album „Risky Business“ zu sprechen. Beim Hören fand ich die Songs durchweg sehr eingängig. Besonders „Monsieur“ ist mir im Ohr geblieben, weil dieser Song anders klingt als die anderen.

Auch bei „Monsieur“ haben wir Rock'n'Roll Klänge eingebaut. Durch das Akkordeon entsteht ein anderer Sound. Die Melodie ist im Vergleich zu den anderen Songs auf dem Album lieblicher. Ursprünglich war „Monsieur“ noch viel... netter. „Nee“, haben wir uns gedacht, das muss ein bisschen mehr Rock'n'Roll sein, damit es zum Rest des Albums passt. Trotzdem glaube ich, dass „Monsieur“ vom Klang und von der Melodieführung heraussticht. Eine nette Abwechslung vom Rest finde ich.

In „Don't Mess with The Kid“ geht's um Billy the Kid. Seid ihr Western-Fans?

Die Frage kann ich ganz klar mit Nein beantworten. Wir arbeiten häufig mit einem Motto oder Arbeitstitel. In dem Fall lautete er „Messin with the kid“. Dabei ging es anfangs gar nicht um Billy the Kid an sich, obwohl das auch meine erste Assoziation war. Ich habe mich dann ein wenig mit ihm beschäftigt. Natürlich kennt man Billy the Kid aus Filmen und Songs. Ich fand ihn und seine Taten dann so interessant, dass ich dachte, es wäre eine gute Gelegenheit, die Geschichte nochmal aufzurollen und „Messin with the kid“ auf ihn zu beziehen. So ist der Song ent-



Alles Gute für die Zukunft.

Für Wünsche, Pläne und Träume – jetzt mit dem Kinder-Zukunftsplan vorsorgen

PROVINZIAL

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Bielefeld



Schmetterlinge im Bauch. Zukunft in der Tasche.

Jetzt bewerben und

#AusbildungKlarmachen



Unsere Berufsberatung gibt dir unter
0521 587 3333 wegweisende Tipps.

bringt weiter.

JAZZ IN GÜTERSLOH



Do 04 11 2021 20:00
DAVID HELBOCK SOLOPIANO
Stadthalle Gütersloh, Kleiner Saal



Mi 10 11 2021 20:00
EMIL BRANDQVIST TRIO
Theater Gütersloh

Vorverkauf: Alle Vorverkaufsstellen und www.eventim.de
www.jazz-gt.de

VERANSTALTER  

KULTURPARTNER 



BRÄUSESYNDIKAT

Trend- & Szenegetränke
im Bielefelder Westen

Mo - Di 11.00 - 19.00 h * Mi - Fr 11.00-20.00h
Sa 10.00-18.00h

Ellerstraße 36 (Ecke Stapenhorststraße)
☎ 0521-94937774
✉ info@brause-syndikat.de

www.brause-syndikat.de
www.facebook.com/BrauseSyndikat

TITEL

standen. Das war ein spannender Typ. War er jetzt gut oder böse? Er hat auf jeden Fall ein riskantes, kurzes Leben geführt. Manche unserer Songs erzählen auch Geschichten aus unserem Leben, wie zum Beispiel „Grumpy Cat“. Da ging es um miesepetrigte Leute. In anderen Fällen haben wir eine gute Idee für ein Motto, eine Melodie oder einen Refrain. Im Austausch mit den Bandkolleginnen oder den Produzenten entwickelt sich die Idee dann weiter und irgendwann wird ein Song daraus.

Das Album ist während der Corona-Zeit entstanden. Wie sehr hat sich die Pandemie auf eure Arbeit ausgewirkt?

Vor allem in der ersten Zeit hat sie uns sehr eingeschränkt. Wir haben das sehr ernst genommen und uns nicht getroffen. Heutzutage kann man zum Glück mit relativ geringem Aufwand zu Hause gute Demos erstellen. Jede hat für sich ein bisschen was gemacht und es rumgeschickt. Als es dann an die konkreten Aufnahmen ging haben wir uns im Studio getroffen. Zu dem Zeitpunkt gab es schon die Möglichkeit, sich testen zu lassen und Masken zu tragen. Jede für sich allein ins Studio zu gehen, das wollten wir nicht. Wir machen viel dreistimmig. Deshalb müssen wir zusammen sein, um Sachen auszuprobieren und zu hören, wie es klingt.

Mittlerweile sind glücklicherweise wieder Konzerte und Veranstaltungen möglich. Ihr tretet seit Juni oder Juli wieder auf.

Die Realität sieht doch noch etwas anders aus. Ja, es gibt wieder Veran-

staltungen. Aber es werden immer noch welche abgesagt. Im Sommer gibt es ganz andere Möglichkeiten als im Herbst und Winter, weil man draußen auftreten kann. Mal schauen wie es in den nächsten Monaten wird, wenn es wieder reingeht. Liveauftritte zu planen ist derzeit schwierig. Wir hoffen, dass wenigstens unsere Release-Konzerte am 7. und 9. Oktober wie geplant stattfinden können.

Ihr hattet im Sommer schon ein paar Auftritte. Wie war es nach der langen Pause und unter diesen besonderen Bedingungen auf der Bühne zu stehen und vor Leuten zu spielen?

Es war trotz der Umstände großartig. Die Leute dürfen nicht aufstehen und tanzen, wie sie es vor der Pandemie getan haben. Wir hatten sogar Konzerte bei denen die Leute, während sie saßen, ihre Masken tragen mussten. Ob das zur Stimmung beiträgt, weiß ich nicht. Wir waren trotzdem einfach nur froh, spielen zu dürfen. Nicht vor Autos oder in einem Stream, sondern vor Menschen. Das hat unglaublich viel Spaß gemacht. Wir vermissen trotzdem ein stinknormales Konzert bei dem die Leute vor der Bühne tanzen und feiern. Wir leben ja von der Show und der Party-Stimmung. Dieses Unbeschwerte ist ein wenig raus. Man muss die 3G-Regeln befolgen, was ja Sinn ergibt und in Ordnung ist. Das schwebt ständig über allem. Es wäre schön, wenn es irgendwann wieder unbeschwerte Abende geben könnte.

Interview: Olaf Kieser

Infos und Tourdaten gibt es unter <https://www.thesilverettes.de>



The Silverettes (alle Fotos, auch Titelfoto: Manfred Pollert)

LWL-MUSEUM FÜR KUNST UND KULTUR

Mi, 27. Oktober | 19.30 Uhr

Viehjud Levi

D/CH/AUT 1999, Farbe, 94 Minuten, dt.

R: Didi Danquart

Einführung in Reihe und Film:

Dr. Lea Wohl v. Haselberg (Berlin)

Mi, 3. November | 19.30 Uhr

Der Passagier – Welcome to Germany

D 1988, Farbe, 102 Min., dt.

R: Thomas Brasch

Referent: Uwe W. Appelbe (Bonn)

Di, 9. November | 19.30 Uhr

Kurzfilm-Abend

Referent: Jens Schneiderheinze

(Die Linse e.V., Münster)

Mi, 17. November | 19.30 Uhr

Alles auf Zucker!

D 2004, Farbe, 95 Min., dt.

R: Dani Levy

Referentin: Dr. Daniela Sannwald (Berlin)

Mi, 24. November | 19.30 Uhr

Anderswo

D 2014, Farbe, 82 Minuten,

dt. u. Hebr. M. dt. UT

R: Ester Amrami

Gespräch m. d. Regisseurin

Ester Amrami (Berlin)

L'CHAIM

Jüdisches Leben im Film

27.10. – 24.11.2021

**FILM
GALERIE**

im Auditorium des LWL-Museums für Kunst und Kultur
Domplatz 10, 48143 Münster | Tel: 0251 5907-01 | www.lwl-museum-kunst-kultur.de
Veranstalter: LWL-Museum für Kunst und Kultur / LWL-Medienzentrum für Westfalen
in Kooperation mit der Westfälischen Wilhelms-Universität

**Eintritt:
5,- Euro
pro Abend**

Foto: goodmovies



Unendliche Weiten: CGI-Sequenz aus „Foundation“

FOUNDATION

Geschichten aus der Zukunft

Isaac Asimovs ausufernde Zukunftsvision als Serienversuch

Der Foundation-Zyklus ist das Opus Magnum im Œuvre des legendären Science-Fiction Autors Isaac Asimov. Inspiriert von Edward Gibbons' historischem Standardwerk *Verfall und Untergang des römischen Imperiums* erzählte Asimov in den 50ern des vorigen Jahrhunderts, wie in ferner Zukunft der Mathematiker Hari Seldon mit dem neuartigen Konzept der Psychohistorik dem seit mehr als 10.000 Jahren bestehendem und für Frieden und Stabilität sorgendem galaktischen Imperium den baldigen Sturz prophezeit. Der Untergang sei unaufhaltsam. Eine mehrere tausend Jahre umfassende Zeit des Chaos und des Niedergangs werde sich anschließen. Allerdings, so Seldon, sei es möglich den Sturz ein wenig abzufangen und die Folgeschäden abzumildern. Ihm schwebt die Gründung einer Foundation aus Wissenschaftlern vor. Dort soll so viel Wissen wie möglich bewahrt werden, um eine neue Gesellschaft aufzubauen.

Natürlich klingen solche Theorien in den Ohren des Imperators nach Rebellion. Als die junge, geniale Psychohistorikerin Gaal Dornick Seldons These jedoch bestätigt, beschließt der Imperator, Seldon und seine Anhänger nicht zu töten, sondern sie auf den Planeten Terminus am Rande der Galaxis zu verbannen. Dort dürfen sie an ihrer Foundation arbeiten.

Den gewaltigen Foundation-Zyklus zu verfilmen galt als unmöglich. Mehrere Versuche scheiterten. Vor

allem die Erzählstruktur erschwerte eine Adaption. Große Teile setzen sich nämlich aus Kurzgeschichten mit wechselnden Figuren und Zeitsprüngen zusammen. Das ist ein echtes Problem für Filme und Serie, bei denen es mehr um Charaktere als um Ideen geht. David S. Goyer hat sich einige interessante Kniffe einfallen lassen, um dieses Problem zu lösen. Die Serie verweilt länger auf einzelnen Zeitebenen, als die Vorlage es tut. Auch gibt es Figuren, die sich durch Zeitebenen durchziehen, wie etwa die genetische Dynastie des Imperators. Anders als in den Büchern gibt es drei Kaiser: ein Kind, einen erwachsenen Mann und Regenten sowie einen alten Mann, der als Berater fungiert. Alle sind Klone des einstigen Kaisers Cleon. Wenn der Alte stirbt, wird ein neues Baby geklont. So wird für Kontinuität auf dem Thron gesorgt. Oder Stillstand, wie es Seldon kritisch anmerkt.

Goyer hat für seine ambitionierte Adaption den etwas in die Jahre gekommenen Stoff überzeugend modernisiert. Da es in den Vorlagen kaum sprechende Frauenrollen gab, sind einige männliche Charaktere nun weiblich. Auch die Technik wurde glaubwürdig geupdatet. In der Entstehungszeit der Bücher war die Atomkraft noch in weiter Ferne und galt als sagenhafte Energie der Zukunft.

Optisch bewegt sich Foundation deutlich über dem, was man in SF in Serienform sonst zu sehen bekommt. Hier entfaltet sich ein episches Historiendrama mit Raumschiffen, das Generationen umspannt. Hochspannend sind die ethischen und philosophischen Fragen, um die es in der Serie geht. Was können wir aus der Vergangenheit für die Zukunft lernen? Was ist es wert bewahrt zu werden? Wie stabil sind

Gesellschaften? *Foundation* ist ein komplexes, spannendes SF-Serienhighlight mit Schauwerten. Asimov-Fans sind wegen der Änderungen und Trivialisierungen einigermaßen entsetzt, als reines Serien-Gut unterhalten die ersten Folgen recht überzeugend.

Olaf Kieser

USA 2021 Geschaffen von David S. Goyer, Josh Friedman R: Alex Graves, Roxann Dawson B: David S. Goyer, Josh Friedman K: Tico Poulakakis, Owen McPolin, Danny Ruhlmann D: Lou Llobell, Lee Pace, Jared Harris, Laura Birn, Terrence Mann, Leah Harvey, 10 Folgen auf Apple TV+

Y – THE LAST MAN

Frauen fragen

Aus einem ziemlich genialen Comic wurde mal wieder eine öde Serie

Vor fast 20 Jahren erschien der Comic *Y – The Last Man* von Brian K. Vaughan (Text) und Pia Guerra, also ziemlich direkt nach 9/11. Der Tonfall war grimmig und böse, die politische Ausrichtung eindeutig: „Wer schießt da auf uns, Terroristen?“ – „Nein, schlimmer, Republikaner!“, sagt die amtierende Präsidentin, während sie mit ihrem Sohn Deckung sucht.

Aus all dem hat der US-Sender Hulu eine wehleidige, todernste wie todlange Serie gemacht, die gleich in den ersten Folgen klar macht, dass sie sich in nichts von Vorgängerserien unterscheidet: Ehe- und Beziehungskonflikte stehen im Vordergrund, im Hintergrund wird über „Cancel Culture“ diskutiert (man ist aktuell!) und im Vordergrund über Hate Speech. Man kann der von

Eliza Clark (*Animal Kingdom*) nicht vorwerfen, dass sie aktuelle Themen in die Postapokalypse bringen wollte. Nur: Der Comic handelte eher vom Nahost-Konflikt als der US-internen Debatte um politische Korrektheit. Die Geheimorganisation „Culper Ring“ bekämpfte nicht böse Nazis (wie in der Serie), sondern war ein mörderischer Haufen mit Verschwörungsphantasien. Und gleich zu Anfang, als klar ist, dass die unbekannte Seuche nur Männer sterben lässt, geht es im Comic um die „Amazonen“, einen Haufen radikaler Gotteskriegerinnen, die all das für ein Zeichen „von Oben“ halten und einen bi-geschlechtlichen überlebenden Mann abmurksen, weil der nicht ins Bild passt. Nicht in der Serie. Dass die Frauen bei all dem Gehampel in der Serie nicht mal besonders gut dastehen, wäre noch ein ganz anderer Einwand. Diane Lane mag eine gute Schauspielerin sein, eine gute Präsidentin ist sie nicht.

All dies, was den Comic so liebenswert sperrig und eckig machte, wurde durch eine Dramaturgie ersetzt, wie wir sie zu Genüge aus diversen Endzeitserien kennen: Melodramatisch, fast wie in Zeitlupe jedes persönliche Problem aufblausend und die Geschichte nur als Vorwand benutzend, um äußeren Druck zu erzeugen.

Wenig Geld war da, was man der Serie ansieht, die auch an der Besetzung gespart hat. Ausser der sich redlich mühenenden Diane Lane ist kein großer Name dabei; einige sind während der Produktion abgesprungen.

Die endlose Liste der beteiligten Drehbuchautoren lässt auf kreative Probleme schließen, und Ben Schnetzer als Titelfigur Yorick Brown gibt sich Mühe, liebenswert deppert zu erscheinen. Dafür wurde seine im Comic fröhlich-kumpelhafte blonde Freundin durch eine eher dunkel-emanzipierte Version ersetzt; es ist auffällig, dass wirklich jede



Y The Last Man

Veränderung danach schreit, gefällig und zeitgeistiger zu sein.

Vielleicht wäre *Y – The Last Man* dennoch eine gute Serie geworden, wenn sie wenigstens Tempo und Schauwerte besäße. So aber ist das nach *Sweet Tooth* in kurzer Zeit die zweite TV-Adaption, die aus einem bezaubernden und witzigen Comic öde Serien-Einheitsware generiert.

Thomas Friedrich

USA 2001 Geschaffen fürs TV vom Eliza Clarke. Nach dem Comic von Brian K. Vaughan und Pia Guerra R: Destiny Ekaragha, Louise Friedberg u.a., B: Eliza Clark, Donna Lavinia Grays, Pia Guerra, Brian K. Vaughan, Tian Jun Gu, Olivia Purnell, Katia Edgerton, Charlie Jane Anders, Catya McMullen, Michael Green K: Catherine Lutes, Kira Kelly, Claudine Sauvé D: Diane Lane, Ashley Romans, Ben Schnetzer, Olivia Thirlby, Jess Salgueiro, 10 Folgen, seit 22.9. auf Disney+

BOX 21

Unterwelt

Eine schwedische Serie über Frauenhandel und kriminelle Kriminaler

Lidia arbeitet als Kellnerin in Bukarest. Schon seit mehreren Monaten ist sie in der Probezeit, ohne dass der Chef sie bezahlt. Als sie mit dem Küchenmesser in der Hand ihren Lohnforderungen Nachdruck verleiht, geht Lucian dazwischen. Der gut aussehende Gast hatte schon zuvor mit Lidia geflirtet und weiß um seine Wirkung. Er umgarnt die junge Frau, die ihren Job an den Nagel hängt, braust mit ihr im BMW-Cabrio durch die Sommerlandschaft, erzählt ihr von Schweden, wo er als Restaurant-Manager gutes Geld verdienen und ihr eine Anstellung besorgen könne. Und so lässt Lidia ihr perspektivloses Leben in Rumänien hinter sich und fährt davon. Auf der Fähre will Lucian sie dem neuen Boss vorstellen. Lidia solle allein in die Kabine gehen, er warte draußen auf sie. Die Tür geht zu, die Kamera bleibt draußen, aber die bedrohliche Musik macht deutlich, was drinnen vor sich geht.

MAL SIEHST DU MICH, MAL SIEHST DU MICH NICHT...

Im letzten Heft hatten wir die zweite Staffel der Apple Tv-Serie *See* angekündigt, eine wüst brutale Post-Doomsday-Fantasie, in der die Beteiligten fast alle stockblind sind. Da ist es logisch, dass die meisten Szenen mit wenig Licht auskommen. Seit der zweiten Folge mehren sich allerdings die Szenen, in denen eigentlich gar nichts mehr zu sehen ist, minutenlang. Das sind zwar meistens Dialogszenen, trotzdem hat es was von Hörspiel, wenn man lediglich (auf einem guten QLED-TV!) nur ein paar Schatten zu sehen bekommt. Ärgerlich vor allem, wenn die Serie eigentlich in 4K zu sehen sein soll, mit 2160er Auflösung und HDR 10+. Schön zu wissen, wenn man dann (handgestoppte!) 1:50 Sekunden auf einen wirklich pechschwarzen Bildschirm starren muss – der Trend geht zum Schwarzbild /// thf



Szene aus „See“



Ilinca Neacsu in „Box 21“

Wie viele junge Frauen aus Rumänien, die hoffen, im Norden ein neues Leben zu beginnen, wird auch sie zum Opfer von Menschenhandel und Zwangsprostitution. Der Pass wird ihr weggenommen und der vermeintliche Geliebte verwandelt sich in einen gewaltbereiten Zuhälter, der jeden ihrer Schritte überwacht und über eine Escort-Seite für einen dauernden Strom an Freiern sorgt.

Lidia ist nicht bereit, sich mit ihrem Schicksal abzufinden. Sie bestiehlt systematisch die Kunden und deponiert über ihre Kollegin Alina Geld und Wertsachen, mit denen sie ihre Flucht vorbereiten will, in einem Schließfach am Bahnhof. Als Lucian ihre Nebengeschäfte entdeckt, holt er Janus – den Chef des Frauenhändlerlagers, wird Lidia so schwer misshandelt, dass Alina entgegen aller Verbote den Notarzt ruft. Mit dem Krankenwagen kommen auch die polizeilichen Ermittler unter der Leitung von Ewert Grens, dessen berufliches und privates Leben schon zuvor in einem parallelen Erzählstrang verhandelt wurde.

Über sechs Folgen hinweg verwebt Regisseur Mani Maserrat-Agah die Erzählstränge zu einer kompakten Kriminal-Thriller-Serie.

Ab der Mitte verdichtet sich das Geschehen auf dramatische Weise, weil die Grenzen zwischen Gut und Böse zusehends durchlässig werden, der lange Arm des organisierten Menschenhandels auch in den Polizeiapparat hineinragt.

Box 21 basiert auf dem Roman „Blasse Engel“ des preisgekrönten

schwedischen Autoren-Duos Anders Roslund und Börge Hellström. Deutlich steht der Sechsteiler in der Tradition der Nordic-Noir-Krimis, die in düsterer Tonlage die vermeintliche Sozialharmonie skandinavischer Gesellschaften auf den Prüfstand bringen. Visuell und vor allem was den ständig brodelnden Soundtrack angeht, ist die Serie recht konventionell geraten.

Martin Schwickert

S 2021 Regie: Mani Maserrat-Agah B: Dennis Magnusson, Anders Roslund, Stefan Thunberg, Börge Hellström D: Ilinca Neacsu, Leonard Terfelt, Joakim Sällquist, 6 Episoden, ab 9.10. in der ZDF Mediathek

MIDNIGHT MASS

Dorf der Verdammten

Eine Grusel-Mini-Serie, dich langsam von hinten anschleicht

Crockett Island ist eine sterbende Gemeinde, 127 Menschen leben nur noch auf Crockett. Hierhin kehrt Riley Flynn zurück, nachdem er eine mehrjährige Haftstrafe abgesessen hat. Im Suff hatte er einen Autounfall verursacht. Er selbst kam mit ein paar Kratzern davon, eine junge Frau starb. Nun wohnt er wieder in seinem alten Kinderzimmer. Seine Mutter heißt ihn willkommen, sein Vater reagiert eher reserviert.

Mit Riley ist aber noch jemand anderes nach Crockett Island gekommen. Vater Paul Hill soll, so sagt er, in der örtlichen St. Patrick's Kirche

den Gottesdienst übernehmen bis Monsignore Pruitt sich von seiner Pilgerreise ins Heilige Land erholt hat. Hill ist jung, freundlich und charismatisch. Er organisiert Treffen der Anonymen Alkoholiker, damit Riley zur Erfüllung seiner Bewährungsaufgaben nicht jede Woche aufs Festland muss. Doch der Priester hat ein Geheimnis. Kurz nach seiner Ankunft kommt es zu einer Reihe seltsamer Ereignisse. Ein Suffkopp behauptet, von einem riesigen Albatros verfolgt worden zu sein, Riley meint, Monsignore Pruitt am Strand gesehen zu haben, nach einem Sturm ist der Strand übersät mit zahllosen Katzen-Kadavern. Dann wirkt Vater Hill ein echtes Wunder.

In der neuen Miniserie von Mike Flanagan (*Spuk in Hill House*, *Doctor Sleeps*, *Erwachen*) dringt das Grauen langsam in den Alltag ein. Personal und Themen wie Schuld, (falsch verstandener) Glaube, Tod, Sucht und wirtschaftliche Not, hätten locker für eine Dramaserie gereicht. Der Horror kommt quasi als Bonus oben drauf. Es dauert eine Weile, bis die Ereignisse richtig Fahrt aufnehmen. Bis dahin wird die Gefahr, in der die Einwohner schweben, in kleinen Details angedeutet. Mal ist es ein Geräusch, mal ein Augenpaar im Dunklen oder, etwas drastischer, kochendes Blut.

Flanagan nutzt die Zeit, um sein Personal einzuführen und vorzustellen. Das zählt sich in den actionreichen letzten Episoden aus, wenn die Ereignisse sich überstürzen. Man bangt mit den Figuren, mit den meisten zumindest. Etwas unglaublich ist, dass die Menschen auf Crockett sich nicht mit Mythen und Popkultur auskennen scheinen, obwohl Riley ein Poster von Scully aus Akte X an der Wand hat. Olaf Kieser

CAN/USA 2021 Geschaffen von Mike Flanagan R: Mike Flanagan B: Mike Flanagan, James Flanagan K: Michael Fimognari, James Knies D: Kate Siegel, Hamish Linklater Zach Gilford, Kristin Lehman, Samantha Sloyan, Igby Rigney, Annabeth Gish 7 Folgen auf Netflix



Der seltsame Pfaffe: „Midnight Mass“

RUSSISCHE FILMTAGE

MÜNSTER
31. Oktober bis 29. November 2021
im Schloßtheater

DÜSSELDORF
01. bis 29. November 2021
im Filmmuseum
Düsseldorf / Black Box

russische-filmtage-nrw.de



Lesbisch-schwul-queere Filmtage in Münster
Do 4. – So 7. Nov. 2021
Programmkino Cinema
www.queerstreifen.de
@queerstreifen
queerstreifenms

23. QUEERSTREIFEN

Danke für die Zusammenarbeit und Unterstützung an: Amt für Gleichstellung der Stadt Münster • androGym • Autonomes Lesbenreferat Uni Münster • Cinema • Die Linke • Fachstelle für Sexualität und Gesundheit • AidsHilfe Münster e.V. • Hamburg International Queer Film Festival • KCM Schwulenzentrum Münster e.V. • LiYas e.V. • PinkPanorama Luzern

QUEERSCOPE
Wir sind Mitglied bei QueerScope

FILME



Saoirse Ronan und Kate Winslet in „Ammonite“

AMMONITE

Liebende Frauen

Kate Winslet und Saoirse Ronan
in einem Historiendrama

Mary Anning sammelt an der süd-englischen Küste Fossilien, die sie an Touristen verkauft. Davon lebt sie, eher ärmlich. Heute gilt sie als eine der ersten Paläontologinnen. Damals, in den 1840er Jahren, wurde die Autodidaktin, trotz teilweise spektakulärer Funde, vom Wissenschaftsbetrieb nicht ernst genommen. Einerseits weil sie keine akademische Ausbildung hatte, andererseits weil sie eine Frau war.

In dem mit großen Blicken und kleinen Gesten angefüllten Film von Francis Lee steht diese Ausgrenzung immer wieder im Vordergrund. Auch die Geologin und Illustratorin Charlotte Murchison war eine Autodidaktin, kam allerdings aus wohlhabenden Kreisen. Die beiden Frauen begegnen einander in stürmischem Gelände, in jeder Beziehung, zunächst kränkelnd, wird gegen Geld von Mary gepflegt. Die beiden Frauen entdecken schließlich ihre eine, große Gemeinsamkeit: ihre Einsamkeit.

Die Liebesgeschichte der beiden, die sich im Laufe des Films entwickelt, findet in aller Heimlichkeit statt. Der leidenschaftliche Sex spricht für eine lange Geschichte der Unterdrückung, nicht nur der Triebe. Kate Winslet und Saoirse Ronan spielen diese beiden historischen Frauen. Die Winslet in ihrer unnachahmlichen Brummigkeit (zuletzt zu bewundern in *The Mare of Easttown*) schleppt sich durch matschige Landschaften und schlammverkrustete Hügel an rauer See, um ihr Ziel zu erreichen. Saoirse Ronan tritt zunächst schweigend verstört auf, entwickelt dann aber ihre Stimme und Präsenz, geprägt von der Naivität einer Frau, die keine materielle Not kennt.

Ammonite ist so karg und stürmisch wie die Landschaft, in der er spielt. Kein süßlicher Musikeinsatz, keine Weichzeichner im Kerzenlicht nehmen der Geschichte ihre Kanten. Es ist eine ungemütliche Welt, in der sich die beiden bewegen.

Im wirklichen Leben waren Manning und Murchison gut befreundet. Die lesbische Beziehung ist eine Idee von Drehbuchautor Francis Lee. So steht die unkonventionelle Liebe auch mehr im Vordergrund als die wissenschaftlichen Leistungen der beiden, jeweils heute geachtete Pionierinnen auf ihrem Gebiet.

Victor Lachner
GB 2021 R & B: Francis Lee K: Stéphane Fontaine D: Kate Winslet, Saoirse Ronan, Fiona Shaw, Gemma Jones, Alex Secareanu, James McArdle, 118 Min.

A DARK SONG

Licht und Schatten

Ein leiser Horrorfilm ohne
Effektgewitter

Sophia mietet in einer entlegenen Gegend von Wales ein altes Landhaus. Sie drückt dem Vermieter die Jahresmiete bar in die Hand und wünscht, nicht mehr gestört zu werden. Sophia braucht die Abgeschiedenheit für ihren Plan. Zusammen mit dem Okkultisten Joseph Solomon möchte sie ihren Schutzengel beschwören, um noch einmal mit ihrem ermordeten Sohn sprechen zu können. Das Ritual ist zeitaufwändig und kompliziert. Deshalb schließen Sophia und Joseph sich monatelang in dem Haus ein. Joseph lässt Sophia kräftezehrende, teils einiges an Überwindung kostende Prozeduren durchlaufen. Dabei betont er ständig, wie gefährlich ihr Vorhaben ist. Schon der kleinste Fehler hätte katastrophale Folgen und könnte gottverwas herausbeschwören. Aus Tagen

KATALOG
UNTER:

MAAS-NATUR.DE
0800 0701200

Maas.
natürlich leben...

ÖKOLOGISCHE MODE – FAIR PRODUZIERT

33602 BIELEFELD | OBERNSTR. 51 | 33334 GÜTERSLOH | WERNER-VON-SIEMENS-STR. 2 | 48143 MÜNSTER | WINDTHORSTSTR. 31



Überall ist Wunderland: „A Dark Song“

werden Wochen, aus Wochen Monaten. Je länger die ganze Sache dauert, desto mehr zehrt das Warten an den Nerven der beiden. Bis es eines Tages so scheint, als ob die beiden nicht mehr allein in dem alten Haus sind.

A Dark Song ist ein ruhig erzählter Horrorfilm, der seine Spannung durch Atmosphäre erzeugt. Zunächst ist unklar, ob Joseph ein Scharlatan ist, der eine verzweifelte Frau ausnutzen will. Es scheint ihm weniger um Geld als um Macht und Kontrolle zu gehen. Da nur er weiß, wie das Ritual korrekt durchgeführt werden muss, ist Sophia auf ihn angewiesen. Sophia ist durchaus misstrauisch, aber entschlossen, ihr Ziel zu erreichen. Koste es was es wolle. Es dauert etwas, bis Details andeuten, dass etwas passiert ist und das Ritual Wirkung zeigt. Wer als Orientierungshilfe Jump-Scares braucht, wird hier nicht glücklich werden. Viel Zeit wird auf die Vorbereitungen und die Durchführung des Rituals selbst verwendet.

Die um Realitätsnähe bemühte Inszenierung, bei der nahezu auf jeden effekthascherischen Hokusfokus verzichtet wird, lässt einige der Schritte, die Sophia durchlaufen muss, recht drastisch wirken. Wenn Sophia ein Glas von Josephs Blut trinken soll, dann kann man den Widerwillen und den Ekel der Frau beinahe körperlich nachempfinden. Spannung entsteht auch dadurch, dass Sophia nicht ganz ehrlich ist, was ihre Motive betrifft. Sie will nämlich nicht nur mit ihrem Sohn sprechen. Wenn Sophia dann ihren Wunsch äußern darf, dann geht es für sie auch um Verdammnis und Erlösung.

Die Abwesenheit von digitalen Effektgewittern liegt an dem geringen Budget, das Regisseur Liam Gavin bei seinem Debütfilm zur Verfügung stand. Dafür versteht er es Licht, Schatten und Dunkelheit effektiv einzusetzen.

Olaf Kieser

IRE / GB 2016 R & B: Liam Gavin K: Cathal Waters D: Catherine Walker, Steve Oram, Susan Loughnane, Mark Huberman 100 Min.

CRY MACHO

Körpertäuschung

Clint Eastwood reitet in den Sonnenuntergang

Clint Eastwood ist jetzt 91 Jahre alt und stolz darauf, immer noch Filme zu drehen. Wenn er sich selbst inszeniert, so wie hier, kann er dafür sorgen, dass er möglichst wenig laufen muss und eine Einstellung damit beginnt, wie er irgendwo sitzt und redet oder zuhört oder beides. Das funktioniert hier ganz gut, denn als alter Rodeo-Cowboy, der einen jungen Mann von Mexiko in die USA bringen soll, hat er eine Menge zu reden und zuzuhören. Wenn er dann doch mal laufen muss, sieht man, dass der alte Mann inzwischen ein bisschen wackelig auf den Beinen ist und auch nicht mehr die alten Körpermaße aufweist: Mr. Eastwood geht recht krumm.

Das würde alles keine Rolle spielen, wenn der Film halbwegs interessant wäre (ist er nicht) und Eastwood die Körpertäuschung nicht bis ins Irrwitzige treiben würde. Mitten in der Geschichte geht es in einer Nebenbei-Szene darum, ein Wildpferd einzureiten. Lass mich mal!, sagt Eastwood respektive sein Charakter

Mike Milo, und dann folgt ein Schnitt, und ganz offensichtlich legt ein Stuntman einen Höllenritt auf einem wilden Gaul hin, und wir wissen, dass dies unmöglich der alte wackelige Mann sein kann, der bis dahin durch den Film geschlurft ist.

Es ist schade, dass Eastwood von seinem Action-Ego nicht runterkommt. Er treibt es nicht ganz so schlimm wie seine peinlichen Kollegen in dem Endlos-Franchise „The Expendables“, aber auch er kann nicht von seinem virilen Selbstbild lassen, das mit Schminke, Schnitt und Doubles aufrechterhalten werden soll. Was schade ist. Denn in den Dialogszenen dieses enorm altertümlichen Films (der erste Drehbuchentwurf dazu entstand 1970) zeigt sich Eastwood als wacher, präsenter Schauspieler. Auch Kameraarbeit und Schnitt dieser Malpaso-Produktion sind makellos.

Die Story allerdings, die nach der dritten Hauptfigur benannt wurde, einem Kampf-Hahn namens Macho, ist eher albern. Macho, so wird am Ende angedeutet, wird als Hauptbestandteil eines Barbecue enden.

Macho-Kritik à la Eastwood.

Thomas Friedrich

USA 2021 R: Clint Eastwood B: Nick Schenk, N. Richard Nash K: Ben Davis D: Clint Eastwood, Dwight Yoakam, Daniel V. Graulau, Ivan Hernandez, Fernanda Urrejola, 194 Min.



Bild mit drei Machos: „Cry Macho“

HINTERLAND

Nostalgie-Morde

Hier geht es mehr um die Stummfilm-Optik des deutschen Kino-Expressionismus als um die Handlung

Düster, dreckig und chaotisch ist das Wien, in das Peter Perg mit einer Handvoll Kameraden zwei Jahre nach dem Ende des Ersten Weltkrieges zurückkehrt. Das große Kaiserreich, für das er jubelnd ins Schlachtfeld gezogen ist, gibt es nicht mehr. Österreich ist eine kleine, junge Republik, die ihre Rückkehrer aus der russischen Gefangenschaft nicht als Helden feiert, sondern ans Obdachlosenheim verweist. Perg hat immerhin noch eine Wohnung. Frau und Kind haben sich aufs Land geflüchtet, und der traumatisierte Soldat ist sich nicht sicher, ob er wieder hineinpassen kann in sein altes Leben. Da fällt einer seiner Kriegskameraden einem grausamen Mord zum Opfer. Perg nimmt seinen früheren Job als Kriminalkommissar wieder auf. Schon bald findet man die verstümmelte Leiche eines weiteren Rückkehrers tot am Kanal, der ebenfalls mit Perg im Gefangenenlager war.

In *Hinterland* zeichnet Stefan Ruzowitzky (*Die Fälscher / Narziss und Goldmund*) vor der Kulisse des Wiens der frühen 1920er Jahre einen stilvollen Noir-Krimi, der vor allem durch sein visuelles Konzept überzeugt. Im Stile expressionistischer Stummfilmklassiker wie Wiens *Das Cabinet des Dr. Caligari* (1920) oder Murnaus *Nosferatu* (1922) entwirft er mit dem digitalen Tuschekasten ein künstlich verfremdetes Wien, in dem die Fassaden in stürzenden Linien die finsternen Straßen säumen, Häuser und Innenräume dramatisch verzerrt und bedrohlich die Menschen umgeben.

Voll und ganz verschreibt sich *Hinterland* optisch der subjektiven Sicht des traumatisierten Kriegsheimkehrers und verstörten Ermittlers, der sich in den Wirren der neuen, pulsierenden Zeit nicht zurecht findet. Jenseits der deutlich ausformulierten Splatter-Momente ist diese Nachkriegs-Murder-Mystery eine echte cineastische Augenweide, auch wenn der eigentliche Krimiplot sich weniger spektakulär entwickelt.

Martin Schwickert

Ö, Lux., B., D 2021 Regie: Stefan Ruzowitzky B: Stefan Ruzowitzky, Robert Buschventner, Hanno Pinter K: Benedict Neuenfels D: Murathan Muslu, Liv Lisa Fries, Maximilian von der Groeben, 98 Min.

THE ICE ROAD

Männer im Kalten

Liam Neeson als LKW-Fahrer ist in etwa so glaubwürdig wie Vin Diesel als Origami-Weltmeister

Liam Neeson scheint entschlossen zu sein, jenen Weg zu gehen, den vor ihm bereits Bruce Willis und Nicholas Cage gegangen sind: Vom geachteten Charakterdarsteller zum albernem Action-Filmdarsteller in Unternehmungen, die mit den Jahren immer grotesker werden. War es vor 10 Jahren immerhin auch ein Grund, sich einen Film anzuschauen, wenn Bruce Willis darin mitspielte, ist inzwischen das Gegenteil der Fall: Um Filme mit Willis kann und sollte man getrost einen großen Bogen machen, sie haben längst jenes Niveau erreicht, das Nicholas Cage vor mehr als 10 Jahren für sich entdeckt hat.

Nun also Liam Neeson. Der hat mit über 60 Jahren den Spaß an Actionfilmen entdeckt, die anfangs durchaus im oberen Level anzusiedeln waren, auch wenn etwa *Taken*, *Honest Thief*, *Marksmen* oder *The Commuter* nicht gerade vor Witz und Intelligenz sprühten. Mit *The Ice Road* allerdings hat Neeson jetzt den kalten Keller des Genres betreten, da, wo nichts mehr wehtut.

Als Ice Trucker muss er Gerätschaften über zugefrorene Straßen transportieren, dummerweise „in time“, es eilt, denn die Rettung verschütteter Minenarbeiter hängt von der Ankunft des Transportes ab. Das hindert den Film nicht daran, immer wieder lange Quasselpausen einzulegen, in denen diskutiert wird, warum man dies oder das tue und wer hier eigentlich der Saboteur ist.

Denn Neeson ist nicht allein: Anfangs ist noch Laurence Fishburne mit eigenem Truck unterwegs (und verabschiedet sich vernünftigerweise frühzeitig aus dem Film und säuft ab), so bleiben nur noch Neesons sprachgestörter Bruder (aber hey, eine Hölle von einem Mechaniker!), die toughe Latina Amber Midhunder als Truckerin und der fiese Versicherungsnerd, der angeblich dabei ist, weil er seine Ware nicht aus den Augen lassen will.

Wer schon mal im Kino war, weiss, wie das ausgeht. Neu allerdings sind die tumben Dialoge, die lächerlichen Tricks und die bekloppte Story, in der gleich zwei umgekippte 40Tonner auf purem Eis einander wieder aufrichten; nicht mal



Auf dünnem Eis: „The Ice Road“

die Außenspiegel sind beschädigt. Abgesehen von diversen physikalischen Absonderlichkeiten ist die ganze Grundidee der Story hanebüchen und verdient keine weitere Würdigung. So wie demnächst wohl Liam Neeson, der bald mal die Kurve kriegen sollte. So oder so.

Thomas Friedrich

USA 2021 R & B: Jonathan Hensleigh K: Tom Stern D: Liam Neeson, Marcus Thomas, Laurence Fishburne, Amber Midhunder, Benjamin Walker, 109 Min.

NOWHERE SPECIAL

Das Glück im Kinderzimmer

Ein sterbender Vater sucht für einen Sohn eine neue Familie - Eine feine Beobachtung über Reichtum und Tod, Verantwortung und kleine Gesten

John ist Mitte dreißig und alleinerziehender Vater des vierjährigen Michael. Die Mutter hat Kind und Vater bereits kurz nach der Geburt verlassen. John verdient sein karges Geld als selbstständiger Fensterputzer. Trotzdem tut er alles, damit Michael eine schöne Kindheit hat. John liebt seinen Sohn von ganzem Herzen, dennoch will er ihn zur Adoption freigeben. John ist nämlich todkrank und hat nur noch wenige Monate zu leben. Zusammen mit der jungen Sozialarbeiterin Shona sehen sich John und Michael mögliche Familien oder Singles an, die sich ein Kind wünschen. John tut sich sehr schwer mit einer Entscheidung, denn bei jeder Familie hat er andere Bedenken.

Nowhere Special ist ein leiser Film, fernab von jeglichem Kitsch.

Viel wird über Mimik und kleine Gesten erzählt. Als Fensterputzer begegnet John vielen Familien und Menschen und erhascht Einblicke in ihre Leben und Wohnungen. Wenn er in fremde Kinderzimmer blickt, dann wird auch ohne Worte klar, dass und wie John Vergleiche anstellt. Nun ist Spielzeug sicher kein Gradmesser für Kindeswohl oder ein glückliches Familienleben, doch die Einkommensunterschiede werden deutlich. Soziale Missstände und Unterschiede werden gezeigt, ohne dass sie groß thematisiert werden würden. Nur einmal schimmert etwas durch, als ein wohlhabender Auftraggeber mit rotem Porsche vor der Garage John ständig antreibt und ihn die ganze Zeit über nicht aus den Augen lässt.

Die Szenen zwischen John und Michael sind von inniger Herzlichkeit, wie man sie nicht allzu oft im Kino sieht. Hauptdarsteller James Norton hat sich bereits lange vor Beginn der Dreharbeiten mit Daniel Lamont getroffen und so eine vertrauensvolle Beziehung aufbauen können. Der kleine Michael ahmt seinen Vater nach. Wenn Papa sein Auto wäscht, dann wäscht Michael seinen Spiel-

zeuglasten. Wenn Papa grübelt, dann grübelt auch Michael.

Am meisten wird noch bei den Eltern-Besuchen gesprochen obwohl auch hier wichtige Informationen über Bilder vermittelt werden. Wenn ein Ehepaar bei der Verabschiedung von Michael einen Plüschhasen zurückfordert, dann ist das kein gutes Zeichen. Ebenso ist ein Haushalt mit einem halben Dutzend Kindern, in dem Michael unweigerlich in Konkurrenz zu dem bisherigen Nesthäkchen treten würde, nicht das Umfeld, das sich John für seinen Sohn wünscht.

Es ist bemerkenswert wie es diesem bezaubernden und zugleich traurigen Film über Leben und Tod, Liebe und Verantwortung gelingt, die Zuschauer mit mehr als nur einer Prise Hoffnung zu entlassen.

Olaf Kieser

GB/I/Rumänien 2020 R & B: Uberto Pasolini K: Marius Panduru D: James Norton, Daniel Lamont, Eileen O'Higgins 96 Min.

DEAR FUTURE CHILDREN

Die Aktiven

Das Portrait dreier Aktivistinnen in China, Hongkong und Uganda

Rayen lebt in Chile, Pepper in Hong Kong und Hilda in Uganda. Die drei jungen Frauen leben in weit entfernten, ganz unterschiedlichen Orten auf der Welt und kennen sich nicht. Dennoch haben sie etwas gemein. Alle drei sind Aktivistinnen, die für ihre Überzeugungen und Anliegen auf die Straße gehen.

Rayen streitet in Chile für mehr soziale Gerechtigkeit. Chile ist trotz guter wirtschaftlicher Entwicklung von starker Armut und Ungleichheit geprägt. 2019 entzündete sich landesweite Demonstrationen an der einer



Zwischen Leben und Tod: „Nowhere Special“

02.11.2021
MÜNSTER
18:00 UHR
CINEMA

OECONOMIA
IMMERSCH CARMEN LOOMANN

FILMABEND MIT OIKOCREDIT
Anschließendes Gespräch mit der Regisseurin
www.westdeutsch.oikocredit.de

NACHHALTIGE GELDANLAGE SEIT 1975.

OIKO CREDIT
in Menschen investieren

Es ist. nur eine Phase Hase

Christoph Maria Herbst
Christiane Paul

www.EsIstNurEinePhaseHase.de

JETZT IM KINO

MAJESTIC



Proteste zur Weltrettung: „Dear Future Children“

erneuten Erhöhung der Ticket-Preise für die Metro. Ein Transportmittel, dass vor allem die arbeitende Klasse nutzt. Polizei und Regierung reagieren mit brutaler Härte auf die Proteste.

Pepper ist Teil der Massenproteste in der chinesischen Sonderverwaltungszone Hong Kong. Als die Peking-nahe Regierung unter Carrie Lam 2019 ein Gesetz ankündigt, dass es unter anderem ermöglichen soll, Häftlinge an China auszuliefern, befürchten Pepper und große Teil der Einwohner Hongkongs, dass ihr liberales, von China unabhängiges Rechtssystem ausgehöhlt wird. Sie sind mit Rechtsstaatlichkeit und dem Versprechen von Freiheit aufgewachsen. Zehntausende, darunter viele Studenten, gehen auf die Straße. Dort treffen sie auf hochgerüstete Polizeieinheiten, die die Proteste mit allen Mitteln unterdrücken sollen.

Hilda erlebt hautnah mit, wie der Klimawandel die Farm ihrer Eltern vernichtet hat und welche katastrophale Folgen die Umweltverschmutzung für Natur und Menschen hat. Bäche und Flüsse strotzen von achtlos weggeworfenem Plastikmüll. Hilda hat den *Fridays for Future* Ableger in Uganda gegründet und versucht durch Radio-Interviews, Proteste und Sammelaktionen das Bewusstsein der Menschen, besonders der jungen Generationen zu ändern.

Franz Böhm's Dokumentation ist eindeutig auf der Seite der drei Aktivistinnen, ohne dabei die Analyse zu vernachlässigen. Es sind sehr viele Aufnahmen „direkt von der Frontlinie“ gelungen, wie Rayen und Pepper es durchaus treffend bezeichnen, wenn sie demonstrieren gehen.

Mit der Zeit ist es den Filmemachern gelungen, das Vertrauen der Aktivistinnen zu gewinnen. Sie sind für die Frauen Freunde und keine Journalisten aus einem fremden Land, die nur an einer möglichst dramatischen Story interessiert sind. Nur so gelang es, diese Innenansichten von Protestbewegungen zu sam-

meln und immer wieder mitten drin zu sein bei den Demonstrationen.

Wenn Rayen, Pepper und Hilda davon sprechen, dass sie für ihr Anliegen, Freiheit und Gerechtigkeit kämpfen, dann ist das angesichts der Bilder treffend formuliert, auch wenn Hilda sich im Gegensatz zu Rayen und Pepper keinen Knüppelnden und schießenden Polizisten gegenüber sieht. Die drei erzählen von den Opfern, die sie für ihren Kampf bringen mussten. Alle erzählen von Freundschaften, die dadurch zerbrochen sind. Die drei sprechen von ihrer Angst davor, dass sie am Ende scheitern, dass sie verhaftet, verletzt oder vielleicht sogar getötet werden. Das Wort haben ausschließlich die drei jungen, mutigen Aktivistinnen.

Am Ende ziehen die drei Bilanz. Die bitterste kommt von Pepper. Ihr Kampf war vergeblich und sie musste Hong Kong verlassen. Eine ihrer Freundinnen hat sich aus Verzweiflung und Hoffnungslosigkeit umgebracht. Bei Rayen und Hilda ist der Ausgang noch offen. *Dear Future Children* ist ein aufwühlender, ein sehenswerter Film.

Olaf Kieser

D / GB / Österreich 2021 R: Franz Böhm K: Friedmann Leis 89 Min.

DER SIEBZEHNTE

Allerlei Allerlei

Rette sich wer kann (das Leben) –
Beziehungskauderwelsch als
Pseudo-Doku

Wenn man kein Drehbuch hat, ist es eigentlich auch wurscht, dass man die Dialoge nicht versteht. Das wiederum liegt hier nicht nur an den üblich nuschelnden Darstellern, sondern meistens am schlechten Ton. Weil die Macher Saskia und Ralf Walker darauf bestehen, dass es sich um eine Dokumentation handele, ist das Drehbuch

FILME

(Ralf Walker) eigentlich überflüssig. Andererseits tauchen eine Menge Schauspieler auf, die ganz gewiss nicht ihr Privatleben nach außen stellen, sondern einfach einem wirren Film Gesicht und Körper leihen.

Ein geiler Greis, der sich im Wald nackt in den blutigen Eingeweiden einer Wildsau wälzt, die die ortsansässige Gräfin gerade selbst erlegt hat und nicht nur den Greis sondern auch alle erwachsenen Personen des Films zum Wildschweinessen einlädt, wo man sich betrinkt und redet und ... so ist der ganze Film. Und wenn er gerade nicht so ist, sitzt die erstaunlich unattraktive Saskia Walter nackt im Bett, lutscht an einer Zucchini und lässt sich kichernd mit Pfeffer bestreuen oder vögelt.

Manche Sachen sind Geschmacksache. Manche nicht.

Thomas Friedrich

D 2020 R: Saskia und Ralf Walker B: Ralf Walker K: Sebastian Fremder D: Saskia Walker, Devid Striesow, Ralf Walker, Lars Rudolph, Franziska Petri, Jörg Janzer, 74 Min.

SUPERNOVA

Leises Verlöschen

Stanley Tucci und Colin Firth als schwules Paar auf dem letzten Urlaubstrip

Wenn ein massereicher Stern das Ende seiner Lebenszeit erreicht, explodiert er. Das gewaltige Aufleuchten, das dabei entsteht, nennt man Supernova. Eine Supernova im übertragenen Sinne steht Sam und Tusker bevor. Die beiden Männer mittleren Alters sind seit Jahren ein Paar. Sam war ein erfolgreicher Pianist. Tusker ist Autor und Hobby-Astrologe. Vor zwei Jahren wurde bei Tusker Demenz diagnostiziert.



Colin Firth (li.) und Stanley Tucci in „Supernova“



Partnerwahl ohne Drehbuch: „Der Siebzehnte“

Um seinen Partner zu pflegen und im Alltag zu unterstützen, gibt Sam keine Konzerte mehr. Jetzt fahren die beiden mit einem Wohnmobil durch England. Sie wollen Verwandte und Freunde besuchen und Orte aufsuchen, die ihnen etwas bedeuten, bevor Tusker dazu nicht mehr in der Lage ist.

Supernova ist ein ruhiger Film, der seine dramatische Wucht langsam entfaltet. Anfangs wirkt es so als begeben sich ein Paar auf einen Urlaubstrip durch England. Sam und Tusker sprechen über Musik und streiten über das Für und Wider von Navis. Tusker verabscheut die Dinge. Er fühlt sich durch sie bevormundet wie ein Schuljunge durch strenge Lehrer. Außerdem klingt die Stimme für ihn wie Margert Thatcher. Er nimmt lieber gute alte Straßenkarten zur Hand. Sam ist da anderer Ansicht, besonders da Tusker kein guter Kartenleser zu sein scheint.

Nach und nach schimmert durch, dass etwas auf den beiden Männern lastet. Es sind kleine Hinweise, die auf Tuskers Krankheit hindeuten, bevor jemand sie beim Namen nennt. Sam muss bei dem Tripp erkennen, dass es Tusker gelungen ist, gut zu überspielen, wie weit die Demenz bei ihm tatsächlich fortgeschritten ist. Und anscheinend hat Tusker insgeheim seinen Suizid geplant und sich die dafür nötigen Medikamente be-

sorgt. Selbst eine Abschieds-Tonbandaufnahme hat er schon gemacht.

Getragen wird der Film durch die großartigen Schauspieler Colin Firth und Stanley Tucci. Dabei kommen Firth und Tucci ohne große Gesten aus. Ursprünglich war Firth für die Rolle des Tusker vorgesehen und Tucci sollte Sam spielen. Bei den Proben kamen jedoch beide zu dem Schluss, dass sie ihre Rollen tauschen sollten.

Olaf Kieser

GB 2020 R & B: Harry Macqueen K: Dick Pope D: Colin Firth, Stanley Tucci, Pippa Haywood 95 Min.



sea-watch.org/spenden/

Sea-Watch.org

RETTEN STATT
REDEN

SEENOTRETTUNG AN EUROPAS GRENZEN



Mit deiner Spende rettet wir Menschen im Mittelmeer und setzen uns dafür ein, dass kein Mensch bei der Flucht sterben muss.

Sea-Watch e.V. · BIC: BFSWDE33BER
IBAN: DE77 1002 0500 0002 0222 88



THE SPARKS BROTHERS

The Elder Statesmen of Pop

Eine Dokumentation über die beste Brit-Pop-Band aus den USA

Ron Mael ist im letzten Jahr 75 geworden, aber das erwähnt die wunderbare und überlange Dokumentation *The Sparks Brothers* charmanterweise und zurecht nicht.

Zusammen mit seinem jüngeren Bruder Russell gründete er Anfang der 70er in Los Angeles die Art-Pop-Band *Sparks*, die es nie zu einem Nummer 1 Hit gebracht hat und dennoch eine der einflussreichsten Pop-Bands war. *Kimono My House* hieß das Debut-Album, dem gut 30 weitere Alben folgten (die sie vor ein paar Jahren in London an 30 Tagen hintereinander live präsentierten), fast jedes in einem anderen Stil, aber immer tanzbar, mit Melodien knapp neben der Spur und Lyrics ganz weit neben der Spur.

Als der Erfolg in den USA ausblieb, siedelten sich die Mael-Brüder in England an und wurden dort erheblich mehr als nur ein Insider-Tipp. Zurück in den USA wechselte *Sparks* zur Tanzmusik à la Kraftwerk und produzierte mit der Synthie-Pop-Ikone Giorgio Moroder. Jedesmal, wenn das letzte Album ein Erfolg zu werden versprach, wechselte *Sparks* die Stilrichtung, meistens auch das Label, manchmal den Manager und fast immer die Band-Besetzung; *Sparks* sind Ron und Russell Mael, alles andere ist Gastspiel.

Edgar Wright (*Baby Driver*, *Shaun of the Dead*) hat diesem Bruderpaar einen zweieinhalbstündigen Film gewidmet, in dem Fans und Kollegen zu Wort kommen (von Franz Ferdinand über Beck, Flea bis Oswald Patton und Fred Armisen), jede Menge Pop-History erzählt wird und vor allem die beiden Brüder einträchtig nebeneinander sitzen und in die Kamera sprechen. Und bei allem, was vorkommt (vom Paul McCartney-Video mit *Sparks*-Hommage bis zur Leerlaufzeit Anfang der 90er), fällt auf, was nicht vorkommt: Keiner hat ein unfreundliches Wort über die beiden zu verlieren. Es gibt keinen Skandal, keine Geheimnisse, keine Ex-Bandmitglieder, die Böses nachrufen (manche sind bis heute traurig, nicht mehr dazugehören, aber sie spreche nur voller Hochachtung von den Mael-Brüdern).



Sparks-Cover „Hippopotamus“ mit Russell und Ron im Hintergrund

Deren letztes Projekt wird übrigens Anfang Dezember auch endlich hier im Kino zu sehen sein: *Annette*, ein Musical, dessen Libretto und Musik von *Sparks* stammt, inszeniert von Leos Carax, mit Adam Driver und Marion Cotillard in den Hauptrollen. Nach vergeblichen Versuchen, mit Jacques Tati und Tim Burton ins Filmgeschäft zu kommen, hat es diesmal endlich funktioniert. Zur Einstimmung sei diese Produktion empfohlen, die einerseits sehr diskret mit dem Privatleben der Mael-Brüder umgeht, andererseits einen faszinierenden Einblick ins Musik-Business erlaubt. Etwa: Wie man seinen Grundsätzen treu bleibt und dennoch Erfolg hat. *Thomas Friedrich*

USA 2020 R: Edgar Wright K: Jake Polonsky Mit Ron Mael, Russell Mael, Flea, Jane Wiedlin, Beck, Jack Antonoff, Jason Schwartzman, Neil Gaiman, 141 Min.



RESISTANCE – WIDERSTAND

Leise dagegen

Die Geschichte von Marcel Marceau

Die meisten kennen Marcel Marceau als tragikomischen stummen Clown im Ringelhemd mit weiß gefärbtem Gesicht. Nur wenige werden wissen, dass der Pantomime in der Resistance war und Hunderten jüdischen Kindern das Leben rettete, indem er sie in die Schweiz brachte. Von diesem Kapitel im Leben Marceaux erzählt Jonathan Jakubowicz Film. Und es entbehrt nicht einer gewissen Ironie, dass Jesse Eisenberg, der oft eher sehr gesprächige Figuren verkörpert, den berühmten Pantomimen spielt.

Straßburg 1938: Marcel, Sohn eines orthodoxen jüdischen Fleischers, träumt davon Schauspieler wie sein Idol Charlie Chaplin zu werden. Heimlich tritt er in Cabarets auf. Marceus Berufswunsch ruft bei seinen Freunden und Verwandten Unverständnis hervor. Um zu zeigen, dass er sich auch für andere Dinge als die Schauspielerei interessiert, schließt sich Marcel einer Gruppe an, die sich um jüdische Waisenkinder aus Deutschland kümmert. In der Gruppe ist auch die hübsche Emma, auf die Marcel ein Auge geworfen hat. Kurz vor dem Angriff der Deutschen auf Frankreich 1940 fliehen Marcel, Emma und ihre Freunde mit den Kindern nach Lyon. Den südlichen Landesteil besetzen die Deutschen zunächst nicht. Das ändert sich 1942. Marcel und seine Gruppe beschließen, die Kinder außer Landes zu bringen.

Der Film leidet etwas darunter, dass er nicht genau weiß, was er sein will. Die Figuren und ihre Entscheidungen bleiben eher nebulös. Warum sich Marcel der Gruppe und später der Resistance anschließt, ist unklar. Ist es Mitgefühl mit den Kindern? Will er Emma beeindrucken?

Überflüssig ist die Rahmenhandlung. In der erzählt General Patton (Auftritt Ed Harris) auf dem Reichsparteitagsgelände vor hunderten US-Soldaten von Marceaus Taten, was letztlich nur eine überlange Ankündigung eines Auftritts des Pantomimen ist. Dass Marceau aufgrund guter Englischkenntnisse Verbindungsoffizier für zu Pattons 3. US-Armee gewesen war, wird seltsamerweise nicht erwähnt.

Obwohl der Ton des Films eher uneinheitlich ist, manche Szenen ins Leere führen und es ein paar mehr oder weniger glaubwürdige Action- und Suspense-Einlagen gibt, entwickelt sich einiges an Spannung. Zu den positiven Überraschungen gehört Jesse Eisenberg, dem die zahlreichen pantomimischen Einlagen gut gelingen. Zu den besten Szenen des Films gehört jene, in der es Marcel gelingt, Dutzende lärmende und verängstigte Kinder mit seiner Darbietung in den Bann zu ziehen und sie für einige Minuten zum Lachen zu bringen.

Als Gegenspieler fungiert Matthias Schweighöfer als Klaus Barbie, einem der schlimmsten NS-Verbrecher, dessen brutale Methoden ihm den Spitznamen Schlächter von Lyon eintrugen.

Olaf Kieser

GB/F/D/USA 2020 R & B: Jonathan Jakubowicz K: M. I. Littin-Menz D: Jesse Eisenberg, Clémence Poésy, Matthias Schweighöfer, Bella Ramsey, Félix Moati 120 Min.

Jesse Eisenberg in „Resistance“

LEBEN SCHÖNER WOHNEN IN MÜNSTER!

Entdecke unsere grünen Produkte und mach mit:
www.stadtwerke-muenster.de



Wasserstoffbus

Unser erster Wasserstoffbus ist schon unterwegs – weitere werden folgen. Bei diesem Antrieb wird mit einer Brennstoffzelle klimafreundlich und abgasfrei Strom aus Wasserstoff erzeugt.



Stadtwerke Münster

SPEKTAKEL



VIVE LA BOHÈME!

**BILDER, RAUSCH & EMOTIONEN:
CIRQUE BOUFFON VORM MÜNSTERSCHEN SCHLOSS UND 2022 IN BIELEFELD**

Das Motto des *Cirque Bouffon* in der Tradition des französischen Cirque Nouveau lautet: „Die Zeit entschleunigen, die Herzen berühren.“ Tja, vor einem Jahr wurde der kleine Zirkus selbst drastisch entschleunigt durch die Corona-Zwangspause. Doch jetzt ist

die bunte Truppe zurück; gerade rechtzeitig, um das 15jährige Bestehen zu feiern. Ab 23. Oktober sind die elf Artisten und Musiker in ihrem Zelt auf dem Schlossplatz zu sehen.

Zum Jubiläum zeigt das Ensemble die neueste Inszenierung des

französischen Regisseurs Frédéric Zipperlin: *Bohemia*. Die Show ist eine Hommage an die Pioniere der Bohème, also in den Tag hineinlebende, selbsternannte Künstler im prekären Großstadtmilieu, zwischen Größenwahn und Existenznot. Man denkt an Lautrec und die Absinth-Trinker von Montmartre oder Anita Berber...

Auf dieser Grundlage zaubert der künstlerische Leiter ein Kaleidoskop aus Bildern, Rausch und Emotionen. Die mal wilde, mal melancholische Musik des ukrainischen Komponisten Sergej Sweschinski ist der optimale Soundtrack dazu. Die Artisten komplettieren die Mixtur mit Akrobatik, Körperkunst und Komik – dem bewährten Rezept des *Cirque Bouffon*. In dem Cocktail aus Zirkus und Tanztheater geht es um einen Caravan, skurrile Kreaturen, traumhafte Situationen, Witz und Poesie. Hier steht die Welt Kopf! Wer mal vorab kneistern will, findet Schnipsel des Programms auf *YouTube*.

Karten gibt's auf www.cirque-bouffon.com. Der Zirkus gastiert noch bis zum 21. November vorm

Schloss, in Bielefeld dann 2022 ab 9.9. im Ravensberger Park. Mal sehen, welche Corona-Maßnahmen dann gelten. Achtung: Wer noch einen Gutschein oder ein Ticket für eine abgesagte Show von 2020 hat, kann auf aktuelle Termine umbuchen, einfach per Mail an ticket-services@cirque-bouffon.com. -ck



ILLUMINATI HOTTIES

LET ME DO ONE MORE

HOPELESS RECORDS

Yo, das ist doch ein flotter Beginn: „Pool Hopping“ ist unbekümmerter Power-Punk-Pop, wie er einem so rotzig schon lange nicht mehr durch die Ohren geblasen wurde. „Tenderpunk“ hatte man sich mal als Marketing-Begriff für die Musik von Sarah Tudzin und ihren Mitstreiterinnen einfallen lassen, und das trifft es ganz gut. Genau die Musik, die man sich zu einer marodierenden Mädchen-Skater-Bande in L.A. vorstellt. Quasi der Gegenentwurf zu den *Fidlers*. „All rippers, no skipprs“ ist die Devise des Albums, und in der Tat scheint hier jeder Song golden und vollfett, da hat sich jemand wirklich Zeit genommen, nur die besten Sachen rauszubringen. Gefällt auch dem älteren *Breeders*-Freund und *Pixies*-Connaisseur – „Knead“ lässt sich prima als Ergänzung zu „Gigantic“ hören – und gleichzeitig klebt hier keine Spinnweben am Sound, sondern alles klingt nach Aufbruch, Jugend und ungebremsten Lebensübermut. Und die Balladen lassen das Strandlagerfeuer knistern. Toll!

Karl Koch

DURAN DURAN

FUTURE PAST

ADA / WARNER

Die Zeiten kommen *Duran Duran* wieder entgegen: 80s-Sound überall, und so klingt vieles auf diesem Album absolut frisch. Der Trevor Horn-Bombast vielleicht nicht ganz, aber die Verbindung von alt und neu zeigt sich auch in der beeindruckenden Liste von Mitwirkenden: Mark Ronson, Lykke Li, ex-*Blur* Graham Coxon, und – Giorgio Moroder. Letzterer dürfte – genauere Infos lagen zum Rezensionzeitpunkt nicht vor – für den tollen Groove bei „All Of You“ gesorgt haben. Oder doch bei „Beautiful Lies“? Insgesamt ist so ein feines Album rausgekommen, die Melodien sitzen, wie etwa im sich nach sanftem Beginn dann doch zu bombastischer Größe aufbauschenden „Give It All Up“ zusammen mit Sängerin Tove Lo. Manchmal wird's zwar ein bisschen schlagereck – aber hey, dick auftragen gehört ja auch zu den Markenzeichen von *Duran Duran*.

Karl Koch

TOM MORELLO

THE ATLAS UNDERGROUND FIRE

BMG / WARNER

Kann Gitarrenmusik heute noch die Welt verändern? Eindeutig „Ja“ ruft uns ex-*RATM*/*Audioslave*/*Prophets Of Rage*-Gitarrist und Politaktivist Tom Morello zu, der den Nachfolger zu „The Atlas Underground“ von 2018 vorlegt – mit so illustren Kollaborationspartnern wie Bruce Springsteen, Eddie Ved-



TONTRÄGER

Bleiche Indieboys, Alzheimer-Raver
& marodierende Skater-Mädchen



der, *Bring Me The Horizon*, Chris Stapleton, Damian Marley, Mike Posner oder auch Dennis Lykken von *Refused*. Auf zwölf Songs bieten Morellos unverkennbare Riffs interessante Gegenpole zu den vokalen Parts der Gäste. Völlig selbstverständlich werden auch Gitarrenriffs und Einflüsse aus Hip Hop bzw. Elektronische Dance Music (EDM) verbunden, etwa beim achteinminütigen Dancefloor-Rausschmeißer „On The Shore of Eternity“ mit der palästinensischen DJane Sama Abdulhadi. Stets hört man den kappetragenden Akkordvirtuosens heraus, doch seine Mitstreiter bringen zahlreiche unerwartete Strukturen und überraschende Wendungen ins Spiel. Das funktioniert über die komplette Albumlänge ziemlich ambitioniert und souverän. Ob sich damit tatsächlich die Gitarrenwelt retten lässt, wird sich zeigen: Das Cover-Artwork mit dem Elefanten, dessen Schmetterlingsohren eine gewisse Leichtigkeit implizieren, regt zumindest die Phantasie an...

Frank Möller

NITE JEWEL

NO SUN

GLORRIETTE RECORDS

Nite Jewel zog sich nach ihrer letzten Platte, die 2017 erschien, konsequent aus der Szene zurück, um ihren Doktor der Musikwissenschaften abzuschließen. Thema: Die Rolle von Frauen gesungener Klagelieder in der Musikgeschichte. Auf „No Sun“, so will es das Schicksal, tritt sie nun selbst mit einem ganzen Album solcher Songs an. 2018 endete ihre zwölf Jahre andauernde Ehe mit Musiker Cole MGN und eben diese schmerzliche Trennung verarbeitet sie mit dieser Platte. „I can't remember anything from before / I can't rely on anything from before“ singt sie gleich zu Beginn eines Albums, das natürlich die Leichtigkeit ihrer bisherigen, von discoide Retro-Electropop geprägten Platten vermissen lässt. Fast schon voyeuristisch fühlt man sich bei dieser faszinierenden, unglaublich intimen Ansammlung von Break-Up-Songs, die spärlich instrumentiert ihr gebrochenes Herz ausstellen. Seufz...

Christopher Hunold

THE CRIBS

NIGHT NETWORK

SONIC BLEW / PIAS

Was für eine geile Vorab-Single: „Running Into You“ brettert wie ein vergessener *Urge Overkill*-Hit breitbeinig daher, angefüllt mit Melodien, als hätten *Fidlar* ihre Liebe für die *Beach Boys* und *Beatles* entdeckt. Sowas kommt dann wohl heraus, wenn englische Indie-rocker in die Fänge von Dave Grohl geraten, der die drei Brüder Jarman aus einem ziemlich tiefen Karriere Loch geholt hat. Seit ihrem Hit

BUNKER ULMENWALL

e.v.

| sa 09. okt |

Soundtrips54:

Lotte Anker/ Fred Frith
Gast: **Mariá Portugal**

| so 17. okt |

Martin Kohlstedt

| fr 22. okt |

Sasson Quartett +
Lesung: **Therese Hämer:**
„Charlotte Salomon Projekt“

| sa 23. okt |

Kai&Funky von Ton Steine
Scherben mit **Gymnick**

| 26. okt |

Electric Ulmenwall

| fr 29. okt |

Convergence

| sa 30. okt |

Gregor McEwan

| fr 05. nov |

Wolf & Moon

| sa 13. nov |

Darrifourcq/Hermia/
Ceccaldi

Konzertbeginn 20:30 Uhr
teilweise U20 frei

Karten: bunker-ulmenwall.org

Einlass ab 19:30 Uhr

2G-Regel (Ausnahmen 3G)

Jazz ist nicht, was du machst, sondern wie du es tust. www.bunker-ulmenwall.org

„Hey Scenesters!“ sind 15 Jahre vergangen und nichts scheint derzeit weiter weg als die beginnenden 2000er. Aber *The Cribs* haben sich durchaus weiterentwickelt: Gereifter, in Harmonien schwelgender Indierock ist das hier geworden, in der Produktion amerikanischer, und irgendwie auch freier. Als würden bleiche Indieboys plötzlich die Freuden frischer Luft und Sonne in Kalifornien entdecken. Oder die *Undertones* treffen auf *The Ramones*, etwa in „She's My Style“. Auf Albumlänge können die Songs nicht ganz alle Hoffnungen erfüllen, aber immer wieder gibt es echte Perlen, wie etwa das euphorische „Never Thought I'd Feel Again“. **Karl Koch**

CHARLI ADAMS

BULLSEYE

COLON STUDY / ULTRA MUSIC

Ein Debüt-Album, das die Schnittmenge zwischen Billie Ellish und Taylor Swift befischt, zwischen Indiefolk und Stadionpop, produziert von Leuten, die sowohl Lana Del Rey und Lady Gaga, aber auch St. Vincent verarztet haben. Charli Adams ist quasi die Ove Knausgard unter den Singer-Songweritinnen, alles wird so ungefiltert wie möglich aufgeschrieben. Ob „Get High With My Friends“ oder die Vergangenheit als „Cheer Captain“, ihre Texte fühlen sich an, als würde man heimlich das Tagebuch eines Teenagers lesen. Das alles klingt



BULLSEYE. | BULLSEYE.

sehr amerikanisch, im Sinne von: Das könnte auch in den Flyover-States im Radio laufen. Und dann womöglich als Alternative gelten. Netter Pop also, auch wenn's zuweilen ein wenig wie vom Reißbrett wirkt. **Karl Koch**

SAINT ETIENNE

I'VE BEEN TRYING TO TELL YOU

HEAVENLY / BUGH TRUDE

Wenn eine Band die Idee einer hedonistischen Jugend seit Beginn ihrer Karriere umkreist, dann *Saint Etienne*. Und das seit nunmehr 30 Jahren... Aber, wer kann, der kann, und so ist dieses 90er-inspirierte Album ein spätsommerlicher Wermut-Cocktail geworden. Das macht schon der verhangene Opener klar, so weht es auch weiter, die Stimme von Sängerin Sahra Cracknell wie fernes Möwengeschrei vom Winde zerstreut, Melodie-Fetzen, Skizzen, schwebend, diffus und ehe

MEINE AUSWAHL



andrä

MUSIK
FILME
GAMES

MÜNSTER
Vespel 21 /
Ludgerstraße

www.cd-andra.de



man sich versieht, ist schon das halbe Album vorbei. Vom sanften Ravepop vergangener Jahre stehen nur noch einzelne Wrackteile im Sand. Es bleibt eine ferne Erinnerung, nichts Konkretes will sich mehr im Kopf zusammenfügen, wie hießen die Menschen, mit denen man diesen schönen Sommer verlebt hatte? Da kommt der Songtitel „I Remember It Well“ fast schon ironisch daher. Magsich so der Alzheimer-Patient im Jahr 2050 an seinen Summer-of-Love auf Ibiza erinnern? Musikalisch sind *Saint Etienne* mit diesem Album fast schon im Ambient-Bereich angekommen. Und aus dem Spätsommer wird der dunkle Herbst. **Karl Koch**

Die Stadtwerke Hamm präsentieren:

Herbstleuchten im Maxipark 8.10.-1.11.

KEIN
3G Nachweis
erforderlich

Eintritt
Erwachsene 7,82 €, Kinder 3,91 € (inkl. Gebühren)
Maxipark Jahreskarten benötigen kein Onlineticket
Park-Kooperationen mit RUHR TOPCARD gelten nicht

Einlass NUR mit ONLINETICKET

Tickets unter:

www.maxipark.de

Maxipark Jahreskarten
benötigen KEIN Onlineticket



Westfälischer Anzeiger





25.11.21 • UNIVERSUM • BÜNDE
29.09.22 • LAGERHALLE • OSNABRÜCK
24.11.22 • PADERHALLE • PADERBORN
25.11.22 • KAP. 8 • MÜNSTER



27.11.21 08.01.22
BASTARD CLUB SPUTNIKHALLE
OSNABRÜCK MÜNSTER



02.03.22 17.11.22
LAGERHALLE FORUM
OSNABRÜCK BIELEFELD



11.03.22
FORUM • BIELEFELD



03.12.21 04.12.21
SPUTNIKHALLE BASTARD CLUB
MÜNSTER OSNABRÜCK



08.12.21 05.05.22
SPUTNIKHALLE BUNKER ULMENWALL
MÜNSTER BIELEFELD



02.04.22
TOR 6 THEATERHAUS • BIELEFELD



12.05.22
FORUM • BIELEFELD



06.02.22
THEATER • GÜTERSLOH



12.02.22
KOMÖDIE • BIELEFELD



CLUBTOUR

04.11.22
JOVEL
MÜNSTER

23.11.22
LOKSCHUPPEN
BIELEFELD

TICKETS UNTER WWW.MITUNSKANNMANREDEN.DE



25.02.22
LOKSCHUPPEN • BIELEFELD



11.10.22
FORUM • BIELEFELD



11.11.22
FORUM • BIELEFELD

KARTEN UNTER WWW.MITUNSKANNMANREDEN.DE

NOMADLAND

Unterwegs

Das Leben der Arbeitsnomaden in den USA

Arbeitslos geworden aufgrund einer Firmenschließung, der gleich die halbe Stadt zum Opfer fiel, zieht Fern (Frances McDormand) mit ihrem Wohnmobil durch die USA, von einem Kurz-Job zum nächsten. Der Blick, den Regisseurin Chloé Zhao auf diese Szene der Mobil-Arbeiter wirft, ist ebenso unsentimental wie zärtlich. Die ereignislose Story und die Bilder von Kameramann Joshua James brachten dem Werk zurecht einen Oscar als bester Film ein.

Nomadland handelt von den Gründen, aus denen heraus Menschen in den USA ein Nomadenleben führen. Nicht alle tun das aus wirtschaftlicher Not heraus. Manche sind es einfach leid, sesshaft zu leben, vor allem wenn ein einschneidendes Ereignis ihr Leben verändert hat: Der Tod des Partners etwa oder eine Krebsdiagnose, die einen mit der Endlichkeit des Seins konfrontiert.

Die DVD erscheint leider ohne Extras.

Thomas Friedrich

USA 2020 R & B: Chloé Zhao. Nach dem Buch von Jessica Bruder. K: Joshua James Richards D: Frances McDormand, David Strathairn, Gay DeForest, Bob Wells, 107 Min. 1

A QUIET PLACE 2

Schrei leise!

Die Fortsetzung des stummen SF-Gruselfilms

Mit *A Quiet Place* gelang Regisseur John Krasinski 2018 ein sehr spannender, effektiv inszenierter, ideenreicher und ziemlich erfolgreicher Horrorfilm. Dass *A Quiet Place 2* ohne Kinoauswertung auf Blu ray und DVD erscheint, ist der weltweiten Pandemie geschuldet.

Nach den dramatischen Ereignissen am Ende von *A Quiet Place* verlässt Evelyn Abbott mit Tochter Regan, Sohn Marcus und dem Baby die zerstörte Farm auf der Suche nach einer neuen, halbwegs sicheren Bleibe. Noch immer sind überall die tödlichen außerirdischen Monster mit dem feinen Gehör unterwegs. In einer alten Industrieanlage stoßen Evelyn und ihre Kinder auf Emmett, den sie aus besseren Tagen vor der Ankunft der Monster kennen. Und da ist ein mysteriöses Radiosignal, von dem Regan glaubt, dass es von einer sicheren Insel vor der Küste stammen muss.



Stiller Familienausflug: „A Quiet Place 2“

Die Fortsetzung knüpft, abgesehen von einer etwas längeren Rückblende, die an Tag 1 der Alien-Invasion spielt, unmittelbar da an, wo der Vorgänger aufhörte. Für Kontinuität sorgt das Team vor und hinter der Kamera. Krasinski führt erneut Regie, seine Frau Emily Blunt sowie ihre Film-Kinder aus dem Vorgänger sind auch wieder dabei. Krasinski gelingt es die Geschichte überzeugend weiterzuführen. Die Enge der Farm weicht mehreren Schauplätzen, und es gibt zwei parallel verlaufende Handlungsstränge.

Einen Teil seiner Spannung bezog der Vorgänger daraus, dass die Monster lange unsichtbar blieben und erst am Schluss ganz zu sehen waren. Nun tauchen sie öfter auf, verlieren dadurch aber nichts von ihrer Bedrohlichkeit. Inszenierung und Tongestaltung sind erneut effektiv und gelungen und erzeugen immer wieder enorme Spannung. Erneut sind die Darstellerleistungen bemerkenswert. Das gilt nicht zuletzt für Cillian Murphy, der Emmett schön und durchsichtig spielt.

Olaf Kieser

USA 2020 R & B: John Krasinski K: Polly Morgan D: Emily Blunt, Millicent Simmonds, Cillian Murphy, Noah Jupe E: Tagebuch des Regisseurs, Pulling back the Curtain – Vorhang auf, Regans Reise, Überleben im Yachthafen, Wahrnehmbare Störung: Visuelle Effekte und Tongestaltung 97 Min.



„Der Giftanschlag von Salisbury“

DER GIFTANSCHLAG VON SALISBURY

Schnelles Handeln

Eine Mini-Serie über eine ganz andere Seuchenbekämpfung

Am 4. März 2018 brechen auf einer Parkbank im englischen Städtchen Salisbury ein älterer Herr und eine junge Frau zusammen. Die verständigten Rettungskräfte und Polizisten gehen zunächst von einem Junkie-Pärchen mit Überdosis aus. Schnell stellt sich jedoch heraus, dass es sich bei den beiden um den übergelaufenen russischen Agenten Segrei Skripal und seine Tochter Julia handelt. Laborergebnisse belegen, dass sie mit dem russischen Nervenkeimstoff Nowitschok vergiftet wurden. Um weitere Opfer zu verhindern, soll Tracy Daszkiewicz, die Leiterin des lokalen Gesundheitsamtes, zusammen mit der Polizei herausfinden, wie, wann und wo die Skripals vergiftet wurden. Tracy ruft ABC-Einheiten des Militärs, lässt Salisbury abriegeln, ganze Häuser dekontaminieren und Fahrzeuge beschlagnahmen.

Was der Kampfstoff anrichten kann, wird an dem Schicksal von Nick Bailey deutlich. Er kontaminiert sich im Dienst, liegt wochen-

lang auf der Intensivstation und entgeht dem Tod nur knapp. Nachdem der erste Schock sich bei den Menschen gelegt hat, kritisieren immer mehr die als übertrieben empfundenen Maßnahmen. Schließlich gibt es außer den Skripals und dem Polizisten kaum sichtbare Opfer.

Diese dokumentarisch anmutende britische Miniserie erzählt unaufgeregt davon, wie schwer es ist, mit so einer Katastrophe umzugehen. Sie ist dicht an der Realität, vieles erinnert an die Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie. Am Ende treten die echte Tracy Daszkiewicz, der echte Nick Bailey und andere, die alles getan haben, um eine Katastrophe zu verhindern, vor die Kamera und machen deutlich, dass diese vorzügliche und hochspannende Serie keine fiktiven Ereignisse schildert.

Olaf Kieser

The Salisbury Poisonings GB 2020 R: Saul Dibb B: Declan Lawn, Adam Patterson K: Graham Smith D: Anne-Marie Duff, Rafe Spall, Annabel Scholey, MyAnna Buring, Dunvan Pow E: Timeline of Events, Behind the Story mit Tracy Daszkiewicz, Cast & Crew über die Serie, Der Cast über seine Rollen 181 Min. 4 Episoden

THE LAST JOURNEY

Der letzte Untergang

Die Welt wird von einem Mond angegriffen

Eines Tages war er da, der geheimnisvolle rote Mond. Ein pfiffiger Wissenschaftler entdeckte, dass es auf dem Himmelskörper ein Mineral gibt, das sich als Energiequelle nutzen lässt. Das Zeug wurde reichlich abgebaut, bis es dem Mond reicht und er, umgeben von einem nahezu undurchdringlichen Energiefeld, auf Kollisionskurs mit der Erde geht. In sieben Tagen droht der Menschheit ihr ökologischer Raubbau im wahren Sinne des Wortes auf die Füße zu fallen. Nur Paul W.R., der beste Astronaut seiner Zeit und obendrein Sohn des Mineral-Entdeckers, wäre in der Lage, die Apokalypse zu verhindern. Dass dieser dystopische SF-Film auf einem Kurzfilm basiert, merkt man ihm deutlich an. Die dünne Handlung wird mit Rückblenden, Nebenhandlungen und Actionszenen gestreckt. Regisseur Quirot zitiert sich eifrig durch das SF-Genre. Die Effekte sind für das Budget teils erstaunlich gut. Gerne hätte man den als Vorlage dienenden Kurzfilm auf der Disk gehabt.

Olaf Kieser

Le dernier voyage F 2020 R & B: Romain Quirot K: Jean-Paul Agostini D: Hugo Becker, Paul Hamy, Lya Oussadit-Lessert, Jean Reno E: Interviews 83 Min.

SOLDATEN Lust am Töten

Yishai Sarids Roman »Siegerin«
handelt vom Kriegshandwerk

Abigail ist Psychologin und arbeitet für die israelische Armee. Sie kümmert sich um traumatisierte Soldaten und deren Angehörige. Und sie erklärt Offizieren, wie sie ihren Soldaten das Töten beibringen, jenes direkte Töten, das Körperkontakt erfordert und bei dem man dem Feind in die Augen sieht. Es ist ein Irrglaube, erklärt Abigail, dass Hinrichtungsoferten die Augen verbunden werden, damit ihnen das Sterben leichter wird. Niemand interessiert sich dafür. Es soll den Henkern helfen. Deshalb wird in Erschießungskommandos auch erklärt, jeweils ein Gewehr enthalte nur Platzpatronen – jeder kann sich damit entschuldigen, dass er (oder sie) nicht den tödlichen Schuss abgegeben habe. Denn Töten von Angesicht zu Angesicht ist gar nicht so leicht.

Andererseits kann man auch süchtig danach werden. Einer von Abigails Langzeitpatienten, der heute als Künstler arbeitet, ist ebenso traumatisiert wie fasziniert von seiner Arbeit gewesen. Auch die Psychologin darf an der Grenze einmal den Finger auf den Abzug legen und einem Scharfschützen helfen, jemanden zu erschießen. Danach geht sie mit dem Schützen ins Bett. Beides gefällt ihr. Sehr.

Yishai Sarid hat bereits zwei brillante Romane verfasst, in denen der sogenannte Nahost-Konflikt sich als unentwirrbares Geflecht von Schuld und Sühne präsentiert. Jede Entscheidung ist letztlich falsch, und es gibt keinen Ausweg. Anders als

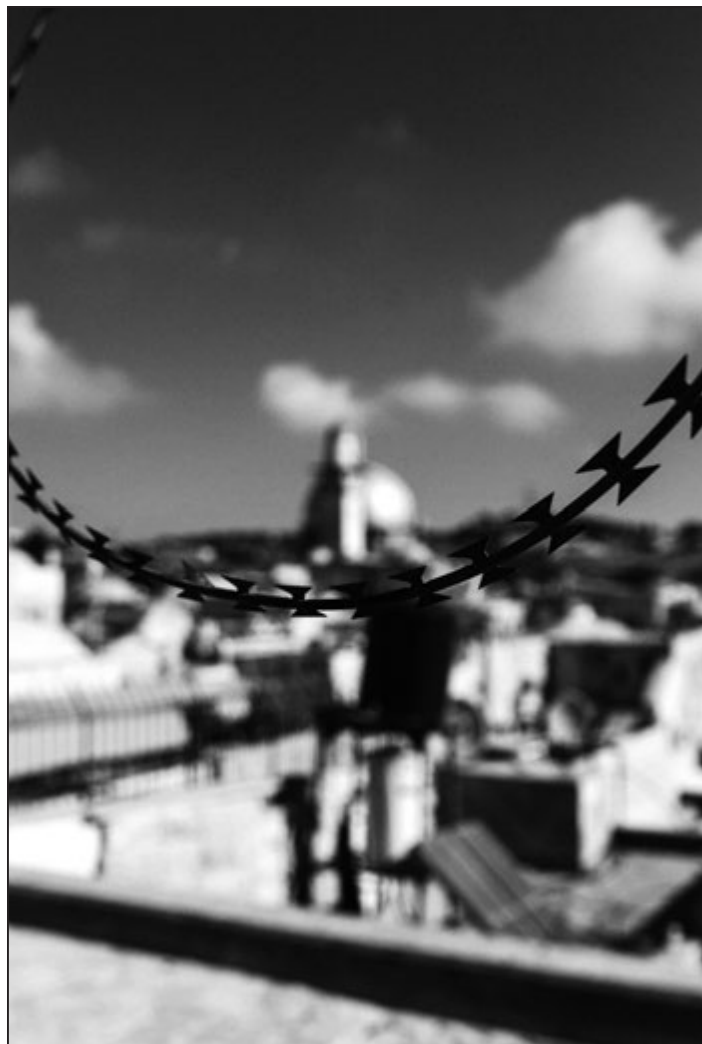


Foto: Cole Keister

Monster und *Limassol* scheint in *Siegerin* die Lage nicht halb so kompliziert zu sein. Die Psychologin Abigail fühlt sich wohl in ihrem Job. Der Feind ist bedrohlich und muss bekämpft werden. Und man muss die jungen Leute, die dafür ins Feld ziehen, angemessen vorbereiten.

Als alleinerziehende Mutter ist Abigail ebenso stolz wie verunsichert, dass ihr Sohn sich bei den Fallschirmjägern meldet. Sie hat ihn eher als sensible Künstlerseele wahrgenommen.

Ihr Vater, selbst Therapeut, betrachtet Abigails Berufswahl als Verrat an der Profession.

Und als Abigails Sohn in einen Kampfeinsatz geschickt wird, verändert sich ihr Blick auf die Welt nachhaltig.

Das Problem bei *Siegerin* ist weniger die unterhaltsame, aus der Ich-Perspektive beschriebene Alltagswelt einer Frau, die Tötungshemmungen abbaut. Der Roman wirkt unentschlüsselt, seine erzählende Heldin wird einem nicht richtig sympathisch. Ihr verqueres Liebesleben und ihr Männergeschmack verstören ein bisschen, wenn man bedenkt, dass dies die Fantasie eines männlichen Autors ist. Warum, fragt man sich, hat Sarid keine männliche Perspektive gewählt? Welche Deformation unterstellt er seiner Heldin, die ein männlicher Erzähler nicht hätte erreichen können? Oder soll es besonders perfide und schockierend wirken, dass eine Frau, ansonsten Hüterin des Lebens, den Männern das Töten beibringt?

Siegerin reiht sich mit diesen Fragen ein in die anderen Bücher Sarids, die den Leser nach spannender Lektüre ratlos und manchmal ein bisschen schockiert zurücklassen.

Thomas Friedrich

Yishai Sarid: Siegerin. Aus dem Hebräischen von Ruth Achlama. Kein & Aber, Zürich 2021, 254 S., 22,-

Stephen King: Billy Summers – Das ist der wahrscheinlich seltsamste Bestsellers dieses Sommers. Eine 700 Seiten starke Killer-Geschichte über Billy, den Scharfschützen, der sich an seine Kindheit erinnert, seine Zeit im Irak, überhaupt an die Welt, die ihn geprägt hat. Währenddessen bereitet er seine neue Mord-Tat vor. Wie so oft im Genre: Es soll die letzte sein, und wie so oft wird er natürlich von seinem Auftraggeber beschissen. Das große Talent des dezidierten Trump-Hasers Stephen King besteht darin, eine völlig konventionelle, geradezu ausgelutschte Geschichte noch einmal zu erzählen. Erst nach 200 Seiten findet die erste Action statt, und es bleibt trotzdem spannend und unterhaltend, auch wenn einem Billy Summers als Figur nie so richtig nahe kommt. Schlimm wird es, als in einer angehängten Männerfantasie im letzten Drittel eine junge Frau ins Spiel kommt, die einen Beschützer braucht. Frauenfiguren waren noch nie Kings Stärke, aber das hier unterbietet fast alles, was er sich bisher erlaubt hat. Die letzten 200 Seiten liest man daher in ängstlicher Erwartung, dass es wirklich alles so klischeehaft kommen wird, wie ... yep, genau so kommt es. Schade. Ein dickes Buch mit wenig Substanz. (Aus dem Amerikanischen von Bernhard Kleinschmidt. Heyne, München 2021, 718 S., 26,00)

Eugen Egner geht so: „Am Abend ging ich ins Kino. Beim Einlaß in den Saal wurden Brillen verteilt, die helfen sollten, den Film besser zu verstehen. Ich ließ mir gleich mehrere geben. (...) Als ich saß, setzte ich die Brillen auf. Trotzdem verstand ich den Film nicht. Gleich in der ersten Szene fraß die Hauptdarstellerin einem Schauspielerkollegen die Armbanduhr vom Handgelenk. Ich zertrat die Brillen und verließ den Saal. (...) An der Garderobe erwartete mich die Nachricht, mein Mantel treibe sich in der Welt herum und begehe Straftaten, darunter auch Maßstabsverletzung.“ – wer diesen Stil ein ganzes Buch lang durchhält, wird an dem Buch Ihr Radio hat eine wichtige Nachricht für



Sie! von Eugen Egner seine Freude haben. Das Buch erscheint zum 70. Geburtstags des Autors und Grafikers und Freund aller Alkoholiker und ist so etwas wie eine Autobiografie, nur nicht so ehrlich. Aber von absurder Komik durchzogen. Ein bisschen wie Helge Schneider als Hardcover. (Verbrecher Verlag, Berlin 2021, 177 S., 20,00) /// -thf-



Yishai Sarid

ROAD 96

Flüchtling

Ein Abenteuer im Comicstil und mit ernstem Hintergrund

Das Land Petria ist kein Land um gut zu leben. Nach einem Terrorangriff der „Schwarzen Brigaden“ hat sich Präsident Tyrak (der fatale Ähnlichkeit mit Leonid Breshnew hat) zum Diktator aufgeschwungen. Immer mehr Jugendlichen versuchen, über die Grenze ins Ausland zu fliehen.

Du bist einer dieser Jugendlichen und begibst dich auf einen Trip auf der „Road 96“, immer nach Norden, Richtung Grenze. Du lernst nette Leute kennen, Mörder, Cops und Einbrecher, Tramper, hilfreiche Mitbürger... und du wählst in einem Dialogsystem deine Antworten, die über dein Fortkommen entscheiden. Wenn du Pech hast (oder blöd bist), endet deine Reise sehr schnell. Dann erlebst du eine Art Respawn und wirst für eine neue Reise auf der großen Landkarte abgesetzt, behältst aber deine Talente und Items, die du bisher eingesammelt beziehungsweise entwickelt hast.

Das alles ist mehr ein großer Spaziergang mit Minispielchen (wir mischen dem netten Trucker einen Energydrink mit Gurke, Kaffee und Ginseng, wir helfen zwei Einbrechern und öffnen einen Tresor) als ein wirkliches Spiel; es erinnert an bisschen an *Telltale's* frühe Meisterwerke.

Denn *Road 96* ist ein überaus gelungenes Spiel. Der reduzierte Comicstil lässt zwar wenig Raum für Mimik, aber viel für Lichteffekte: Abenddämmerung, Sonnenaufgänge, Regen und Hitze in dem eher stauartigen Petria kommen ebenso effektiv über die Soundtracks, Geräusche und vor allem die Stimmen; das Spiel ist auf Englisch mit deutschen Untertiteln.

Weil die Lösungswege vorgegeben sind, ist der Wiederspielwert eher gering. Beim ersten Durchgang versagt man alle 200 Kilometer, beim zweiten kann man mit drei Stationen die Grenze erreichen und hat noch genug Geld, um die Schmuggler zu bezahlen, die einen rüber bringen sollen.

Aber auch im dritten Durchgang erlebt man neue Szenen und beginnt zu begreifen, wie genial die Macher die einzelnen Kapitel und Storyteile zusammengesetzt haben.

Hinter aller Abenteuerromantik, den Lagerfeuern, Schicksalen, die einem begegnen, drückt immer die politische Lage im Hintergrund in die



Immer wieder unterwegs: „Road 96“

Story. Bis du für oder gegen den Präsidenten? Und wo steht derjenige, der dich gerade fragt? Petria erinnert an vieles, an die USA unter Trump, an Belorussland, Syrien, Myanmar, Afghanistan ... es gibt so viele schreckliche Plätze auf der Welt, denen Menschen entfliehen möchten.

Alex Coutts

Road 96 Entwickler: Digixart Entertainment. Für Nintendo Switch, PC

ARAGAMI 2

Einfach fallenlassen

Das Schleicher-Adventure leidet unter hakeliger Steuerung und Glitches

Der Protagonist des Stealth Action-Adventures *Aragami 2* erwacht am Rande eines Gemetzels. Auf der Suche nach Antworten schnappt er Gespräche über die Schattenessenz auf, eine mächtige Energiequelle, hinter der die Verantwortlichen für dieses Blutbad her sind. Nachdem er relativ mühelos einfaches Fußvolk aus dem Weg geräumt hat, rammen ihm ein paar übel aussehende Gestalten eine Klinge in den Leib. Unser Held ist zu seinem Erstaunen nicht tot, sondern findet sich im Bergdorf des Schattenclans der Aragami wieder. Er

schließt sich ihnen an, um die Schattenessenz, die den Aragami und ihm besonderen Fähigkeiten verleiht, vor dem Zugriff der Invasoren zu schützen. Die Schattenessenz ist Fluch und Segen zugleich. Dank ihr können die Aragami sich blitzschnell Teleportieren oder Gegner durch Wände erspüren. Leider zerfrisst sie gleichzeitig Körper und Geist des Anwenders.

Offene Konfrontationen gilt es in *Aragami 2* zu vermeiden, es sei denn, man steht auf zähe Schwerduelle mit hakeliger Steuerung, bei denen man oft verliert. Deutlich effektiver, spaßiger und flüssiger sind da Attentate, egal ob man sich von oben auf ahnungslose Gegner herabfallen lässt oder aus der Deckung zuschlägt. Man hat dabei die Wahl, seine Opfer zu töten oder nur mit gezielten Schlägen ins Land der Träume zu schicken.

So wenig prickelnd offene Auseinandersetzungen mit gegnerischen Kämpfern sind, so viel Spaß macht es, heimlich von Vorsprüngen zu Dachkanten oder Sims zu huschen. Mit etwas Übung gelingt das schön flüssig. Für das erfolgreiche Absolvieren von Aufträgen darf man die Ausrüstung und Fähigkeiten seines Schattenkriegers verbessern. Der Fortschritt ist dabei gut aufgebaut. Vieles an *Aragami 2* erinnert an den Playstation-Hit *Ghost of Tsushima*, der allerdings qualitativ in einer höheren Liga spielt. Anders als nahezu alle anderen Titel dieses Gen-



Schwertmeister mit Steuer-Problemen: „Aragami 2“

res gibt es bei *Aragami 2* die Möglichkeit, online Teams per Cross-Play mit anderen Schattenkriegern zu bilden.

Die Technik des Spiels ist insgesamt eher schwach. Es gibt immer wieder Ruckler, aufploppende Texturen und Glitches. Optisch ist das Spiel ziemlich simpel gehalten und erinnert an schnell produzierte Animationsserien für Kinder, ein deutlicher Rückschritt zum erfolgreichen Vorgänger.

Olaf Kieser

Aragami 2. Entwickler: Lince Works Herausgeber: Lince Works/Merge Games Für PC, PS4, PS5, Xbox One, Xbox Series X

DICE LEGACY

Aufbau mit Zufall

Ein Spiel mit einem originellen Ansatz fürs Genre

Siedler oder Anno: Das Genre verlangt Produktionsketten, glückliche Untertanen und Gebietserweiterungen. Mehr oder weniger stimmige Randereignisse erschweren die Vollendung, und gegen Ende wird alles extrem unübersichtlich.

Soweit unterscheidet sich *Dice Legacy*, entwickelt vom italienischen Studio *DESTINYbit*, nicht von den großen Vorbildern: Wir landen als verlorengegangener König an unbekannten Gestaden und müssen ein Dorf und eine Wirtschaft aufbauen. Dafür benötigen wir die üblichen Ressourcen (Holz, Stein, Metall, Nahrung...) und die entsprechenden Gebäude dazu. Wir unterliegen dem Wechsel der Jahreszeiten, sporadisch auftretenden Katastrophen und der schlechten Laune unserer Nachbarn, die uns ab und zu überfallen.

Die schlichte Grafik der Produktionsgebäude enthält vor jedem ein kleines Quadrat mit Symbol, ein Hammer, Zahnräder, ein Schwert. Unten am Bildschirm stehen einige Würfel mit den gleichen Symbolen. Die muss man auf die Felder legen, damit die Gebäude aktiv werden, ohne Würfel keine Action. Die Würfel wirken nur kurzzeitig und wandern dann ins Depot zurück. Dort würfelt man durch einen Klick neu, die Symbole verändern sich. Wer jetzt unbedingt Getreide braucht und kein Produktionssymbol gewürfelt hat, steht erstmal dumm da. Zwar kann man einfach neu würfeln, aber die Anzahl der Würfel ist begrenzt. Mit jedem Wurf nutzt sich ein Würfel ab, bis er sich schließlich auflöst.



Kleinstadt mit Würfeln: „Dice Legacy“

Es sei denn, man schickt ihn zur Reparatur. Das kostet wiederum Ressourcen, die man nur durch Würfel-einsatz erhält.

Man beginnt mit grünen Würfeln, die für „Bauern“ stehen. „Bauern“ kann man in „Bürger“ verwandeln. Das sind dann grüne Würfel, die zum Beispiel Bildung erzeugen und damit einen Technologiebaum aktivieren. Würfel können erfrieren, sich infizieren, werden verwundet ... die Nomenklatura des Spiels ist so verwirrend wie die zugrundeliegende Spiellogik. Trotzdem macht das eine Weile Spaß, weil das Management der Zufallselemente das eigentlich einfache Spielgeschehen komplexer macht. Und ermüdender. Wenn man nach ein paar Stunden das Spielprinzip verinnerlicht hat, ärgert man sich über gescriptete Hindernisse und den blöden Zufallsgenerator.

Dennoch macht *Dice Legacy* eine ganze Weile Spaß, auch wegen der liebevollen (unübersichtlichen) Grafik und dem lulligen Sound. Für einen echten Independent-Preis von unter 20,- Euro bekommt man eine Menge geboten.

Alex Coutts

Dice Legacy. Entwickler: DESTINYbit Publisher: Ravenscourt. Für Nintendo Switch, PC (64bit)

THE MEDIUM

Zwei Welten

Search & Grusel – ein neues faszinierendes Spielkonzept

Krakau Ende der 90er Jahre: Marianne kann seit ihrer Kindheit zwischen der Welt der Lebenden und der Geisterwelt wandeln und Dinge wahrnehmen, die normalen Menschen entgehen. Oft sieht sie Schreckliches und Verstörendes. Besonders jene Erinnerung, in der ein Mädchen an einem nebelverhangenen See erschossen wird, verfolgt Marianne. Sie weiß nicht, wer das Mädchen ist oder was es mit dem Mord auf sich hat. Eines Tages erhält Marianne einen Anruf. Am anderen Ende der Leitung behauptet ein gewisser Thomas Antworten auf Ma-

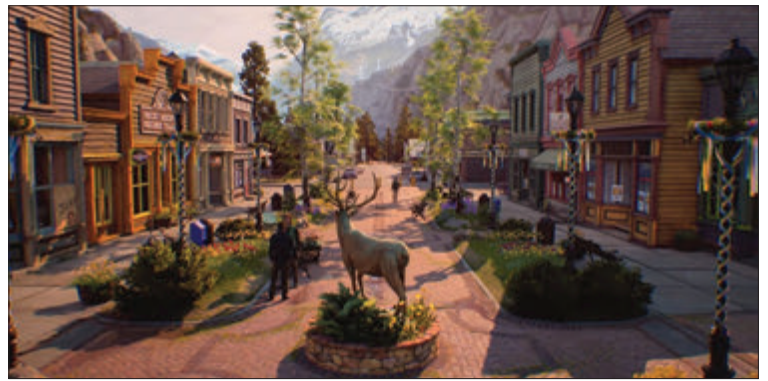
riannes Fragen zu haben. Sie soll sich mit ihm im Niwa-Hotelkomplex treffen, einem ehemaligen kommunistischen Vorzeigeprojekt, das inzwischen verlassen wurde und langsam verfällt.

Statt auf Splatter und Blut setzt *The Medium* auf eine großartig inszenierte Spielwelt mit tollen Licht- und Soundeffekten und einen schön unheimlichen Soundtrack. Es gibt zahlreiche Objekte und Gegenstände zum Untersuchen von denen einige Echos von früheren Ereignissen aufgenommen haben. Sobald Marianne ein übernatürliches Kribbeln aus der Geisterwelt wahrnimmt, springt ihr Sinn an. Dann teilt sich Bildschirm, und neben der echten Welt ist gleichzeitig die Geisterwelt zu sehen. Dieses Dual-Reality-Konzept ist innovativ und sieht zudem visuell sehr beeindruckend aus. Gleichzeitig behält man beide Realitätsebenen im Blick und kann sie parallel durchschreiten. Auf jeder Ebene verbergen sich Objekte, die nur dort zu sehen sind. Besonders bei Rätselausschnitten zeigt sich das Potenzial dieser Spielmechanik. In der geteilten Welt stehen auf der einen Seite Wege offen, die auf der anderen versperrt sind. Handlungen auf der Geisterebene wirken sich auf die reale Welt aus und umgekehrt.

Waffen hat Marianne nicht, mal abgesehen von einem Geisterschild, der rein defensiv ist, und einer Geisterwelle, die gleißendes Licht erzeugen kann. Die Steuerung ist etwas hakelig. Eine frei bewegliche Kamera



Geteilte Welt: „The Medium“



Durchgehend idyllisch: Haven Springs in „Life is Strange: True Colors“

gibt es nicht. Die stimmungsvolle englische Sprachausgabe hat deutsche Untertitel.

Olaf Kieser

The Medium. Entwickler: Bloober Team Herausgeber: Bloober Team Für PC, PS4, PS5, Xbox Series X/S

LIFE IS STRANGE: TRUE COLORS

Picket Fences

Kleinstadtidylle mit Charme und Mystery

Nach einer eher elenden Jugend als Waise findet die junge Frau Alex Chen endlich ihren Hafen des Glücks: Haven Springs am Fuße der Rocky Mountains sieht zu jeder Tageszeit so unverschämt idyllisch aus, dass man glatt hinziehen möchte. Alex wurde von ihrem Bruder Gabe eingeladen, der dort seit Jahren eine Stütze der Gemeinde ist, verheiratet, Stiefvater eines kreativen Sohns und beliebt in der ganzen Stadt. Die hat nicht nur einen Blumenladen, sondern auch eine hippe Kneipe, eine Shisha-Bude, einen Recordstore und jede Menge Sonnenlicht mit viel Rot-Anteil, weshalb alles ständig so idyllisch aussieht.

Die Optik von *Life is Strange: True Colors* ist der größte Pluspunkt des Spiels. Trotz Schwächen in der Animation sieht alles perfekt harmonisch arrangiert aus, mit netten Rendereffekten und wenigen Glitches. Ebenfalls gelungen sind die Körper- und Gesichtsanimationen. Alle Figuren, vorneweg Alex Chen, bewegen

sich perfekt, vor allem die immer leicht verlangsamte Reaktion von Alex wirkt angemessen zögerlich, wenn sie den Kopf schief legt und ihre Antwort herausschaut (die englische Originalfassung ist grandios), könnte die zarte junge Frau kaum beeindruckender wirken. Ergänzt um einen perfekten Score, meist auf der Gitarre gezupft, ist Haven Springs das Picket Fences der Videospiele: Aus der eigentlich muffig-spießigen Umgebung wurde etwas überaus Ansprechendes gemacht.

Das alles läuft meistens wie am Schnürchen: Die Geschichte ist zwar durch ein paar Antwortmöglichkeiten zum Ende hin leicht variierend, aber im Großen und Ganzen ist festgelegt, wo Alex hingehen muss, was sie tut, was sie sieht. Sie sieht nämlich mehr als die meisten. Ein unerklärliches Supertalent lässt sie nicht nur die Emotionen ihrer Mitmenschen nachempfinden, sie kann auch Gegenstände auf ihren Erinnerungswert hin überprüfen. Wenn sie lange genug draufschaut und man die richtige Taste am Controller drückt, offenbart ein einfacher Tischkicker etwa, wer sich zuletzt ein paar schöne Stunde mit „Foosball“ machte. Das abgelutschte Spielprinzip „sammele Hinweise ein, damit du weißt, wie die Geschichte weitergeht“, wird so um ein bisschen Mystery ergänzt, die aber bisweilen etwas nervt. Man muss halt bestimmte Punkte absuchen, um bestimmte Fragen beantworten zu können.

Als Game ist das etwas öde, als Stimmungslandschaft eher überwältigend, weil die Storymacher alles reingepackt haben, was auf die Tränen geht (Tod, Trauer, kleine Kinder...), und das perfide perfekt inszenierten. Schnitt und Kameraführung sind so makellos wie das Lichtdesign. Bleibt die Frage, ob man für ein Spiel zum Zuschauen wirklich knapp 60,- hinlegen möchte. Der entsprechende Kinofilm oder die Netflix-Serie dazu wären preiswerter.

Alex Coutts

Life is Strange: True Colors. Hersteller: Deck Nine Games. Publisher: Square Enix. Für Microsoft Windows, PlayStation 4, PlayStation 5, Xbox One, Xbox Series X/S, Google Stadia, Nintendo Switch, ca. 59,-



Jeffrey Shaw / Sarah Kenderdine; Fall Again, Fall Better

Nachdem die Projektions-Triennale **lichtsicht 7** letzten Herbst nach nur 10 Tagen coronabedingt schliessen musste, gibt es nun am 22. Oktober einen Restart, bei dem auf dem 1 km langen offenen Kunstparcours in **Bad Rothenfelde** die Werke aller Künstler des vergangenen Jahres an exakt derselben Stelle und in gleicher Länge gezeigt werden wie ursprünglich vorgesehen. Bis zum 2. Februar 2022 projizieren namhafte VideokünstlerInnen wie Jeffrey Shaw, Julius von Bismarck und Natalie Bookchin zusammen mit VertreterInnen der neuen Generation ihre Werke allabendlich ab 17.30 Uhr auf die 10.000 qm große Leinwand der Gradierwerke.

Münster

INNEHALTEN Malerei & Cubes von Ilana Lewitan, bis 30.11. **Akademie Franz Hitze Haus** Kardinal von Galen Ring 50

»DER BACH GOTTES IST VOLLER WASSER« PS. 65, 10 – WASSER IN DER BIBEL bis 7.11. **Bibelmuseum der WWU** Pferdegasse 1

STREETPHOTOGRAPHY MÜNSTER Reiner Schlag und Udo Fattmann, bis 30.10. **Galerie Newels** Bült 7

SKULPTUR – EINE AUSWAHL Lawrence Carroll, Hans Breder, Karel Dierickx, Igor Mitroja, Gustav Seitz, Thomas Virnich u.a., bis 30.10. **Hachmeister Galerie** Klosterstr. 12

KUNST TRIEBE Arbeiten aus dem gleichnamigen Eco Art Projekt, bis 21.11. **Kreativ-Haus** Diepenbrockstr. 28

KIM-KUNST Westf. Künstlergruppe, bis 3.11. **Kulturbahnhof Hiltrup** Bergjussstr. 15

TON NOT. NOT TON Ausstellung/Performance/Musik, bis 17.10. **TINTED GLASS** Charlott Weise, bis 14.11. **Kunsthalle** Hafenweg 28

ART BRUT & OUTSIDER ART 23. Jahres- und Verkaufsausstellung 17.10.-30.1.2022 **Kunsthau Kannen** Alexianerweg 9

RENDEZVOUS DER FREUNDE – CAMOIN, MARQUET, MANGUIN, MATISSE bis 16.1.2022 **PICASSO – FOTOGRAFIE UND MYTHOLOGIE** bis 16.1.2022 **Kunstmuseum Pablo Picasso** Picassoplatz 1

100 JAHRE JOSEPH BEUYS Sammlungspräsentation **LWL-Museum für Kunst & Kultur** Domplatz 10

ÜBERLEBENSKÜNSTLER MENSCH bis 9.1.2022 **BIG5+** Die größten Raubsaurier Europas 5.11.-16.1.2022 **TIERISCH INDIVIDUELL – WIE TIERE MIT IHRER UMWELT UMGEHEN** bis 17.10. **ALLES-KÖNNER WALD** bis

25.9.2022 **VOM KOMMEN UND GEHEN** Westfälische Artenvielfalt im Wandel, bis 27.6.2022 **LWL-Museum für Naturkunde** Sentruper Str. 285

SIGMAR POLKE 24.10.-18.12. **mike karstens Galerie** Hafenweg 28

BREAKING OUT OF TRADITION Japanische Lackkunst zu Beginn des 20. Jahrhunderts, bis 12.12. **Museum für Lackkunst** Windthorststr. 26

VIS-A-VIS Ausstellungsreihe. Teil 4: Gabriele Maria Koch und Ulrike Vetter, bis 7.11. **SO-66-Galerie** Soester Str. 66

GERHARD WESTRICH: SCHWIMMBAD-FOTOGRAFIE bis 7.11. **VOR 50 JAHREN – MÜNSTER 1971** bis 28.11. **MÜNSTER AUF ALTEN POSTKARTEN** bis 6.3.2022 **Stadtuseum** Salzstr. 28

FANTASIE IM DIALOG Arbeiten von Peter Bröcker, bis 29.10. **Theater** Oberes Foyer

190 JAHRE WESTFÄLISCHER KUNSTVEREIN bis 24.10. **RADAR: CAMILLO GREWE UND ULRIKE GREWE** bis 24.10. **Westfälischer Kunstverein** Rothenburg 30

EIN GANG AUS GANG Ausstellungsprojekt von Studierenden der Kunstakademie, bis 24.10. **Wewerka Pavillon** Aaseewiesen Torminbrücke

Ahlen

RESET! KRISE/CHANCE? Videos, Fotografien, Installationen, Skulpturen und Zeichnungen, bis 16.1.2022 **Kunstmuseum** Museumsplatz 1

Bad Rothenfelde

LICHTSICHT 7 Projektions-Triennale: 1 km Kunstparcours 22.10.-20.2.2022 **Gradierwerke & Kurpark**

Beckum

TEXPERIMENTE. TEXTIL-KUNSTGESTALTEN Arbeiten von Barbara Hattrup, bis 14.11. **Stadtuseum** Markt 1

Bielefeld

ICH HABE DAS GEFÜHL, DASS SIE DAS GEFÜHL HABEN Zeichnung und Malerei von Lars Rosenbohm, bis 17.10. **Artists Unlimited Galerie** Viktoriastr. 24

ABSTRAKT – AATIFI UND MARK TOBEY bis 17.10. **atelier Aatifi** Ravensberger Str. 47

ANTIKENBEGEISTERUNG. ENGEL AN RAVENSBERGER BAUERNHÄUSERN bis 21.12. **Bauernhausmuseum** Domberger Str. 82

ABSTRACT NATURE Baukunstausstellung Pezo von Ellrichshausen, bis 31.10. **Bielefelder Kunstverein** Museum Waldhof, Welle 61

BENCHMARKING? Fotografie, Collage, Installation von Patrick Houben, bis 20.10. **Bunker Ulmenwall** Kreuzstr. 0

OBSOLETE AND DISCONTINUED Gemeinschaftsausstellung von Kunstraum Elsa und Atelier D, ab 8.10. **Elsa Kunst / & Raum** Elsa-Brandström-Str. 13

DIE SIEDLER VON BIELEFELD-ARCHÄOLOGISCHE SPURENSUCHE AM ALTEN MARKT bis 14.11. **Historisches Museum** Ravensberger Park 2

JAHNART bis 31.12. **Jahnplatzforum unter der Baustelle** Jahnplatz

WENZEL HABLIK: KRISTALL-TRÄUME Expressionismus, Architektur, Utopie 31.10.-6.3.2022 **Kunstforum Hermann Stenner** Obernstr. 48

KÖPFE, KÜSSE, KÄMPFE Nicole Eisenman und die Moderne, bis 9.1.2022 **GESCHICHTE WEITERBAUEN** Max Dudler, bis 9.1.2022 **Kunsthalle** Artur Ladebeck Str. 5

VERMÄCHTNIS SUCHT HERKUNFT Provenienzforschung zur Sammlung Friedrich und Gertrud Hülsmann, bis 31.12. **Museum Huelsmann** Ravensberger Park 3

DO IT YOURSELF! DIE NEUE LUST AUFS SELBERMACHEN bis 24.10. **(UN)SCHEINBARE WELTEN** Miniaturcollagen von Magdalena Hohlweg, bis 24.10. **namu** Kreuzstr. 20

CHRISTIAN AWE – COLOURS AND VIBES bis 23.10. **Samuelis Baumgarte Galerie** Niederwall 10

WOHNEN EINMAL ANDERS! Neue Wohnkonzepte für vielfältige Lebensmodelle, bis 14.10. **Vor der Volksbank** Kesselbrink 1

Billerbeck

NORBERT THOMAS. VON DER FLÄCHE IN DEN RAUM bis 31.10. **Kolvenburg**

Borghorst

INSPIRATION STEINER – DIMENSIONEN DES GEISTIGEN Rudolf Steiner – Wassily Kandinsky – Joseph Beuys – Heinrich

Neu, bis 21.11. **Heinrich-NeuhausMuseum** Kirchplatz 5

Borken

MÜNSTERLANDFESTIVAL PART 11 – GRAFIKPROJEKT print 14.10.-30.11. **FARB – Forum Altes Rathaus Borken** Markt 15

Bramsche

SPOT AN! SZENEN EINER RÖMISCHEN STADT bis 14.11. **Museum und Park Kalkriese** Venner Str. 69

Gütersloh

GRENZENLOS Werke von Serpil Neuhaus, bis 16.12. **Galerie in der Stadthalle** Friedrichstr. 10

HEIMAT – KUNST FUNKTIONIERT AUCH OHNE WORTE! Die Ergebnisse einer außergewöhnlichen Kunst-AG, bis 14.11. **Stadtuseum** Körkerstr. 7-11

Hamm

ERINNERUNGEN IM KLEINEN. OTMAR ALT AUF BÜTTENPAPIER Kabinett-Ausstellung, bis 30.1.2022 **TREFFPUNKT KNEIPE. HAMMER LOKALGESCHICHTEN** bis 20.3.2022 **Gustav Lübcke Museum** Neue Bahnhofstr. 9

QUEEN – THE NEAL PRESTON PHOTOGRAPHS Open Air-Ausstellung im Park, bis 1.11. **AUSSICHTEN** Holzskulpturen von Roger Löcherbach im Glaselefanten & Park, bis 1.11. **RELLECKE 70** Ausstellung von Horst Rellecke im Glaselefanten, bis 1.11. **BUNTE STEINE – TOLLE WELTEN** LEGO Fan Ausstellung, bis 1.11. **Maxi-Park** Alter Grenzweg 2

Herford

LOOK! ENTHÜLLUNGEN ZU KUNST UND FASHION bis 6.3.2022 **ERSEHTE NÄHE** Singarum J. Moodley und Neo I. Matloga 24.10.-13.2.2022 **Museum MartA** Goebenstr. 4-10

Holzwickede

HERMANN STENNER UND SEINE LEHRER Werke aus der Sammlung Bunte, bis 27.2.2022 **Haus Opherdicke** Dorfstr. 29

Lingen

MON COEUR MIS A NU (MEIN HERZ ENTLÖSST) Gruppenausstellung, bis 28.11. **Kunsthalle** Kaiserstr. 10a

Lüdinghausen

SIEBEN SPIELWUNDER Klangkunst-Ausstellung im Innenhof, bis 30.10. **ART VISCHERING** Verkaufsausstellung, bis 23.1.2022 **Burg Vischering** Berenbrock 1

Mettingen

HOHE SCHNEIDERKUNST 4 Modeschöpfer*innen – 4 Klei-

der – 4 Studierendenteams, bis 14.11. **STAY HEALTHY**, bis 14.11. **Draiflessen Collection** Georgstr. 18

Oberhausen

UNVERÖFFENTLICHT – DIE COMICSZENE PACKT AUS! Strips & Stories von Wilhelm Busch bis Flix, bis 16.1.2022 **Ludwigalerie Schloss Oberhausen** Konrad Adenauer Allee 46

Oelde

MYTHOS IMMENHOF Ausstellung zu Ursula Bruns' Jugendbuchklassiker „Dick und Dalli und die Ponies“, bis 14.11. **Kulturgut Haus Notbeck** Landrat Predeick Allee 1

Osnabrück

DEUTSCHER FRIEDENSPREIS FÜR FOTOGRAFIE bis 6.3.2022 **Kulturgeschichtliches Museum** Heger-Tor-Wall 27

BARRIEREFREIHEIT bis 27.2.2022 **Kunsthalle** Hase-mauer 1

TAUBES GEÄST Johanna Diehl, bis 14.11. **Museumsquartier** Lotter Str. 2

Paderborn

#MyHNF Fotoausstellung, bis 9.1.2022 **BEST OF HNF – EIN STREIFZUG DURCH 25 JAHRE** 24.10.-7.8.2022 **Heinz Nixdorf MuseumsForum** Fürstenallee 7

Rheine

PERSPEKTIVEN DER NATUR bis 14.11. **MÜNSTERLANDFESTIVAL PART 11 – GRAFIKPROJEKT print** bis 14.11. **MAHL DER VÖLKER** bis 14.11. **Museum Kloster Bentlage** Bentlager Weg 130

Tecklenburg

KAREL DIERICKX. ILLUSIONÄRE LANDSCHAFTEN Malerei, Zeichnung und Bronzen, bis 28.2.2022 **Otto Modersohn Museum** Markt 9

Telgte

GEHEIMNIS DER HEILIGEN NACHT 2.0 Krippenausstellung 6.11.-23.1.2022 **Religio Museum** Herrenstr. 1-2

Vreden

KRISENSICHER Partizipatives Ausstellungsprojekt, bis 30.1.2022 **kult** Kirchplatz 14

Warendorf

DIE SCHÖNSTEN WOCHEN DES JAHRES. REISE(N) EINST UND JETZT. bis 17.10. **BRI-GITTE KUMPF. TEXTILKUNST** bis 30.1.2022 **Westpreußisches Landesmuseum** Klosterstr. 21

Werther

BÖCKSTIEGEL – DAS FRÜHE WERK. 1910-1913 bis 25.12. **Museum Peter August Böckstiegel** Schlossstr. 111

vier wochen

programm vom 11. oktober bis 7. november

konzerte | parties | lesungen | filme | komik | theater | kunst

**22.10.
AVEC**

im Theater Münster



MÜNSTERLAND *Festival*



**13.10.
5K HD**

im LWL Museum für Kunst
und Kultur in Münster

**3.11.
STEFANIE SARGNAGEL**

in der Pension Schmidt in Münster



www.muensterland-festival.de



Jetzt die
BuBim-App
runterladen!



Bus & Bahn
Münsterland



PROVINZIAL



Die Nacht ist keine Zeit. Die Nacht ist ein Ort.
Dein NachtBus bringt Dich hin.

Programm vom 11.10. bis 7.11.

Mo., 11.10.

Konzerte

■ MÜNSTER:

20.00 **Helgen** (Pension Schmidt)

21.00 **Phil Seeboth & Friends** Blues – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

Komik

■ MÜNSTER:

20.00 **Frau Jahnke hat eingeladen...** Katie Freudenschuss, Rosemle Warth, Frieda Braun, Barbara Ruscher und Dagmar Schönleber (Halle Münsterland)

Theater

■ MÜNSTER:

20.00 **Noch einmal, aber besser** Komödie von Michael Engler (Boulevard)

Kinder

■ BIELEFELD:

14.00 **33. Bielefelder Kinderfilmfest** www.lichtwerkkino.de (Lichtwerkkino im Ravensberger Park)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

20.00 **Hölderlin im Nationalsozialismus und im Exil** mit Prof. Dr. Claudia Albert im Rahmen der „Theatergespräche“ über Friedrich Hölderlin (Theatertreff)

20.00 **TatWort Poetry Slam** (Sputnikhalle Open Air)

Di., 12.10.

Konzerte

■ HAMM:

18.00 **TriOrganico** Musik

aus Lateinamerika (Pauluskirche)

■ RHEDA-WIEDENBRÜCK:

20.00 **musica da camera** Leonid Gorokhov (Cello) & Roland Krüger (Klavier) (Schloss Rheda, Orangerie)

Theater

■ MÜNSTER:

20.00 **Frauensache** Schauspiel von Lutz Hübner & Sarah Nemitz (Borchert-Theater)

Kinder

■ MÜNSTER:

9.00+10.30 **Interaktives Sitzkissenkonzert** des Sinfonieorchesters Münster für Kinder ab 4 Jahren (Theater, U2)

■ BIELEFELD:

14.00 **33. Bielefelder Kin-**

derfilmfest www.lichtwerkkino.de (Lichtwerkkino im Ravensberger Park)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

19.30 **BepiColombo erreicht den Merkur** Astronomischer Vortrag (LWL-Museum für Naturkunde, Sentruper Str. 285)

Mi., 13.10.

Konzerte

■ MÜNSTER:

20.00 **Johnny Rawls & The Özdemirs** Soul und Blues (Kulturbahnhof Hiltrup, Bergiusstr. 15)

20.30 **5K HD unplugged** – Im Rahmen des Münsterland Festivals part 1.1 (LWL-Museum für Kunst und Kultur, Foyer)

21.00 **Grupo Vacila** Latin & Salsa Jam – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

20.00 **Sjaella** (Oetker-Halle)

Theater

■ MÜNSTER:

19.00 **Handmade** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

19.30 **Faust. Der Tragödie erster Teil** von Johann Wolfgang von Goethe (Theater, großes Haus)

20.00 **Frauensache** Schauspiel von Lutz Hübner & Sarah Nemitz (Borchert-Theater)

20.00 **Camouflage** mit Physical Monkey im Rahmen des Full Spin Festivals (Pumpenhaus)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Der kleine Prinz auf Station 7** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

Filme

■ MÜNSTER:

18.00 **Anders essen – Das Experiment** im Rahmen der Filmreihe „Klappe auf für #Menschenrechtebewegen!“ mit ansschl. Publikumsgespräch (Cinema)

Kinder

■ MÜNSTER:

15.30 **Die Prinzessin is futsch** Ein Kasperpiel (Charivari Puppentheater)

■ BIELEFELD:

14.00 **33. Bielefelder Kinderfilmfest** www.lichtwerkkino.de (Lichtwerkkino im Ravensberger Park)

Amt für Grünflächen,
Umwelt und Nachhaltigkeit

STADT MÜNSTER

GANZ SCHÖN

Abgedreht!

Sparsam heizen. Energie sparen.
Klima schützen.

www.klima.muenster.de



Sonstiges

■ MÜNSTER:

19.00 **Skandinavien – Unberührte Wildnis** Grenzgang-Reisereportage (Friedenskapelle am Friedenspark)

Do., 14.10.

Konzerte

■ MÜNSTER:

20.00 **Ensemble Olivinn** Musik aus der Türkei im Rahmen der Reihe „Klanglandschaften“ (Friedenskapelle am Friedenspark)

20.00 **Kieran Goss & Annie Kinsella** Singer/Songwriter (Hot Jazz Club)

20.00 **Johnny Rawls & The Özdemirs** Soul und Blues (Kulturnahnhof Hilstrup, Bergiusstr. 15)

■ BIELEFELD:

19.30 **Vivaldi & Friends** Musik von Mozart, Vivaldi, Elgar, Brahms und Mendelssohn Bartholdy (Oetker-Halle)

■ BAD OEYNHAUSEN:

19.00 **Legion Of The Damned** Support: Hiraes, Powergame und Pankration (Theater im Park)

■ LÜDINGHAUSEN:

20.00 **Manu Delago** Handpan & elektronische Beats – Im Rahmen des Münsterland Festivals part 11 (Burg Vischering)

Komik

■ GÜTERSLOH:

20.00 **Frau Jahnke hat eingeladen...** Andrea Volk, Rebecca Carrington, Rosemie Warth und Mirja Regensburg (Stadthalle)

Theater

■ MÜNSTER:

20.00 **Frauensache** von Lutz Hübner & Sarah Nemitz (Borchert-Theater)

20.00 **Handmade** Varieté-Show (GOP Variété)

20.00 **Noch einmal, aber**

besser Komödie von Michael Engler (Boulevard)

20.00 **Please leave a Message** mit dem Continuo Theater im Rahmen des Full Spin Festivals (Pumpenhaus)

■ BIELEFELD:

20.00 **Cry Baby** Ausverkauft! (TAM)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Der kleine Prinz** auf Station 7 Variété-Show (GOP Variété-Theater)

■ DETMOLD:

20.00 **Der gute Dieb** Monolog von Conor McPherson (Kaiserkeller)

Kinder

■ MÜNSTER:

9.00+10.30 **Interaktives Sitzkissenkonzert** des Sinfonieorchesters Münster für Kinder ab 4 Jahren (Theater, U2)

■ BIELEFELD:

14.00 **33. Bielefelder Kinderfilmfest** www.lichtwerkkino.de (Lichtwerkkino im Ravensberger Park)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

20.30 **Wer wird Pensionär?** Pubquiz (Pension Schmidt)

Fr., 15.10.

Konzerte

■ MÜNSTER:

19.00 **Aynsley Lister** (Jovel)

20.00 **Jazz Lounge Trio** + Lesung mit Markus Kopf (Black Box im Cuba)

21.00 **Big Daddy Wilson** Soul, Blues (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

18.30 **Gothic-Rock-Live-Konzert** mit Wreckage Dance und Reptyle (Studio von Kanal 21, Meisenstr. 65)

■ DETMOLD:

21.00 **Betrayers of Babylon** (Kaiserkeller)

Parties

■ MÜNSTER:

21.00 **Hafentanz** Best of 1980-2020 Partysounds: Charts, Pop, Soul mit DJ Andy (EsCape am Hafen)

22.00 Bessere Zeiten

2000er Party. 1. Floor: 00er-Hits bis heute in Indie-Pop, Hip Hop, Dancehall, Rock. 2. Floor: House, Electro & Club-sounds (Puls Club, Hafenstr. 64)

23.00 **Take me Out** Indie-rock aus der Goldenen Zeit mit Eavo (Hot Jazz Club)

23.00 **Thank God It's Friday** House Music & Finest Club Sounds (Heaven, Am Hawerkamp 29a)

Komik

■ MÜNSTER:

20.00 **Warmduscher Vol 4 – Das Beste (auch die Nudeln)** Kabarett mit Erwin Grosche (Kreativ-Haus)

■ DORTMUND:

20.00 **Plem** Kabarett mit den Bullemännern (Theater Fletch Bizzel)

■ LANGENBERG:

19.00 **Stand-Up Comedy Night** mit Jochen Prang & Gästen (KGB – KulturGüter Bahnhof, Bahnhofstr. 14)

Theater

■ MÜNSTER:

18.00+21.00 **Handmade** Variété-Show (GOP Variété)

19.30 **Ein rätselhafter Schimmer** Das Berlin der 20er Jahre in einer poetischen Amüsier-Schau mit Robert Nippoldt und dem Trio Größenwahn (Theater, großes Haus)

19.30 **Der kleine Prinz** Tanzstück – Ausverkauft! (Theater, kleines Haus)

20.00 **SHOW DOWN** Performance mit backsteinhaus produktion im Rahmen des Full Spin Festivals (Pumpenhaus)

5K HD

Die fünfköpfige Band aus Wien, bestehend aus vier Instrumentalisten und einer Sängerin, lebt eine unbändige Freude am Experiment auf der Bühne aus: Ihre bis ins Unkenntliche verzerrten und verfremdeten, mit fuzziigen Effekten durchtränkten Soundcollagen kommen komplett ohne die Hilfe von Computern aus. Sowohl Stimme als auch Instrumente werden live verfremdet und mutieren zur Avantgarde-Popkunst. So spielt der Bass die Klänge, die normalerweise vom Keyboard kommen, oder eine Klavierkomposition wird auf andere Instrumente übertragen. Das heute Abend im Rahmen des Münsterland-Festivals unplugged inszenierte Popexperiment konstruiert Töne und Rhythmen neu und schafft so einen eigenwilligen Klangkosmos: futuristisch und retro, fragil und brachial, euphorisch und verstörend, intim und apokalyptisch. Oder, wie die Band es beschreibt: Creation eats Creator, Jazz auf Heroin...

■ 13.10. Münster, LWL-Museum Domplatz, 20.30 h



kulturig

Veranstaltungen in Rietberg

sparkassen-theater an der ems
torfweg 53 - 33397 rietberg

Sa. 30.10.21 20 Uhr
Cultura Rietberg
Jethro Tull's MARTIN BARRE & Band
„Aqualung 50th Anniversary Tour“

So. 24.10.21 18 Uhr
Cultura Rietberg
Michael Martin
„Planet Wüste“

Fr. 19.11.21 20 Uhr
Cultura Rietberg
Cara
„A new breeze in Irish Music“

Mi., 3.11.21 Michael Giezek – Krimilesung
Mi., 17.11.21 Jens Heinrich Claassen – „Ich komm' schon klar“
Mo., 29.11.21 Vicente Patiz – Weihnachtsprogramm
Mi., 15.12.21 Ringmasters – „It's Christmas Time!“
Fr., 17. & Sa., 18.12.21 Frieda Braun – „Jetzt oder nie!“

www.kulturig.de · kulturig@stadt-rietberg.de
Karten: 05244 - 986 100

METRO

ROCKBAR

WWW.ROCKBAR.MS

16.10.21 20:00 UHR
RETROPARTY
WE ARE GOING BACK ... BACK INTO TIME
RETRO PARTY IM METRO STYLE MIT DJ WOLFMAN
EINTRITT FREI! METRO, MAURITZSTR. 30, MS

22.10.21 20:00 UHR
GOING UNDERGROUND
MIT DJ ROCKMÖLLER
EINTRITT FREI! METRO, MAURITZSTR. 30, MS

31.10.21 20:00 UHR
METRO-HALLOWEEN-PARTY
EINTRITT FREI! METRO, MAURITZSTR. 30, MS

05.11.21 21:00 UHR
LIVEKONZERT T.B.A.
METRO, MAURITZSTR. 30, MS

12.11.21 21:00 UHR
LIVEKONZERT T.B.A.
METRO, MAURITZSTR. 30, MS

13.11.21 22:00 UHR
METROPARTY - SPUTNIKHALLE
DJ WOLFMAN IN DER HALLE
DJ ROCKMÖLLER IM CAFÉ

ALLE VERANSTALTUNGEN VORBEHALTLICH BEHÖRDLICHER ÄNDERUNGEN.
EINLASS NACH DEN DANN JEWEILS GELTENDEN CORONA-REGELUNGEN.

Full Spin Festival

Dieses kleine, feine Festival im Theater im Pumpenhaus ist alle zwei Jahre ein Pflichttermin für Freunde des Physical Theatre. Hmmm... und was ist: Physical Theatre? Eine Mischung aus Theater, Zirkus-Artistik und Tanzperformance, und doch viel mehr. Vielfältige Erzählweisen mit und über den Körper stehen im Mittelpunkt. Etwa in **Camouflage** der Performerin Physical Monkey (Foto), die auf und an einem vier Meter hohen chinesischen Mast agierend die Themen Zyklus, Mutterschaft und Revolution durchdringt. Oder in **Show Down**, einer Dekonstruktion der Spezies Mensch – angesichts der Endzeitstimmung mit Klimakrise und Künstlicher-Intelligenz-Konkurrenz gerade aktuell. Oder ist das alles doch nur der Start zur nächsten evolutionären Vorwärtsschleife? Vier Performances an vier Tagen im Grenzbereich körperlicher Ausdrucksmöglichkeiten!

■ **13.10.-15.10. Münster, Pumpenhaus, 20.00 h**



20.00 **Der Sandmann** von E.T.A. Hoffmann in einer Fassung von Luisa Guarro (Borchert-Theater)

20.00 **Tucholsky PUR** Der erste Mann ist stets ein Unglücksfall (Kleiner Bühnenboden)

20.00 **Noch einmal, aber besser** Komödie von Michael Engler (Boulevard)

■ BIELEFELD:

19.30 **Doktor Faust** Theaterabend bei Wein & Kerzenlicht mit der Niekamp Theater Company (Astoria Theater)

20.00 **Mephisto** von Klaus Mann (Stadttheater)

■ BAD OEYNHAUSEN:

17.30+21.00 **Der kleine Prinz auf Station 7** Variété-Show (GOP Variété)

Kinder

■ BIELEFELD:

14.00 **33. Bielefelder Kinderfilmfest** www.lichtwerkkino.de (Lichtwerkkino im Ravensberger Park)

Sonstiges

■ BIELEFELD:

18.00 **NRW Slam 2021** Poetry Slam-Halbfinals (Bunker Ulmenwall)

19.00 **Autorenlesung** mit Heike Rommel aus ihrem aktuellen Bielefeld-Krimi „Kalte Liebe“ – Eintritt frei, Anmeldung erforderlich unter: 0521 785 980 46 (Übersee-Café, Am Obersee 1)

20.00 **Schöner denn je** Autorenlesung mit Hans-Ulrich Treichel (Stadtbibliothek)

■ GÜTERSLOH:

19.30 **Bingo-Abend** Eintritt frei (Die Weberei)

■ RHEDA-WIEDENBRÜCK:

20.00 **Festival der Travestie** mit Maria Crohn & Friends (Stadthalle)

■ RHEINE:

14.00-22.00 **Herbstkirmes** (Innenstadt)

Sa., 16.10.

Konzerte

■ MÜNSTER:

20.00 **Ragetrack** Rage Against The Machine Tribute (Rare Guitar, Hafenstr. 64)

20.00 **Nina de Heney – Karin Johansson – Henrik Wartel** Konzert im Rahmen der Reihe „JazzToday“ (Black Box im Cuba)

21.00 **Judith Hill** Soul, Funk, R&B (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

20.00 **Klang & Poesie** Soulful Songs & Global Grooves mit Nils Kercher & Kira Kaipainen (Capella hospitalis)

21.00 **Michael van Merwyk** (Extra Blues Bar)

■ BORKEN:

20.00 **Marie Spaemann & Christian Bakanic** Jazz, Pop, Soul – Im Rahmen des Münsterland Festivals part 11 mit Gastland Österreich (FARB Forum Altes Rathaus Borken)

■ DETMOLD:

21.00 **Seinerzeit** Folk (Kaiserkeller)

■ RHEDA-WIEDENBRÜCK:

20.00 **Pe Werner** „Von A bis P – Best of“ (Stadthalle)

Parties

■ MÜNSTER:

20.00 **Retroparty** mit DJ Wolfman - Eintritt frei (Metro, Mauritiusstr. 30)

23.00 **Footloose** 80s Party mit DJ Raffa (Hot Jazz Club)

23.00 **Heaven Clubbing** House Music & Finest Club Sounds (Heaven, Am Hawerkamp 29a)

Komik

■ MÜNSTER:

20.00 **Ohne Liebe rostet nichts** Comedy mit Jens Heinrich Claassen (Kreativ-Haus)

■ BIELEFELD:

21.00 **Schakkeline, fahr mal den Panzer vor** Comedy mit Ausbilder Schmidt (Zweischlingen)

■ DORTMUND:

20.00 **Plem** Kabarett mit den Bullemännern (Theater Fletch Bizzel)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Optimist auf niedrigem Niveau** Comedy mit Rainer Holl (Lagerhalle)

Theater

■ MÜNSTER:

17.00+20.00 **Noch einmal, aber besser** Komödie von Michael Engler (Boulevard)

18.00+21.00 **Handmade** Variété-Show (GOP Variété)

19.30 **Der Mann von La Mancha** Musical von Wasserman, Leigh & Darion (Theater, großes Haus)

19.30 **Wer hat meinen Vater umgebracht?** nach dem Roman von Édouard Louis (Theater, kleines Haus)

19.30 **Seele essen Angst** auf Ein Doppelpass-Projekt mit dem Performance-Kollektiv Skart Featuring Mobile Albania und dem Stadttheater Gießen (außerhalb, Treffpunkt im Theaterinnenhof)

20.00 **Der Sandmann** von E.T.A. Hoffmann in einer Fassung von Luisa Guarro (Borchert-Theater)

20.00 **Keep on survivin'** mit KimchiBrot Connection im Rahmen des Full Spin Festivals (Pumpenhaus)

20.00 **Tucholsky PUR** Der erste Mann ist stets ein Unglücksfall (Kleiner Bühnenboden)

■ BIELEFELD:

19.30 **The Goodbye Girl** Musical von Marvin Hamlish, Neil Simon, David Zippel (Stadttheater)

20.00 **Cry Baby** Janis Joplin – Leben am äußeren Rand der Wahrscheinlichkeit (TAM)

20.00 **Weiber** Musiktheater (Komödie)

■ BAD OEYNHAUSEN:

17.30+21.00 **Der kleine Prinz auf Station 7** Variété-Show (GOP Variété-Theater im Kaiserpalais)

Kinder

■ MÜNSTER:

15.30 **Die Prinzessin is futsch** Ein Kasperpiel (Charivari Puppentheater)

■ BIELEFELD:

14.00 **33. Bielefelder Kinderfilmfest** www.lichtwerkkino.de (Lichtwerkkino im Ravensberger Park)

Sonstiges

■ BIELEFELD:

20.00 **NRW Slam 2021** Poetry Slam-Finale (Stadthalle)

■ AHLEN:

10.00-18.00 **Baumesse + Hochzeitsmesse** Eintritt frei (Stadthalle)

■ PADERBORN:

11.00-16.00 **Schallplatten-Börse** (Schützenhof)

■ RHEINE:

14.00-22.00 **Herbstkirmes** (Innenstadt)

■ TECKLENBURG:

20.00 **Fingierte Wunder** Zaubershow mit Wolfgang Moser – Im Rahmen des Münsterland Festivals part 11 (Wasserschloss Haus Marck)

So., 17.10.

Konzerte

■ MÜNSTER:

14.00+17.00 **Giora Feidman & Klezmer Virtuos** (Kath. Pfarrkirche Liebfrauen-überwasser)

15.00 **Smokey Music** mit Ronald Lechtenberg – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

16.00+19.00 **Simon Dengenkolbe & Helge Aurich** Konzert mit Werken von Schumann, von Weber und Brahms im Rahmen der Reihe „Chapeau Classique“ (Erbdrostenhof)

20.00 **Ute Lemper** (Theater, großes Haus)

■ BIELEFELD:

19.00 **Edy Edwards** Rock und Blues – Eintritt frei, Austritt erwünscht (Neue Schmiede)

20.00 **Martin Kohlstedt** (Bunker Ulmenwall)

■ HAVIXBECK:

18.30 **Sigrid Horn** Dialekt-Chansons – Im Rahmen des Münsterland Festivals part 11 (Burg Hülshoff)

■ NORDKIRCHEN:

18.00 **Neue Wiener Concert Schrammeln** Im Rahmen des Münsterland Festivals part 11 (Schloss Nordkirchen, Oranienburg)

Theater

■ MÜNSTER:

14.00+18.00 **Handmade** Variété-Show (GOP Variété)

15.00 **Der kleine Prinz** Tanzstück von Hans Henning Paar (Theater, kleines Haus)

18.00 **Der Sandmann** von E.T.A. Hoffmann in einer Fassung von Luisa Guarro (Borchert-Theater)

18.00 **Kumpels – etwas Besseres als den Tod** fin-

dest du überall mit dem Figurentheater Cyanacrylat (Kleiner Bühnenboden)

18.30 **Noch einmal, aber besser** Komödie von Michael Engler (Boulevard)

20.00 **Director's Cut** mit Impro 005 (Kreativ-Haus)

■ BIELEFELD:

15.00 **Weiber** Musiktheater (Komödie)

19.30 **The Goodbye Girl** Musical von Marvin Hamlish, Neil Simon, David Zippel (Stadttheater)

■ BAD OEYNHAUSEN:

14.00+17.00 **Der kleine Prinz auf Station 7** Variété-Show (GOP Variété)

Filme

■ MÜNSTER:

20.15 **Mad Max II – Der Vollstrecker** (Australien 1981) von George Miller im Rahmen der Reihe „Alles außer Tatort“ (Cinema)

Kinder

■ MÜNSTER:

10.30+12.00 **Interaktives Sitzkissenkonzert** des Sinfonieorchesters Münster für Kinder ab 4 Jahren (Theater, U2)

14.00 **KinderFilmFest Münster** www.kifife.de (Schloßtheater)

15.30 **Die Prinzessin is futsch** Ein Kasperpiel (Charivari Puppentheater)

■ BIELEFELD:

13.30 **33. Bielefelder Kinderfilmfest** www.lichtwerkkino.de (Lichtwerkkino im Ravensberger Park)

16.00 **Tischlein deck dich** mit der Niekamp Theater Company (Astoria Theater)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

11.00-16.00 **Schallplatten-Börse** Tonträger aus allen Musikrichtungen seit

Ute Lemper

In ihrer Heimatstadt Münster gastiert Weltstar Ute Lemper mit einem berührenden, schmerzhaft intensiven Programm: **Songs for Eternity – Lieder für die Ewigkeit**. 2015 trat Ute Lemper bei einer Gedenkveranstaltung anlässlich des 70. Jahrestages der Befreiung des Vernichtungslagers Auschwitz auf. Im selben Jahr lernte die in New York lebende Sängerin den Pianisten, Komponisten und Musikwissenschaftler Francesco Lotoro kennen. Der Italiener forscht zu Musik, die in Konzentrationslagern und Ghettos entstand. Einige tausend Musikstücke und Lieder hat er wiederentdeckt, archiviert und eingespielt. Das Programm „Songs for Eternity“ enthält eine Auswahl dieser Stücke. Bei einem Großteil handelt es sich um Wiegenlieder und Trost für die Kinder, andere hielten traumatische Erlebnisse, Grausamkeit und alltägliche Präsenz von Gewalt fest. Das Liedgut teils namhafter Komponisten interpretiert Ute Lemper auf Deutsch und Jiddisch, um Menschen zu sensibilisieren, ihre Empathiefähigkeit zu stärken. Dies „könne und müsse Kunst leisten, gerade in Zeiten des Wiedererstarkens von reaktionärem und völkischem Gedankengut“.

■ **17.10. Münster, Theater, 20.00 h**



Some Sprouts

Schluffiger Slacker-Charme, zeitgemäße Retro-Ästhetik und ein Lofi-Sound zwischen verträumtem Indiepop und Chillout-Vibes à la Mac DeMarco sind nicht alles. Denn vor allem können die Regensburger **Some Sprouts** gute Songs schreiben. Und das ist ja die Hauptsache, was auch We Are Scientists oder Strokes-Gitarrist Albert Hammond Jr. erkannten und die Jungs mit auf Tour nahmen. Some Sprouts schaffen es, aus flächigen Synthesizer-Sounds, dreamigen Shoegaze-Einlagen, kratzigen Gitarrenlicks, melodischen Basslines und kickenden Drumpatterns entspannt fluffige Songs zu formen, die zuweilen auch die Indiedisco rocken.

■ **18.10.** Bielefeld, Forum, 20.00 h



den 50er Jahren bis heute (Stadthalle Hiltrup)

20.00 **Dad** Autorenlesung mit Nora Gantenbrink (Pension Schmidt)

■ BIELEFELD:

11.00-18.00 **Hochzeitsmesse** (Hechelei)

■ AHLEN:

10.00-18.00 **Baummesse + Hochzeitsmesse** Eintritt frei (Stadthalle)

SCHALLPLATTEN & CD BÖRSE
Stadthalle MS-Hiltrup
17.10. 11-18h

■ RHEINE:

11.00-22.00 **Herbstkirmes** (Innenstadt)

Mo., 18.10.

Konzerte

■ MÜNSTER:

20.00 **Erdrostenhofkonzert** mit Werken von Friedrich Kiel (Festsaal des Erdrostenhofs)

21.00 **Monday Night Session** Eintritt frei (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

20.00 **Some Sprouts + Luna Lux** (Forum)

Theater

■ MÜNSTER:

20.00 **Noch einmal, aber besser** Komödie von Michael Engler (Boulevard)

Kinder

■ MÜNSTER:

14.30 **KinderFilmFest Münster** www.kifife.de (Schloßtheater & Begegnungszentrum Meerwiese)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

18.45+20.45 **Arbeit** Autorenlesung mit Thorsten Nagelschmidt (Pension Schmidt)

20.00 „Die Mauern stehen sprachlos und kalt“.

Hölderlin in der deutsch-deutschen Literaturwelt nach 1945 mit Prof. Dr. Roland Berbig im Rahmen der „Theatergespräche“ über Friedrich Hölderlin (Theatertreff)

■ RHEINE:

14.00-22.00 **Herbstkirmes** (Innenstadt)

Di., 19.10.

Konzerte

■ MÜNSTER:

20.00 **Christian Bleimig Boogie Trio** (Kulturbahnhof Hiltrup, Bergiusstr. 15)

■ EMSDETTEN:

20.00 **radio.string.quartet** Jazz, Klassik, Pop – Im Rahmen des Münsterland Festivals part 11 mit Gastland Österreich (Stroetmanns Fabrik)

■ GÜTERSLOH:

20.00 **Roland Schal & Band** (Die Weberei)

Theater

■ MÜNSTER:

19.30 **Faust. Der Tragödie erster Teil** von Johann Wolfgang von Goethe (Theater, großes Haus)

19.30 **Wer hat meinen Vater umgebracht?** nach dem Roman von Édouard Louis (Theater, kleines Haus)

20.00 **Extrawurst** Schauspiel von Dietmar Jacobs und Moritz Netenjakob (Borchert-Theater)

■ BIELEFELD:

20.00 **Odysseus' Heimkehr** Musiktheater von Claudio Monteverdi / Sebastian Schwab (Stadttheater)

20.00 **Amphitryon** Lustspiel nach Molière von Heinrich von Kleist (TAM)

■ GÜTERSLOH:

19.30 **Richtfest** von Lutz Hübner und Sarah Nemitz (Theater)

Kinder

■ MÜNSTER:

15.00 **KinderFilmFest Münster** www.kifife.de (Schloßtheater & Begegnungszentrum Meerwiese)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

20.00 **Poetry Late Night Show** mit Andreas Weber & Micha El Goehre (Black Box im Cuba)

Mi., 20.10.

Konzerte

■ HALTERN AM SEE:

19.30 **Cobarlo** Im Rahmen des Münsterland Festivals part 11 mit Gastland Österreich (Schloss Sythen)

■ LINGEN:

20.00 **The Scottish Music Parade** (EmslandArena)

Theater

■ MÜNSTER:

18.00 **Triumph der Liebe (Triumph of Love)** Musical von James Magruder, Jeffrey Stock und Susan Birkenhead – Öffentliche Probe (Theater, großes Haus)

19.00 **Handmade Varieté-Show** (GOP Variété)

19.30 **Der kleine Prinz** Tanzstück von Hans Henning Paar (Theater, kleines Haus)

20.00 **Extrawurst** Schauspiel von Dietmar Jacobs und Moritz Netenjakob (Borchert-Theater)

■ BIELEFELD:

20.00 **The Goodbye Girl** Musical von Marvin Hamlisch, Neil Simon, David Zippel (Stadttheater)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Der kleine Prinz auf Station 7** Variété-Show (GOP Variété-Theater)

■ GÜTERSLOH:

19.30 **Richtfest** von Lutz Hübner und Sarah Nemitz (Theater)

Filme

■ OLFEN:

20.00 **Kurzfilmabend** Im Rahmen des Münsterland Festivals part 11 mit Gastland Österreich (Olifonium)

■ OSNABRÜCK:

19.30 **FF05 – Unabhängiges FilmFest Osnabrück** Eröffnung mit dem Dokumentarfilm „Monobloc“ in Anwesenheit des Regis-

WWW.SEND-MUENSTER.DE



23. – 31.10.

MÜNSTERS GRÖSSTES VOLKSFEST

SO FRÜHSCHOPPEN
ab 11 Uhr

MO TWIN-DAY 
1 x Zahlen, 2 x Fahren mit der Stadtwerke PlusCard

MI STUDI-NIGHT
ab 19 Uhr

DO FAMILIENTAG
30 % auf alle Fahr- und Eintrittspreise, Sonderangebote an allen Verkaufsständen

Tito & Tarantula

Kaum auszudenken, wie Tito Larrivas Karriere ohne das Mitwirken in Roberto Rodriguez' Vampirsplatter-Groteske „From Dusk til' Dawn“ aus dem Jahre 1995 verlaufen wäre! Hier spielte der in El Paso, Texas geborene Musiker, Drehbuchautor und Schauspieler den Frontmann der sich allmählich in Zombies verwandelnden Hausband der Höllenspelunke „Titty Twister“ – und legte damit den Grundstein für eine Karriere als Sänger und Gitarrist der Formation **Tito & Tarantula**. Neben der soundmäßigen Mitarbeit an über 50 Filmproduktionen sind im Laufe der Jahre sieben Studioalben des Workaholics erschienen, auf denen der lässig unaufgeregte TexMex-Sound der mit wechselnden Musikern aufspielenden Kombo perfektioniert wurde. „After Dark“, der bislang größte Erfolg der Amis, dürfte heute Abend ebenso in der Setlist auftauchen wie die Songs des aktuellen, vor zwei Jahren veröffentlichten Albums „8 Arms To Hold You“.

■ **21.10 Bielefeld, Forum,**
20.00 h



seurs Hauke Wendler –
www.filmfest-osnabrueck.de (Lagerhalle & Filmtheater Hasetor)

Kinder

■ **MÜNSTER:**

14.30 **KinderFilmFest Münster** www.kifife.de (Schloßtheater & Begegnungszentrum Meerwiese)

15.30 **Die blaue Zauberblume** Ein Kasperpiel (Charivari Puppentheater)

Do., 21.10.

Konzerte

■ **BIELEFELD:**

20.00 **Tito & Tarantula** (Forum)

20.00 **BiPhil & Magnus Lindgren** Jazz (Oetker-Halle)

■ **HERFORD:**

20.00 **Nighthawks** (Forum Marta, Goebenstr. 2-10)

■ **RIETBERG:**

20.00 **die feisten** Song Comedy (Cultura – Sparkassen-Theater an der Ems)

Komik

■ **LÖHNE:**

20.00 **Gesellschaft mit beschränkter Haftung** Kabarett mit Matthias Brodowy (Werretalhalle)

■ **OSNABRÜCK:**

20.00 **Nicht weniger als ein Spektakel** Kabarett mit Quichotte (Lagerhalle)

Theater

■ **MÜNSTER:**

19.30 **Candide** Comic Operetta von Leonard Bernstein, Concert Version mit Zwischentexten von Lioriot (Theater, großes Haus)

20.00 **Der Planet Trillaphon im Verhältnis zur üblichen Sache** Szenische Lesung mit fiege_mletzko (Pumpenhaus)

20.00 **Extrawurst** Schauspiel von Dietmar Jacobs und Moritz Nettenjakob (Borchert-Theater)

20.00 **Handmade** Varieté-Show (GOP Variété)

20.00 **Noch einmal, aber besser** Komödie von Michael Engler (Boulevard)

■ **BIELEFELD:**

19.30 **Der kleine Prinz** von Antoine de Saint-Exupéry – Eine Aufführung der Niekamp Theater Company (Astoria Theater)

20.00 **Die Normalen // Ist kein Balsam in Gilead** von Anna Jelena Schulte (TAM)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**

20.00 **Der kleine Prinz auf Station 7** Variété-Show (GOP Variété-Theater im Kaiserpalais)

■ **GÜTERSLOH:**

19.30 **Richtfest** von Lutz Hübner und Sarah Nemitz (Theater)

Filme

■ **OSNABRÜCK:**

17.30 **FFOS – Unabhängiges FilmFest Osnabrück** www.filmfest-osnabrueck.de (Lagerhalle, Filmtheater Hasetor & Haus der Jugend)

Kinder

■ **MÜNSTER:**

10.00 **KinderFilmFest Münster** www.kifife.de (Schloßtheater)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**

19.30 **Bilder der Nacht – Der Traum in der Kunst** Vortrag von Helga Wienhausen (Charivari Puppentheater)

20.30 **Wissenstropfen** Pubquiz mit Viva con Agua – Eintritt frei, Spenden erwünscht (Pension Schmidt)

■ **DETMOLD:**

21.00 **Cup der guten Worte** Poetry Slam (Kaiserkeller)

Fr., 22.10.

Konzerte

■ **MÜNSTER:**

19.00 **Eamonn McCormack & Joanna Connor** (Jovel)

20.00 **Avec** Im Rahmen des Münsterland Festivals part 11 mit Gastland Österreich (Theater, großes Haus)

20.00 **6-Zylinder** A-cappella-Programm „Konisch“ (Friedenskapelle)

20.00 **Lonely Kamel + Atomic Peat + Enojado** (Rare Guitar, Hafenstr. 64)

21.00 **John Lee Hooker Jr.** Blues & Soul (Hot Jazz Club)

■ **BIELEFELD:**

20.00 **Ulla Meinecke** Songs & Geschichten (Neue Schmiede)

20.30 **Julie Sassoon Quattett** + Lesung mit Therese Hämer („Charlotte Salomon Projekt“) (Bunker Ulmenwall)

21.00 **A Pony Named Olga** Country Punk & Polka Billy (Extra Blues Bar)

■ **DETMOLD:**

21.00 **Grapehead** Grunge (Kaiserkeller)

■ **OSNABRÜCK:**

20.00 **Die Sterne** (Kleine Freiheit)

■ **RHEDA-WIEDENBRÜCK:**

20.00 **Beatrice Egli & Band** (Stadthalle)

Parties

■ **MÜNSTER:**

20.00 **Going Underground** mit DJ Rockmöller - Eintritt frei (Metro, Mauritzstr. 30)

22.00 **Wilde Hilde** Wilde Hilde Floor: Daily Heats, Urban Beats & Indy Club Bangers! Monkey Floor: Hip Hop, Oldschool, RnB, Edits & Noisence! (Puls, Hafenstr. 64)

23.00 **One More Time**

2000er Party (Hot Jazz Club)

23.00 **Thank God it's Friday** House Music & Finest Club Sounds (Heaven, Am Hawerkamp 29a)

Komik

■ **MÜNSTER:**

19.00 **Fuffzehn Mann auf des toten Manns Kiste** Eine stürmische ShantyComedy-Seefahrt mit den Blo-sewinds und Toto Hölters (Kleiner Bühnenboden)

■ **DORTMUND:**

20.00 **Mia – eine Weltmacht mit drei Buchstaben** Kabarett mit Lioba Albus (Theater Fletch Bizzel)

■ **LÖHNE:**

20.00 **Gesellschaft mit beschränkter Haftung** Kabarett mit Matthias Brodowy (Werretalhalle)

Theater

■ **MÜNSTER:**

18.00+21.00 **Handmade** Variété-Show (GOP Variété-Theater)

19.30 **Der kleine Prinz** Tanzstück von Hans Henning Paar (Theater, kleines Haus)

20.00 **Heilig Abend** Schauspiel von Daniel Kehlmann (Borchert-Theater)

20.00 **Der Planet Trillaphon im Verhältnis zur üblichen Sache** Szenische Lesung mit fiege_mletzko (Pumpenhaus)

20.00 **Das Tagebuch der Anne Frank** Monoooper von Grigori Frid (Theater, U2)

20.00 **Noch einmal, aber besser** Komödie von Michael Engler (Boulevard)

■ **BIELEFELD:**

19.30 **Ein Sommernachts-traum** Theaternacht bei Wein & Kerzenlicht mit der Niekamp Theater Company (Astoria Theater)

20.00 **Weiber** Musiktheater (Komödie)

Avec

Sie mischt mit emotionalen und einprägsamen Liedern die Charts auf: Das Münsterland Festival holt die österreichische Sängerin und Songwriterin **Avec** auf die Bühne des Großen Hauses. Geprägt durch ihre Zuneigung zur Prosa, entstehen die oft autobiographischen Lyrics des eigensinnigen Ausnahmetales mit der glasklaren Stimme meist zuerst, ihre Single „Under Water“ erreichte in Österreich Goldstatus und auch sonst heimste Avec vom Amadeus-Award bis zum Hubert-von-Goisern-Preis allerlei Auszeichnungen ein. Begleitet vom Trio Andreas Häuserer (E-Gitarre, Piano), Thomas Gieferl (Schlagzeug, Percussion) und Ross Stanciu (Bass) stellt sie ihr drittes Album „Homesick“ vor, das einfühlsam balladesk, vielschichtig aber eingängig, dann wieder Chanson-nah daher kommt. Reiner Pop also mit Anklängen an Boy, Daughter oder auch The XX – sogar eine Taylor Swift gehört zu den erklärten Vorbildern von Avec...

■ **22.10. Münster, Theater, 20.00 h**

■ **BAD OEYNHAUSEN:**

17.30+21.00 **Der kleine Prinz auf Station 7** Variété-Show (GOP Variété-Theater im Kaiserpalais)

Filme

■ **BIELEFELD:**

20.00 **31. Film+MusikFest** „Menschen am Sonntag“ (D 1930) von Robert Siodmak, Edgar C. Ulmer & Billy Wilder. Musikbegleitung: Uwe Dierksen Quartett (Oetker-Halle)

■ **DETMOLD:**

15.00 **Internationales Short Film Festival Detmold** www.fest-der-filme.de (Stadthalle)

REDAKTIONS-SCHLUSS

für Termine ab dem
8.11. ist am

Di., 26.10.

Die Veröffentlichung ist
kostenlos.

Telefonisch werden
keine Termine
angenommen!
ultimo@muenster.de
oder
termine@ultimo-bielefeld.de

■ **OSNABRÜCK:**

15.00 **FFOS – Unabhängiges FilmFest Osnabrück** www.filmfest-osnabrueck.de (Lagerhalle, Filmtheater Hasetor & Haus der Jugend)

Kinder

■ **MÜNSTER:**

14.30 **KinderFilmFest Münster** www.kifife.de (Schloßtheater & Begegnungszentrum Meerwiese)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**

19.30 **Cirque Bouffon** „Bohemia“ (Zirkuszelt –

Schlossplatz 2, Gerichtsstr./Ecke Promenade)

■ **RHEINE:**

20.00 **Altes Hirn, neue Welt** Wissenschafts-Unterhaltung mit Dr. Leon Windscheid (Stadthalle)

Sa., 23.10.

Konzerte

■ **MÜNSTER:**

20.00 **6-Zylinder** A-cappella-Programm „Konisch“ (Friedenskapelle)

21.00 **The Bluesanovas** Blues'n'Boogie (Hot Jazz Club)

■ **BIELEFELD:**

20.30 **Kai & Funky** von Ton Steine Scherben und Gymmick (Bunker Ulmenwall)

■ **AHLEN:**

20.00 **The Watch** plays Genesis (Schuhfabrik)

■ **DETMOLD:**

21.00 **Van de Forst** Nashville Pop, New Country (Kaiserkeller)

■ **GRONAU:**

19.30 **Lylit** Im Rahmen des Münsterland Festivals part 11 mit Gastland Österreich (rock'n'popmuseum)

■ **UNNA:**

20.00 **Matthias Nadolny & Glaucio Venier** (zib, Lindenplatz 1)

Parties

■ **MÜNSTER:**

23.00 **Scene & Heard** Funk, Soul & Worldbeat mit DJ Honest John (Hot Jazz Club)

23.00 **Heaven Clubbing** House Music & Finest Club Sounds (Heaven, Am Hawerkamp 29a)

Komik

■ **BIELEFELD:**

21.00 **Ruhig Brauner** Comedy mit Dave Davis (Zweischlingen)



Kai & Funky mit Gymmick

Als Gründungsmitglieder der deutschen Kultrockers hatten Kai Sichtermann am Bass und Schlagzeuger Funky Goetzner die Tour zum 50. **Ton Steine Scherben**-Jubiläum eigentlich schon fürs letzte Jahr geplant. Doch Corona durchkreuzte alle Pläne und so findet die klangliche Huldigung des vor 25 Jahren verstorbenen Sängerpoeten Rio Reiser nun mit zeitlicher Verzögerung statt. Reisers Gesangsparts übernimmt der Sänger Gymmick aus Nürnberg, dessen leicht angeraute Stimme den zeitlosen, erstaunlich aktuell wirkenden Klassikern wie „Junimond“, „Keine Macht für Niemand“, „Der Traum ist aus“ oder der Hausbesetzer-Hymne „Rauchhausong“ eigene Akzente verleiht, trotzdem aber ihren Charakter bewahrt. Ein Abend nicht nur für Nostalgiker!

■ **23.10. Bielefeld, Bunker**
Ulmenwall, 20.30 h



■ DORTMUND:

20.00 **Mia – eine Weltmacht mit drei Buchstaben** Kabarett mit Lioba Albus (Theater Flecht Bizzel)

■ GÜTERSLOH:

19.30 **Mit Magie wird es zauberhaft** Comedy & Zauberei mit Lutz Ermshaus (Die Weberei)

Theater

■ MÜNSTER:

17.00+20.00 **Noch einmal, aber besser** von Michael Engler (Boulevard)

18.00+21.00 **Handmade** Varieté-Show (GOP Varieté)

19.30 **Der Mann von La Mancha** Musical von Wasserman, Leigh & Darion (Theater, großes Haus)

19.30 **Don Juan – Im Schatten der Liebe** (Charivari Puppentheater)

20.00 **Heilig Abend** Schauspiel von Daniel Kehlmann (Borchert-Theater)

20.00 **Der Planet Trillaphon im Verhältnis zur üblichen Sache** Szenische Lesung mit flegelmletzko (Pumpenhaus)

20.00 **Sieben Brücken** Musiktheater von Christiane Hagedorn zur deutsch-deutschen Wiedervereinigung mit Songs von Karat, Silly, City, Karussell, Gundermann, Nina Hagen, Ideal, Nena, Rio Reiser u.a. (Kreativ-Haus)

20.00 **Kumpels – etwas Besseres als den Tod findest du überall** mit dem Fügurenthaeater Cyanacrylat (Kleiner Bühnenboden)

■ BIELEFELD:

19.30 **Anima Obscura** Choreographie von Nanine Linning (Stadttheater)

20.00 **Weiber** Musiktheater (Komödie)

■ BAD OEYNHAUSEN:

17.30+21.00 **Der kleine Prinz auf Station 7** Varieté-Show (GOP Varieté)

■ GÜTERSLOH:

19.30 **Me and Mr Cash** Theaterabend mit Songs

von Johnny Cash und June Carter Cash (Theater)

Filme

■ DETMOLD:

12.00 **Internationales Short Film Festival Detmold** www.fest-der-filme.de (Stadthalle)

■ OSNABRÜCK:

15.00 **FFOS – Unabhängiges FilmFest Osnabrück** www.filmfest-osnabrueck.de (Lagerhalle, Filmtheater Haseter & Haus der Jugend)

Kinder

■ MÜNSTER:

14.30 **KinderFilmFest Münster** www.kiff.de (Schloßtheater)

15.30 **Die blaue Zauberblume** Ein Kasperspiel (Charivari Puppentheater)

■ BAD OEYNHAUSEN:

16.00 **Die Prinzessin auf der Erbse** Musikmärchen für Kinder ab 6 Jahren (Theater im Park)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

14.00 **Herbstsend** (Schlossplatz)

14.30+19.30 **Cirque Bouffon „Bohemia“** (Zirkuszelt – Schlossplatz 2, Gerichtsstr./Ecke Promenade)

■ BIELEFELD:

18.00-22.00 **Night Flow Market** Flohmarkt mit kulturellem Rahmenprogramm (Kulturhaus Ostblock, Werner-Bock-Str. 34c)

So., 24.10.

Konzerte

■ MÜNSTER:

15.00 **Duo M Jazz**, Pop – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

20.00 **Sarah Lesch** (Friedenskapelle)

■ BIELEFELD:

20.00 **Bruckner** (Movie)

■ LEGDEN:

17.00 **Die Strottern** Wienerlied – Im Rahmen des Münsterland Festivals part

11 mit Gastland Österreich (Stift Asbeck)

■ SENDENHORST:

17.00 **Paier – Valcic – Preinfalk Jazz**, Weltmusik, Klassik – Im Rahmen des Münsterland Festivals part 11 mit Gastland Österreich (Haus Siekmann)

Komik

■ MÜNSTER:

18.00 **Fuffzehn Mann auf des toten Manns Kiste** Eine stürmische ShantyComedySeefahrt mit den Blosewinds und Toto Hölters (Kleiner Bühnenboden)

Theater

■ MÜNSTER:

11.00 **KostProbe: „Die Turing-Maschine“** von Benoit Solès (Borchert-Theater)

14.00+18.00 **Handmade** Varieté-Show (GOP Varieté)

18.00 **Heilig Abend** Schauspiel von Daniel Kehlmann (Borchert-Theater)

18.00 **Faust. Der Tragödie erster Teil** von Johann Wolfgang von Goethe (Theater, großes Haus)

18.30 **Noch einmal, aber besser** Komödie von Michael Engler (Boulevard)

19.00 **Sieben Brücken** Musiktheater von Christiane Hagedorn zur deutsch-deutschen Wiedervereinigung mit Songs von Karat, Silly, City, Karussell, Gundermann, Nina Hagen, Ideal, Nena, Rio Reiser u.a. (Kap. 8 im Bürgerhaus Kinderhaus)

20.00 **Placebotheater** Improtheater (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

15.00 **Weiber** Musiktheater (Komödie)

19.30 **The Goodbye Girl** Musical von Marvin Hamlisch, Neil Simon, David Zippel (Stadttheater)

19.30 **Neujahr** von Juli Zeh (TAM)

■ BAD OEYNHAUSEN:

14.00+17.00 **Der kleine**

Prinz auf Station 7 Varieté-Show (GOP Varieté)

■ GÜTERSLOH:

19.30 **Me and Mr Cash** Ein Theaterabend mit Songs von Johnny Cash und June Carter Cash (Theater)

■ RHEINE:

17.00 **Anatomie der Sehnsucht / Anatomie der Peinlichkeit** Tanzperformance von Marie Steiner & Alexandra Rauh – Im Rahmen des Münsterland Festivals part 11 mit Gastland Österreich (Salzsiedehaus im Salinenpark)

Filme

■ BIELEFELD:

17.00 **31. Film+MusikFest** „Madame Dubarry“ (D 1919) von Ernst Lubitsch. Musikbegleitung: Metropolis Orchester Berlin (Oetker-Halle)

■ DETMOLD:

12.00 **Internationales Short Film Festival Detmold** www.fest-der-filme.de (Stadthalle)

■ OSNABRÜCK:

12.00 **FFOS – Unabhängiges FilmFest Osnabrück** www.filmfest-osnabrueck.de (Lagerhalle, Filmtheater Haseter & Haus der Jugend)

Kinder

■ MÜNSTER:

11.00 **KinderFilmFest Münster** www.kiff.de (Schloßtheater)

15.00+16.30 **Ich bin für mich!** Ein musikalisch tierischer Wahlkampf von Martin Baltscheit mit Musik von Camille Saint-Saëns (Theater, Kleines Haus)

15.30 **Die blaue Zauberblume** Ein Kasperspiel (Charivari Puppentheater)

■ COESFELD:

15.00 **Karneval der Tiere** mit dem Folkwang Kammerorchester Essen (konzert theater coesfeld)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

14.00 **Herbstsend** (Schlossplatz)

14.30+17.30 **Cirque Bouffon „Bohemia“** (Zirkuszelt – Schlossplatz 2, Gerichtsstr./Ecke Promenade)

■ PADERBORN:

10.00-18.00 **Open Day** Eintritt frei (Heinz Nixdorf MuseumsForum)

■ RHEDA-WIEDENBRÜCK:

20.00 **Ich oben alleine** Lesung mit Jost Kobusch (Stadthalle)

■ RIETBERG:

18.00 **Planet Wüste** Multivisionsshow von Michael Martin (Cultura – Sparkassen-Theater an der Ems)

Mo., 25.10.

Konzerte

■ MÜNSTER:

20.00 **Lota + Marlene Käthe** (Pension Schmidt)

21.00 **Jacinto Mendez** Eintritt frei (Hot Jazz Club)

Theater

■ MÜNSTER:

20.00 **Noch einmal, aber besser** Komödie von Michael Engler (Boulevard)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

14.00 **Herbstsend** (Schlossplatz)

20.00 **Hölderlins Krankheit** mit Prof. Dr. Uwe Gonthier im Rahmen der „Theatergespräche“ über Friedrich Hölderlin (Theatertreff)

20.00 **No Sports** Das Kneipenquiz ohne Sportfragen mit eavo (Lieschen Müller, Mauritstr. 24)

■ BIELEFELD:

19.30 **Bedrohung der Demokratie durch Zensur und Cancel Culture – heiße Luft oder echte Gefahr?** Ein Gespräch mit den Literaturwissenschaft-

ler:innen Nikola Roßbach und Matthias Lorenz (ZiF)

■ GÜTERSLOH:

19.00 **Lassen Sie mich mal machen** Lesung und Talk mit Heide Sommer (Theater, Skylobby)

Di., 26.10.

Konzerte

■ MÜNSTER:

19.30 **Sinfoniekonzert** mit Werken von Ludwig van Beethoven/Erwin Schulhoff, Philip Glass und Aaron Copland (Theater, Großes Haus)

20.00 **Trio kling! feat.**

Franziskus Keusgen Jazz, Funk, Soul – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

20.00 **Wiener Klassik** Die Klassische Philharmonie Bonn spielt Werke von Ludwig van Beethoven (Oetker-Halle)

20.30 **Electric Ulmenwall** (Bunker Ulmenwall)

■ LANGENBERG:

20.00 **lúisa** Indiepop (KGB – KulturGüterBahnhof, Bahnhofstr. 14)

Komik

■ GÜTERSLOH:

19.30 **Unerhört!** Musikkabarett mit Falk (Die Weberei)

Theater

■ BIELEFELD:

20.00 **The Black Rider** Rockmusical von Robert Wilson, Tom Waits und William S. Burroughs (Stadttheater)

■ GÜTERSLOH:

19.30 **Hamlet** mit dem TNT Theatre Britain in englischer Sprache (Theater)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

14.00 **Herbstsend** (Schlossplatz)

19.30 **Nutzungsgeschichte mitteleuropäischer Wälder von der Zeit der er-**

Sieben Brücken

Nach 30 Jahren Wiedervereinigung drohen die Menschen aus Ost und West wieder auseinanderzudriften – da braucht es viele neue Brücken über die ehemalige Grenze hinweg. Mit **Sieben Brücken**, einem deutsch-deutschen Live-musik-Theaterabend von Conjak-Frontfrau Christiane Hagedorn zusammen mit Carolin Wirth, ist jedenfalls schon mal eine Brücke zum gegenseitigen Verständnis errichtet. Man lernt die Eigenheiten, Sehnsüchte und Lebenspläne von Osis und Wessis in kurzen, eindringlich dargebotenen Szenen des täglichen Miteinanders kennen. Verbindendes Element des Abends ist auch die Musik von hüben und drüben aus der Zeit vor der Wende: Nina Hagen und Nena, City und Ideal, Karat und Rio Reiser. Um nur ein paar zu nennen... Karat waren übrigens als erste DDR-Band 1982 in der ZDF-Hitparade, wenn auch nicht mit ihrem Hit „Über sieben Brücken mußt Du gehn“.

■ **23.10. Münster, Kreativ-Haus, 20.00 h / 24.10. Münster, Kap. 8, 19.00 h**



kult – Kultur und
Lebensgefühl
Trondheim

KRISEN SICHER

17.9.2021 – 30.1.2022

PERSÖNLICHE
GESCHICHTEN
AUS DER REGION

KULT WESTMÜNSTERLAND
KIRCHPLATZ 14, VREDEN
DI BIS SO 10 – 17 UHR
WWW.KULT-WESTMUNSTERLAND.DE

WESTMÜNSTERLAND
KREIS BÖRKEN

VREDEN
verbindet

wowmomente.ms

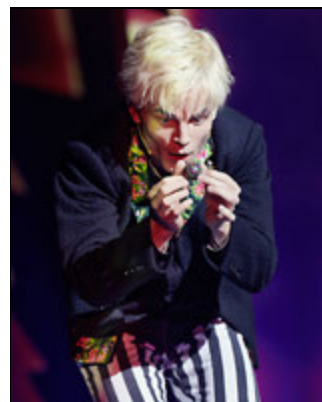
Konzerte entdecken –
Faszination erleben.

SINFONIE
ORCHESTER
MÜNSTER

The Black Rider

Eine Prise „Wilhelm Tell“ und ein satter Schuss (sic!) „Faust“ sind enthalten in der Oper „Der Freischütz“ von Carl Maria von Weber. Pfff... Hört sich nicht so interessant an? Mit Robert Wilson machte einer der erfolgreichsten Theaterregisseure der Gegenwart daraus **The Black Rider**, einen Welterfolg, der seine Premiere 1990 feierte. Hmmm... Zieht auch noch nicht? Die Musik zum Stück stammt vom eigenwilligen Tausend-sassa Tom Waits, Co-Autor war der durchgeknallte Beat Poet William S. Burroughs („Naked Lunch“), und der war nun wahrlich nah dran am Stoff, erschoss er doch 1951 tragischerweise seine Ehefrau, als er volltrunken die Apfelszene aus „Wilhelm Tell“ nachstellte. Auch der Wilhelm im „Freischütz“ versucht sich im Kunstschuss, mit Hilfe des mephistoesken Stelzfuß, um die Försterstochter Käthchen für sich zu gewinnen. Geht aber ins Auge, bzw. ins Herz...

■ **26.10. Bielefeld, Stadttheater,**
20.00 h



sten Rodungen bis in die Gegenwart Vortrag zur Sonderausstellung „Alles-könnner Wald“ (LWL-Museum für Naturkunde)

20.00 **Funkenmord – Kluf-ti isch back** Lesung mit Volker Klüpfel & Michael Kobr (Factory Hotel am Germania-Campus)

Mi., 27.10.

Konzerte

■ **MÜNSTER:**
19.30 **Sinfoniekonzert** Werke von Ludwig van Beethoven/Erwin Schulhoff, Philip Glass, Aaron Copland (Theater, Großes Haus)

■ **BIELEFELD:**
20.00 **Akademie für Alte Musik Berlin** Johann Sebastian Bach: Brandenburgische Konzerte (Oetker-Halle)

■ **DETMOLD:**
20.00 **Songmeeting** mit Michael van Merwyck & Gast: „Sir“ Oliver Mally (Stadthalle)

Parties

■ **MÜNSTER:**
21.00 **Latin & Salsa Party** mit DJ Juan Pa – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

Komik

■ **MÜNSTER:**
20.00 **Pass auf...kennsteden?! Comedy** mit Markus Krebs (Halle Münsterland)

■ **GÜTERSLOH:**
19.30 **Komische Nacht Gütersloh** Der Comedy-Marathon (Alex, Bankery, Café & Bar Celona, Die Weberei, Gütersloher Brauhaus, Skylobby im Theater)

■ **LÖHNE:**
20.00 **Night Wash Live** Stand-Up Comedy mit Moderator Sertac Mutlu, Mirja Regensburg, Nikolai Binner und Tutty Tran (Werretalhalle)

■ **OSNABRÜCK:**
20.00 **Ekstase** Kabarett mit Patrick Salmen (Lagerhalle)

■ **RHEDA-WIEDENBRÜCK:**
20.00 **Hömma, so isset!** Comedy mit Kai Magnus Sting (Stadthalle)

Theater

■ **MÜNSTER:**
19.00 **Handmade** Varieté-Show (GOP Variété)

■ **BIELEFELD:**
20.00 **The Goodbye Girl** Musical von Hamlisch, Simon, Zippel (Stadttheater)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**
15.30+20.00 **Der kleine Prinz auf Station 7** Variété-Show (GOP Variété)

■ **COESFELD:**
19.30 **Don Quichote** Ein Hörstück mit Mechthild Grossmann und der Lauten Compagnie (konzert theater coesfeld)

■ **GÜTERSLOH:**
20.00 **Moving Shadows** mit den Mobilés (Stadthalle)

Filme

■ **MÜNSTER:**
19.30 **Viehjud Levi** (D/CH/AUT 1999) von Didi Danquart mit einer Einführung von Dr. Lea Wohl v. Haselberg im Rahmen der Reihe „L'Chaim – Jüdisches Leben im Film“ (Auditorium des LWL-Museums für Kunst und Kultur)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**
14.00 **Herbstsend** (Schlossplatz)
19.30 **Cirque Bouffon „Bohemia“** (Zirkuszelt – Schlossplatz 2, Gerichtsstr./Ecke Promenade)

Do., 28.10.

Konzerte

■ **MÜNSTER:**
19.30 **Rathauskonzert**

Kammermusik von Dvorák, van Beethoven und Bartók (Rathausfestsaal)

20.00 **Magdalena Ganter** Chanson Noir (Hot Jazz Club)

■ **BIELEFELD:**
20.00 **Lucas & Arthur Jussen** Klavierkonzert (Oetker-Halle)

■ **BECKUM:**
20.00 **Matthias Kirschne-reit** Werke von Brahms, Beethoven und Debussy (Altes Pfarrhaus Vellern)

■ **HERFORD:**
20.00 **Jarrod Lawson & Band** (lui.house, Luisenstr.)

■ **NOTTULN:**
20.00 **David Helbock** Jazz – Im Rahmen des Münsterland Festivals part 11 (Schulte Frenkings Hof)

Komik

■ **MÜNSTER:**
20.00 **Midlife Crisis** Comedy mit Paul Panzer (Halle Münsterland)

■ **GÜTERSLOH:**
20.00 **Christine Prayon** Kabarett (Stadthalle)

Theater

■ **MÜNSTER:**
19.30 **Das Tagebuch der Anne Frank** Monooper von Grigori Frid (Theater, U2)

20.00 **Die Turing-Maschine** Schauspiel von Benoit Solès (Borchert-Theater)

20.00 **Handmade** Variété-Show (GOP Variété)
20.00 **Noch einmal, aber besser** Komödie von Michael Engler (Boulevard)

■ **BIELEFELD:**
20.00 **Mephisto** von Klaus Mann (Stadttheater)

20.00 **Ladies Night – ganz oder gar nicht** (Komödie)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**
20.00 **Der kleine Prinz auf Station 7** Variété-Show (GOP Variété-Theater)

■ COESFELD:

19.30 **Extrem laut und unglaublich nah** Stück nach dem Roman von Jonathan Safran Foer (Konzerttheater coesfeld)

Filme

■ BIELEFELD:

20.00 **31. Film+Musik-Fest** „Die Stadt ohne Juden“ (Österreich 1924) von K.H. Breslauer. Musik: Richard Siedhoff & Mykyta Sierov (Lichtwerk)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

14.00 **Herbstsend** (Schlossplatz)

19.30 **Cirque Bouffon „Bohemia“** (Zirkuszelt – Schlossplatz 2, Gerichtsstr./Ecke Promenade)

20.00 **Schützenfest** Autorensendung mit Dirk Bernemann (Black Box im Cuba)

20.30 **Wer wird Pensionär?** Pubquiz (Pension Schmidt)

■ BIELEFELD:

20.00 **Altes Hirn, neue Welt** Wissenschafts-Unterhaltung mit Dr. Leon Windscheid (Lokschuppen)

■ DÜLMEN:

19.30 **Bis das Blut gefriert** Grusel-Geschichten mit Christoph Tiemann (Haus Visbeck)

Fr., 29.10.

Konzerte

■ MÜNSTER:

20.00 **Brings** (Jovel)

s20.00 **The Electrics** Im Rahmen der Reihe „JazzToday“ (Black Box im Cuba)

20.00 **MoZuluArt feat. Ambassade Streichquartett** Afrikanische Vokalmusik & klassische Kompositionen – Im Rahmen des Münsterland Festivals part 11 mit Gastland Österreich (Friedenskapelle)

■ BIELEFELD:

20.30 **Convergence Jazz** (Bunker Ulmenwall)

22.00 **Pascal Schumacher** Vibraphon (Foyer der Oetker-Halle)

■ BILLERBECK:

20.00 **The Silverettes** Rockabilly (StadtAula, An der Kolvenburg 12)

■ SASSENBERG:

20.00 **Fyrm & Martin Ohrwalder Jazz** – Im Rahmen des Münsterland Festivals part 11 (Herrenhaus Harkotten)

Parties

■ MÜNSTER:

22.00 **Vitamin Beat** Vitamin Floor: DJ Mad Rick. Beat Floor: DJ Dickes W. (Puls, Hafenstr. 64)

23.00 **Eisbaer** New Wave & Postpunk mit Eawo (Hot Jazz Club)

23.00 **Thank God it's Friday** (Heaven, Am Hawerkamp 29a)

Komik

■ MÜNSTER:

20.00 **GTD Comedy Slam** mit Jens Heinrich Claassen (Kreativ-Haus)

■ DORTMUND:

20.00 **Zwei Doofe, kein Gedanke** Comedy mit Fischer & Jung (Theater Fletch Bizzel)

■ LAGE:

20.00 **Freuwillige vor!** Kabarett mit René Steinberg (Ziegelei Lage, Sprikernhelde 77)

■ LÖHNE:

20.00 **intrmzzo** Vocal Comedy Road Show „On The Road Again“ (Werretalhalde)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Volumen X** Kabarett mit Pigor & Eichhorn (Lagerhalle)

Theater

■ MÜNSTER:

18.00+21.00 **Handmade** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

19.30 **Der Mann von La Mancha** Musical von Wasserman, Leigh & Darion (Theater, großes Haus)

19.30 **Der Geldkomplex** Schauspiel von Felicia Zeller (Theater, kleines Haus)

20.00 **Die Turing-Maschine** Schauspiel von Benoit Solès (Borchert-Theater)

20.00 **Ophelia putzt, ...eigentlich!** Musical-Revue mit Lea Christiansen & Frank Harbour (Piano) (Kleiner Bühnenboden)

20.00 **Noch einmal, aber besser** Komödie von Michael Engler (Boulevard)

■ BIELEFELD:

20.00 **Anima Obscura** Choreographie von Nanine Linning (Stadtheater)

20.00 **Weiber** Musiktheater (Komödie)

■ BAD OEYNHAUSEN:

17.30+21.00 **Der kleine Prinz auf Station 7** Varieté-Show (GOP Varieté)

Kinder

■ MÜNSTER:

9.00+10.30 **Interaktives Sitzkissenkonzert** des Sinfonieorchesters für Kinder ab 4 Jahren (Theater, U2)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

14.00 **Herbstsend** (Schlossplatz)

19.30 **Cirque Bouffon „Bohemia“** (Zirkuszelt – Schlossplatz 2, Gerichtsstr./Ecke Promenade)

■ BIELEFELD:

12.00-20.00 **Allein – Gemeinsam** Kulturaktionstag mit Musik, Tanz, Workshops, Performances und visueller Kunst – www.alleingemeinsam.de. Eintritt frei (VHS, Technisches Rathaus, Grüner Würfel und Volksbank-Lobby)

20.00 **Dante und seine Commedia** Lesemarathon mit Bielefelder Persönlichkeiten – Eintritt frei (Stadtbibliothek)

Sa., 30.10.

Konzerte

■ MÜNSTER:

20.00 **Vintage Rock Night** mit Salty Saints und Prymates (Rare Guitar, Hafenstr. 64)

20.00 **MoZuluArt feat. Ambassade Streichquartett** Afrikanische Vokalmusik & klassische Kompositionen – Im Rahmen des Münsterland Festivals part 11 (Friedenskapelle)

21.00 **Lyambiko Jazz & Soul** (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

20.00 **Gregor McEwan** (Bunker Ulmenwall)

20.00 **Diary of Dreams** (Stereo)

20.00 **Klang & Poesie** Mozarts Freundinnen – Musik von Komponisten um Mozart (Capella hospitalis)

■ BAD OEYNHAUSEN:

19.30 **Giora Feldman & Klezmer Virtuos** (Theater im Park)

■ HASELÜNNE:

20.00 **GlasBlasSing** „Happy Hour“ (hASETOR, Hasestr. 22)



David Helbeck (28.10. Nottuln, Schulte Frenkings Hof, 20.00 h & 4.11. Gütersloh, Stadthalle, 20.00 h)

MUSIK
KONTOR HERFORD

präsentiert...



So. 12.12.2021
MARIO BIONDI & Band
20:00 Uhr
samtig, rauchig, groovy

Lokschuppen, Bielefeld

Tickets erhältlich unter www.reservix.de
und an allen bekannten VVK-Stellen
musik-kontor-herford.de

reservix
dein ticketportal



Martin Barre Band

Pünktlich zum 50-jährigen Jubiläum des 1971 veröffentlichten Albumklassikers „Aqualung“ begibt sich die **Martin Barre Band** auf große Jubiläumstour. Damit will der Jethro Tull-Gitarrist jenes Werk der Kultband zelebrieren, welches laut seiner Aussage die britische Folkrock-Szene der frühen 70er wie kaum eine andere Veröffentlichung „definierte, prägte und mit prächtigen Melodien, großer Dynamik und Power-Riffs in Hülle und Fülle daherkam“. Die Konzertreise zum stilprägenden Jethro Tull-Epos inklusive der Progressive-Rock-Hymne „Locomotive Breath“ führt die vier Musiker durch zahlreiche europäische Städte und bietet eine einmalige Gelegenheit, diese wegweisende Scheibe zum ersten Mal vollständig sowie von den Songs her aufeinanderfolgend auch live erleben zu können.

■ **30.10. Rietberg, Cultura, 20.00 h**



■ OSNABRÜCK:

20.00 „Der zinger fun noyt“ – **Die Stimme der Armen** Uwe von Seltmann über das jiddische Lied und Live-Musik im Rahmen der Reihe „Jiddische Klangperspektiven“ (Felix-Nussbaum-Haus)

■ RHEINE:

20.00 **Nico Santos** (Stadthalle)

■ RIETBERG:

20.00 **Jethro Tull's Martin Barre & Band** Rock (Cultura – Sparkassen-Theater an der Ems)

■ STEINFURT:

20.00 **Brodsky Quartet** Werke von Purcell, MacMillan, Britten und Elgar (Bagno Konzertgalerie, Hollich 156 b)

■ TELGTE:

19.30 **Sinfonia de Carnaval** Art-Pop – Im Rahmen des Münsterland Festivals part 11 mit Gastland Österreich (Religio)

Parties

■ MÜNSTER:

23.00 **Don't Stop Me Now** 70s & early 80s music (Hot Jazz Club)

23.00 **One Night In Heaven** mit EMPRA feat. Kid Vincent (Heaven, Am Hawerkamp 29a)

23.59 **Endstation Sehnsucht** mit Gora, Synthies aus Marzahn, Redfocks & Gianna Elif, Bütschi 3000, DJ Sylvie, Effacé, Linda & Haase und Valeby aka GOAT (Amp)

Komik

■ DETMOLD:

21.00 **Dagmar Schönleber** Musikkabarett (Kaiserkeller)

■ DORTMUND:

20.00 **Zwei Doofe, kein Gedanke** Comedy mit Fischer & Jung (Theater Fletch Bizzel)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Ghettolektuell** Comedy mit Idil Baydar (Lagerhalle)

■ RHEDA-WIEDENBRÜCK:

20.00 **Midlife Crisis** Comedy mit Paul Panzer (Stadthalle)

Theater

■ MÜNSTER:

17.00+20.00 **Noch einmal, aber besser** von Michael Engler (Boulevard)

18.00+21.00 **Handmade** Varieté-Show (GOP Varieté)

19.30 **Faust. Der Tragödie erster Teil** von Johann Wolfgang von Goethe (Theater, großes Haus)

19.30 **Der kleine Prinz** Tanzstück von Hans Henning Paarl (Theater, kleines Haus)

19.30 **Don Juan – Im Schatten der Liebe** (Charivari Puppentheater)

20.00 **IBU IBU BELU: Bodies of Borders** Performance von Eko Supriyanto (Pumpenhaus)

20.00 **Feel the Fool** mit dem Schrägstrichtheater (Kreativ-Haus)

20.00 **Die Turing-Maschine** Schauspiel von Benoit Solès (Borchert-Theater)

20.00 **Ophelia putzt, ... eigentlich!** Musical-Revue mit Lea Christiansen & Frank Harbour (Piano) (Kleiner Bühnenboden)

■ **BIELEFELD:**
19.00 **Sissi 2.0 – lustig, schräg und virenfrei** Dinershow mit der Niekamp Theater Company (Astoria Theater)

19.30 **The Goodbye Girl** Musical von Marvin Hamlisch, Neil Simon, David Zippel (Stadttheater)

20.00 **Weiber** Musiktheater (Komödie)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**
17.30+21.00 **Der kleine Prinz auf Station 7** Varieté-Show (GOP Varieté)

Kinder

■ MÜNSTER:

15.00 **Krixlkraxl XXL** Eine

Abenteuerreise für Kinder ab 2 Jahren (Theater, U2)

15.30 **Die blaue Zauberblume** Ein Kasperpiel (Charivari Puppentheater)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

14.00 **Herbstsend** (Schlossplatz)

14.30+19.30 **Cirque Bouffon „Bohemia“** (Zirkuszelt – Schlossplatz 2, Gerichtsstr./Ecke Promenade)

■ LINGEN:

10.00 **Jobmesse Emsland** (EmslandArena)

So., 31.10.

Konzerte

■ MÜNSTER:

15.00 **Hardbop Corporation** Eintritt frei (Hot Jazz Club)

18.00 **Sinfoniekonzert** mit Werken von Ludwig van Beethoven/Erwin Schulhoff, Philip Glass und Aaron Copland (Theater, Großes Haus)

20.00 **Ray Wilson** Rock (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

15.00 **Klassik um 3** Konzert der Bielefelder Philharmoniker – Eintritt frei (Assapheum, Bethel)

18.00 **Big Balls** AC/DC Tribute (Zweischlingen, Open Air im Biergarten)

19.00 **LUAH** Jazz, Pop, Folk, Latin – Eintritt frei, Austritt erwünscht (Neue Schmiede)

■ COESFELD:

18.00 **Staatsorchester Rheinische Philharmonie** (konzert theater coesfeld)

■ HÖRSTEL:

18.30 **Purple Is The Color** Jazz – Im Rahmen des Münsterland Festivals part 11 (DA, Kunsthaus Kloster Gravenhorst)

■ WADERSLOH:

15.30 **Kalnein – López – Schwarz** Jazz – Im Rahmen des Münsterland Fe-

stivals part 11 (Museum Abtei Liesborn)

Parties

■ MÜNSTER:

20.00 **Metro-Halloween-Party** Eintritt frei (Metro, Mauritstr. 30)

23.00 **Halloween / 90s Special** mit Nils Liebig (Heaven, Am Hawerkamp 29a)

Komik

■ BIELEFELD:

20.00 **R-Zieher sind Superhelden** Comedy mit Yves Macak (Komödie)

21.00 **Ich sag's gern nochmal** Kabarett mit Ingo Böchers (Zweischlingen)

Theater

■ MÜNSTER:

11.30 **Matinée: „Was ihr wollt“** von William Shakespeare (Theater, Oberes Foyer)

14.00+18.00 **Handmade** Varieté-Show (GOP Varieté)

15.00 **Vera Violetta** Operette in einem Akt von Leon Stein, Musik von Edmund Eysler (Theater, U2)

16.00 **Peng!** Impro-Shorts (F24, Frauenstr. 24)

18.00 **Die Turing-Maschine** Schauspiel von Benoit Solès (Borchert-Theater)

18.00 **Ophelia putzt, ... eigentlich!** Musical-Revue mit Lea Christiansen & Frank Harbour (Piano) (Kleiner Bühnenboden)

18.00 **Feel the Fool** mit dem Schrägstrichtheater (Kreativ-Haus)

18.30 **Noch einmal, aber besser** Komödie von Michael Engler (Boulevard)

20.00 **IBU IBU BELU: Bodies of Borders** Performance von Eko Supriyanto (Pumpenhaus)

■ BIELEFELD:

15.00 **Weiber** Musiktheater (Komödie)

19.30 **The Goodbye Girl** Musical von Marvin Ham-

lich, Neil Simon, David Zippel (Stadttheater)

■ BAD OEYNHAUSEN:

14.00+17.00 **Der kleine Prinz auf Station 7** Varieté-Show (GOP Varieté)

Filme

■ MÜNSTER:

17.00 **Russische Filmtage** Eröffnung mit dem Film „Die Fee“ (OmU) von Anna Melikian (Schloßtheater)

20.15 **Death Proof** (USA 2007) von Quentin Tarantino im Rahmen der Filmreihe „Alles außer Tatort“ (Cinema)

■ BIELEFELD:

15.00 **31. Film+MusikFest** Kurzfilme für Kinder, Eltern, Großeltern: „Sherlock jr“ (1924) mit Buster Keaton und „Liberty“ (1929) mit Stan Laurel & Oliver Hardy. Musikbegl. & das Cinematografische Orchester (Oetker-Halle)

Kinder

■ MÜNSTER:

15.00 **Löwenherzen** Stück von Nino Haratischwilli (Theater, kleines Haus)

15.30 **Die blaue Zauberblume** Ein Kasperpiel (Charivari Puppentheater)

■ RHEDA-WIEDENBRÜCK:

15.00 **Tarzan** Familien-Musical (Stadthalle)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

14.00 **Herbstsend** (Schlossplatz)

14.30+17.30 **Cirque Bouffon „Bohemia“** (Zirkuszelt – Schlossplatz 2, Gerichtsstr./Ecke Promenade)

■ LINGEN:

11.00 **Jobmesse Emsland** (EmslandArena)

Mo., 1.11.

Konzerte

■ BIELEFELD:

20.00 **Mark Forster** (Lokschuppen)

Theater

■ MÜNSTER:

20.00 **Noch einmal, aber besser** Komödie von Michael Engler (Boulevard)

Kinder

■ BIELEFELD:

10.00+16.00 **Pettersson und Findus – Aufruhr im Gemüsebeet** Eine Aufführung der Niekamp Theater Company (Astoria Theater)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

14.30+17.30 **Cirque Bouffon „Bohemia“** (Zirkuszelt – Schlossplatz 2, Gerichtsstr./Ecke Promenade)

20.00 **Nackt im Hotel** Autorenlesung mit Jo Schück (Pension Schmidt)

Di., 2.11.

Konzerte

■ BIELEFELD:

20.00 **Nico Santos** (Lokschuppen)

■ GREVEN:

20.00 **Wolfgang Muthspiel & Thomas Gansch** Jazz – Im Rahmen des Münsterland Festivals part 11 (Kulturzentrum GBS, Ballenlager)

Theater

■ MÜNSTER:

19.30 **Das Tagebuch der Anne Frank** Monoper von Grigori Frid (Theater, U2)

20.00 **Monsieur Ibrahim und die Blumen des Koran** von Eric-Emmanuel Schmitt (Borchert-Theater)

20.00 **Placebotheater** Improvisationstheater (Boulevard)

Filme

■ MÜNSTER:

18.00 **Oeconomia** Filmabend mit Oikocredit mit anschl. Gespräch mit der Regisseurin Carmen Losmann (Cinema)

Vintage Rock Night

Vor sechs Jahren inmitten der Hamburger Altstadt gegründet, hat sich das Quintett **Salty Saints** (Foto) einem recht facettenreichen Rocksound verschrieben: Ihr energiegeladenes Programm aus US-Rock, britisch geprägtem Blues-rock und gelegentlichen Abstechern in Pop und Funk präsentieren die fünf studio- und bühnenerprobten Nordlichter laut eigener Ansage plugged, geschliffen und roh immer aber authentisch und mit viel Herzblut und Seele. Die zweite Band des Abends, das Münsteraner Quartett **Prymates**, hat sich u.a. auf dem Eurocityfest einen soliden Ruf erspielt. Der erdig geprägte Rock der seit 2007 existierenden Kombo wird geprägt von der markanten Rockstimme des englischstämmigen Sängers Gordon Smith. Unterm Strich ein lohnenswertes, vom klassischen Rock geprägtes Doppelkonzert in Münsters kuscheligem Krachgitarrenladen!

■ **30.10. Münster, Rare Guitar, 20.00 h**



Willkommen

Oha! Es ist ein derber Schreck für die Daheimbleibenden auf der WG-Abschiedsparty von Benny, der als Dozent für ein Jahr nach New York geht. Denn Benny hat eine gut gemeinte Idee: Er stellt sein Zimmer für ein Jahr einer Flüchtlingsfamilie zur Verfügung, um diese in unsere Kultur zu integrieren. Doch Bennys WG ist keine typische Studi-WG, sondern ein Querschnitt durch unsere Gesellschaft und verschiedene Generationen, und so fällt das „Willkommen“ nicht nur herzlich aus. Es entspinnt sich ein angeregter Disput bis hin zum handfesten Streit, denn es gibt in der WG keine einhellige Meinung zum Thema Flüchtlinge und dem Umgang mit ihnen. Da hier unmittelbar an der eigenen Komfortzone gerüttelt wird, gibt es auch keine faden-scheinigen Lippenbekenntnisse mehr, sondern es wird Tacheles geredet. Und am Ende doch noch eine Lösung gefunden...

■ **4.11. Münster, Borchert-Theater, 20.00 h**



Mi., 3.11.

Konzerte

■ MÜNSTER:

20.00 **Tom Lüneburger** (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

20.00 **Von ewiger Liebe** Liederabend mit Iris Vermilion (Oetker-Halle)

■ EVERSINKEL:

19.30 **Marina & The Kats** Swing – Im Rahmen des Münsterland Festivals part 11 (Grothues)

■ RHEDA-WIEDENBRÜCK:

20.00 **musica da camera** 30 Jahre Brentano String Quartet (USA) (Schloss Rheda, Orangerie)

■ RHEINE:

20.00 **One Night of Queen** (Stadthalle)

Theater

■ MÜNSTER:

19.00 **Handmade Varieté-Show** (GOP Variété)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Keine halben Sachen** Variété-Show (GOP Variété-Theater)

■ GÜTERSLOH:

19.30 **Eine verhängnisvolle Affäre** von James Dearden (Theater)

Filme

■ MÜNSTER:

19.30 **Der Passagier – Welcome to Germany** (D 1988) von Thomas Brasch mit einem Vortrag von Uwe W. Appelbe im Rahmen der Reihe „L'Chaim – Jüdisches Leben im Film“ (Auditorium des LWL-Museums für Kunst und Kultur)

■ BIELEFELD:

20.00 **31. Film+Musik-Fest** „The Goose Woman“ (USA 1925) von Clarence Brown. Musik: Daniel Kothenschulte (Lichtwerk)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

19.30 **Cirque Bouffon** „Bo-

hemia“ (Zirkuszelt – Schlossplatz 2, Gerichts-str./Ecke Promenade)

20.00 **Sein oder Nicht-sein** Autorenlesung mit Klaus Pohl (Borchert-Theater)

20.00 **Dicht** Autorenlesung mit Stefanie Sargnagel – Im Rahmen des Münsterland Festivals part 11 (Pension Schmidt)

■ RIETBERG:

20.00 **Rachedurst** Autorenlesung mit Michael Giezek (Altes Progymnasium)

Do., 4.11.

Konzerte

■ MÜNSTER:

20.00 **Wolf & Moon** Dream Folk (Hot Jazz Club)

■ GÜTERSLOH:

20.00 **David Helbock** Solopiano (Stadthalle)

■ METTINGEN:

19.30 **Sinfonieorchester Münster** Im Rahmen des Münsterland Festivals part 11 (Draiflessen)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Sophie Hunger** (Rosenhof)

20.00 **Tim Fischer** (Lagerhalle)

■ RHEINE:

20.00 **OnAir – Vocal Legends** (Stadthalle)

Komik

■ COESFELD:

19.30 **Das Ende der Bescheidenheit** Kabarett mit Anka Zink (Konzerttheater coesfeld)

Theater

■ MÜNSTER:

20.00 **Willkommen** von Lutz Hübner und Sarah Nemitz (Borchert-Theater)

20.00 **Noch einmal, aber besser** Komödie von Michael Engler (Boulevard)

20.00 **Handmade** Variété-Show (GOP Variété)

■ BIELEFELD:

19.30 **Der kleine Prinz** Eine Aufführung der Niekamp Theater Company (Astoria Theater)

20.00 **Wetten, dass...?** Komödie – Generalprobe (Komödie)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Keine halben Sachen** Variété-Show (GOP)

Filme

■ MÜNSTER:

19.00 **23. Queerstreifen** Lesbisch-schwul-queeres Filmfestival. Eröffnung mit Hiltrud Allhoff und dem Film „Ammonite“ (GB 2020) von Francis Lee – www.queerstreifen.de (Cinema)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

19.30 **Cirque Bouffon** „Bohemia“ (Zirkuszelt – Schlossplatz 2, Gerichts-str./Ecke Promenade)

20.00 **Wissenstropfen** Pubquiz mit Viva con Agua – Eintritt frei, Spenden erwünscht (Pension Schmidt)

Fr., 5.11.

Konzerte

■ MÜNSTER:

19.30 **Gentleman** (Halle Münsterland)

19.30 **Lieder, Songs, Chansons** mit Wilfried Plein (Gesang) & Tony Weber (Klavier) (Charivari Puppentheater)

20.00 **Her Song** Musikalisch-theatralische Hommage an 10 faszinierende Songwriterinnen mit Nikola Materne, Christiane Hagedorn (beide Gesang/Text) und Martin Scholz (Piano/Text) (Heidekrug, Coermühle 100)

20.00 **Get Back** (Jovel)

21.00 **Live-Konzert** (Metro, Mauritzstr. 30)

■ BIELEFELD:

20.30 **Wolf & Moon** Dre-

am Folk (Bunker Ulmen-wall)

■ DETMOLD:

21.00 **Mojo Kings** Blues, Rock (Kaiserkeller)

■ HOLZWICKEDE:

19.30 **Blue Note Jazz Ensemble** (Haus Opherdicke, Dorfstr. 29)

■ LINGEN:

20.00 **Beatrice Egli** (EmslandArena)

■ LÜNEN:

21.00 **Brenda Boykin & Band** (Jazz-Club)

■ VREDEN:

20.00 **Elis Noa** Pop, R&B, Future Soul – Im Rahmen des Münsterland Festivals part 11 (kult, Foyer)

Parties

■ MÜNSTER:

23.00 **Thank God it's Friday** (Heaven, Am Hawerkamp 29a)

Komik

■ BECKUM:

20.00 **Das Ufo parkt falsch** mit Moritz Netenjakob (Stadthalle)

■ RHEDA-WIEDENBRÜCK:

20.00 **Lustig, aber wahr!** Comedy mit Bastian Bielefelder (Stadthalle)

Theater

■ MÜNSTER:

18.00+21.00 **Handmade** Variété-Show (GOP Variété)

19.30 **Was ihr wollt** von William Shakespeare (Theater, kleines Haus)

19.30 **Peng!** Stark-Strom-Impro (Trafostation, Schlaunstr. 15)

20.00 **Die Verwandlung** Schauspiel von Franz Kafka (Borchert-Theater)

20.00 **Kumpels – etwas Besseres als den Tod findest du überall** mit dem Figurentheater Cyanacrylat (Kleiner Bühnenboden)

20.00 **Noch einmal, aber besser** Komödie von Michael Engler (Boulevard)

■ BIELEFELD:

19.30 **Der kleine Prinz**

von Antoine de Saint-Exupéry – Eine Aufführung der Niekamp Theater Company (Astoria Theater)

20.00 **Wetten, dass...?** Komödie (Komödie)

■ BAD OEYNHAUSEN:

18.00+20.15 **Keine halben Sachen** Variété-Show (GOP Variété-Theater)

Filme

■ MÜNSTER:

16.30 **23. Queerstreifen** Lesbisch-schwul-queeres Filmfestival – www.queerstreifen.de (Cinema)

■ BIELEFELD:

20.00 **31. Film+MusikFest** „Showpeople“ (USA 1928) von King Vidor. Musikbegleitung: Bielefelder Philharmoniker (Oetker-Halle)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

19.00 **Erich von Däniken** „Geheimnisvolles Ägypten“ (Stadthalle Hiltrup)

19.30 **Cirque Bouffon** „Bohemia“ (Zirkuszelt – Schlossplatz 2, Gerichts-str./Ecke Promenade)

20.00 **Magischer Salon** mit Marc Gettmann (Kreativ-Haus)

Sa., 6.11.

Konzerte

■ MÜNSTER:

19.30 **Als alle Knospen sprangen...** Musik von Robert Schumann (Theater, kleines Haus)

20.00 **Nico Santos** (Jovel)

20.00 **Ganz unten, oben im Norden** Konzert im Rahmen der Reihe „JazzToday“ (Black Box im Cuba)

20.00 **Motörblast** Motörhead Tribute (Rare Guitar, Hafenstr. 64)

21.00 **Christina Lux feat. Oliver George** Pop & Folk (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

20.00 **Gentleman** (Lokschuppen)

20.00 **Pothead** (Forum)

■ HERFORD:

20.00 **Myles Sanko** (wohnzimmer restaurant bar, Kurfürstenstr. 2)

■ LÜDINGHAUSEN:

18.00 **Shake Stew** Jazz – Im Rahmen des Münsterland Festivals part 11 (Burg Vischering)

■ PADERBORN:

20.00 **Honky Tonk** Kneipenfestival (Innenstadt)

■ STEINFURT:

20.00 **Artyom Dervoed & Benedict Kloeckner** Werke von Bach, de Falla, Koshkin, Conteras und Bellafronte (Bagno Konzertgalerie, Hollich 156 b)

Komik

■ MÜNSTER:

20.00 **Wenn ich Du wär, wär ich doch lieber ich!** Comedy mit Dennis aus Hürth (Kap. 8 im Bürgerhaus Kinderhaus)

20.00 **Lars But Not Least!** Musikkabarett mit Lars Redlich (Kreativ-Haus)

■ BIELEFELD:

20.00 **5% Würde** Kabarett mit der Leipziger Pfeffermühle (Komödie, Saal 2)

■ RHEDA-WIEDENBRÜCK:

20.00 **Der Staats-Trainer** Comedy mit Ingo Appelt (Stadthalle)

Theater

■ MÜNSTER:

17.00+20.00 **Noch einmal, aber besser** von Michael Engler (Boulevard)

18.00+21.00 **Handmade** Variété-Show (GOP Variété)

19.30 **Faust. Der Tragödie erster Teil** von Johann Wolfgang von Goethe (Theater, großes Haus)

20.00 **Tucholsky PUR** Der erste Mann ist stets ein Unglücksfall (Kleiner Bühnenboden)

20.00 **Heilig Abend** Schauspiel von Daniel Kehlmann (Borchert-Theater)

■ BIELEFELD:

20.00 **Wetten, dass...?** Komödie (Komödie)

Sophie Hunger

Die gebürtige Schweizerin, Wahlberlinerin und Pop-Exzentrikerin steht für anspruchsvolle Songwriter-Melancholie voller Twists und Turns: Sophie Hungers Songs gehen in immer wieder neue Richtungen, schlagen Haken, nehmen interessante Abkürzungen und schweifen mal selbstvergessen in die Ferne. Ihr formidable, warme Stimme kann jede Stimmung ausdrücken, intensiv grohlen und unwiderstehlich schmeicheln, feinsinnig hauchen und sarkastisch grummeln. Ihr experimentierfreudiges 2020er Album „Halluzinationen“ steckt voller Pianos und Synthies, Elektronik und handgemachter Musik, liebevoller Klangdetails und dynamischer Stimmungswechsel. Tracks wie das subtil verführerische „Finde mich“ oder die vergiftete Ballade „Everything is good“ – „But I'm lucky / lucky / I don't have to be with you“ – sind berührend, versponnen, intensiv und irgendwie anders. Sophie Hunger eben!

■ **4.11. Osnabrück, Rosenhof, 20.00 h**



Spökes
Essen, Trinken, Musik,
Biergarten, Dart,
Billard, Sportevents,
Livemusik



Tel.: 0521-52 36 111
www.spoekes.eu
spoekes@online.de

Öffnungszeiten:
Mo. - Sa. ab 16 Uhr
So. + Feiertags
ab 11 Uhr

Johannisstr. 3
33611 Bielefeld - Schildesche

- **BAD OEYNHAUSEN:**
18.00+20.15 **Keine halben Sachen** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)
- 19.30 **Der Glöckner von Notre Dame** Tanztheater (Theater im Park)
- **GÜTERSLOH:**
19.30 **La Traviata** Oper von Verdi (Theater)

Filme

- **MÜNSTER:**
11.00 **23. Queerstreifen** Lesbisch-schwul-queeres Filmfestival – www.queerstreifen.de (Cinema)

Kinder

- **MÜNSTER:**
15.30 **Die geheimnisvolle Zauberkiste** Ein Kasper-

spiel (Charivari Puppen-theater)

■ BIELEFELD:

16.00 **Räuber Ratte** Kindertheater (Astoria Theater)

17.00 **Der Räuber Hotzenplotz** von Otfried Preußler (Stadttheater)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

11.00-18.00 **Antik-Messe** (Halle Münsterland)

14.30+19.30 **Cirque Bouffon „Bohemia“** (Zirkuszelt – Schlossplatz 2, Gerichts-str./Ecke Promenade)

■ WALTROP:

15.00 **Erich von Däniken** „Geheimnisvolles Ägypten“ (Stadthalle)

So., 7.11.

Konzerte

■ **MÜNSTER:**
15.00 **Aaron Schrader & Friends** Jazz, Swing – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

17.00 **Altfred M. Sicking & Band** (Friedenskapelle)

18.00 **MikroPhilharmonie EinKlang** „Wiener Geschichten“ (Jovel)

18.00 **Jérôme Noetinger** Konzert im Rahmen der Reihe „Soundtrips NRW“ (Black Box im Cuba)

■ **COESFELD:**
18.00 **Maximilian Kramer**

& **Michael Gees** Lieder-abend mit Werken von Schubert, Löwe, Mendels-son Bartholdy und Brahms (Konzerttheater coesfeld)

■ HERFORD:

17.00 **Frank Muschalle** Boogie (e-Kirche, Kie-bitzstr. 1)

■ LANGENBERG:

21.00 **Barbara Greshake** (KGB – KulturGüterBahnhof, Bahnhofstr. 14)

Komik

■ MÜNSTER:

20.00 **Obacht Miller** Comedy mit Rolf Müller (Kap. 8, Bürgerhaus Kinderhaus)

■ HAMM:

20.00 **Lustig, aber wahr!** Comedy mit Bastian Bielefelder (Maximilianpark)

■ RHEDA-WIEDENBRÜCK:

20.00 **Pass auf... Kennste den?!** Comedy mit Markus Krebs (Stadthalle)

Theater

■ MÜNSTER:

11.30 **Matinée: „Triumph der Liebe (Triumph of Love)“** Musical von James Magruder, Jeffrey Stock und Susan Birkenhead (Theaterfoyer)

14.00+18.00 **Handmade** Varieté-Show (GOP Varieté)

18.00 **Candide** Comic Operetta von Leonard Bern-

stein (Theater, großes Haus)

18.00 **Tucholsky PUR** Der erste Mann ist stets ein Unglücksfall (Kleiner Bühnenboden)

18.00 **Heilig Abend** Schauspiel von Daniel Kehlmann (Borchert-Theater)

18.30 **Noch einmal, aber besser** Komödie von Michael Engler (Boulevard)

20.00 **Die ultimative Improshow** mit Impro 005 (Kreativ-Haus)

■ BIELEFELD:

15.00 **Wetten, dass...?** Komödie (Komödie)

19.30 **Two Women waitin' for...** Hannah Arendt und Mary McCarthy gemeinsam zwischen Amerika und Europa (TAM)

■ BAD OEYNHAUSEN:

14.00+17.00 **Keine halben Sachen** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

Filme

■ MÜNSTER:

10.45 **23. Queerstreifen** Lesbisch-schwul-queeres Filmfestival – www.queerstreifen.de (Cinema)

■ BIELEFELD:

20.00 **31. Film+MusikFest** „Girl Shy“ (USA 1924) von Fred C. Newmeyer, Sam Taylor. Musik: Braunschweiger Staatsorchester (Oetker-Halle)

Kinder

■ MÜNSTER:

10.30+12.00 **Interaktives Sitzkissenkonzert** des Sinfonieorchesters Münster für Kinder ab 4 Jahren (Theater, U2)

15.00 **Löwenherzen** Stück von Nino Haratischwilli (Theater, kleines Haus)

15.30 **Die geheimnisvolle Zauberkiste** Ein Kasper-spiel (Charivari Puppen-theater)

■ BIELEFELD:

11.15 **Klassik ab zwei** (Oetker-Halle)

16.00 **Räuber Ratte** Kindertheater (Astoria Theater)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

11.00-18.00 **Antik-Messe** (Halle Münsterland)

14.30+17.30 **Cirque Bouffon „Bohemia“** (Zirkuszelt – Schlossplatz 2, Gerichts-str./Ecke Promenade)

■ GÜTERSLOH:

15.00+17.30 **Multivisionsshows** „Norwegen und Schweden im Wandel der Jahreszeiten“ (15 h) und „6000 km per Fahrrad von Vancouver nach Halifax“ (17.30 h) (Stadthalle)

■ PADERBORN:

11.00-17.00 **Weiberkram** Mädelsflohmarkt (Schützenhof)

NATURWILDPARK

Granat - Der ganz andere Wildpark
Größter Naturwildpark Deutschlands · Über 500 Tiere auf ca. 1 Mio m²
Wandern ohne Zäune (excl. Raubtiere) **P** kostenlos

Greifvogel-Flugshow



www.naturwildpark.de

Granatstr. 626 · 45721 Haltern-Lavesum · Tel. 0175/376 7386

VERANSTALTER-ADRESSEN

BIELEFELD

AlarmTheater

Gustav Adolf Straße 17,
0521-137809
www.alarmtheater.de

auto-kultur-werkstatt & treppenhausgalerie

Teichstr. 32
0521-5214528
www.auto-kultur-werkstatt.de

Beaugrand Kulturkonzepte

0172.5219733
www.beaugrand-kulturkonzept.de

Bielefelder

Bauernhausmuseum

Dornberger Str. 82
0521-5218550
www.bielefelder-bauernhausmuseum.de

Beat Club 66 e.V.

c/ o Manfred Kuhlmann
Beckhaus Str. 232
0521-81900
www.bielefelder-beat-club66.com

Bielefelder Gitarrenforum e.V.

c/ o Hans Irmer
Sparenberg 2c
0521-51-6677
www.gitarrenforum.de

Bielefelder Jazz-Club e.V.

Alte Kuxmann-Fabrik,
Beckhausstraße 72,
0521-84500
www.bielefelder-jazzclub.de

Bunker Ulmenwall

Kreuzstraße 0,
0521-1368169
www.bunker-ulmenwall.org

Bürgerwache

Siegfriedplatz,
0521-132737
www.bi-buergerwache.de

Brake kulturell

Engersche Straße 361,
0521/771057
www.brakekulturell.de

Café Kunsterei

Turnerstraße 10
0521 38499940
www.cafe-kunsterei.de

Capella Hospitalis

Detmolder Str. 43,
0521-5 81 28 01
www.capella-hospitalis.de

Cooperativa Neue Musik:

Edith Murasova,
Rohrteichstr. 66a
0521-61305

CinemaxX

Ostwestfalenplatz 1,
0521-5833588
www.cinemaxx.de

Cinestar

Zimmerstraße 10-14,
0521-5607200
www.cinestar.de

Compagnie Charivari

(Theaterstudio der Uni)
c/o Michael Zimmermann
compagnie,
charivari@gmx.de
charivari.weebly.com/

c.ult | chamber.unlimited e.v.

Johannisstr. 36 ,
0521-89494885
www.c-ult.de

Die Stereotypen

Niedernstr. 37
0521-25270989
www.diesterotypen.de

Extra-Blues-Bar

Siekerstraße 20,
0521-62323
www.extra-blues.word-press.com/

Falkendom

Meller Str. 77,
0521-62277
www.falkendom.de

Forum für Kreativität und Kommunikation

e.V. / Theaterpädagogisches
Zentrum Bielefeld:
Markgrafenstr. 3 (Die Lofts)
0521-176980
www.forum-info.de

Feuerwehr-Museum

Am Stadtholz 18
0521-51-2301
www.feuerwehr-museen.de

Forum

Meller Str. 2
0521-9679977
www.forum-bielefeld.com

GegenÜber

August-Bebel-Straße 86A
33602 Bielefeld
https://gegenüber-bar.de/

Hechelei

Ravensberger Park
0521-966880
www.hechelei.de

Heimat+Hafen

Stapenhorststr.78
0521-55731550
www.heimathafen-bielefeld.de

Heimatemuseum Dornberg

Dornberger Str. 523
0521-105134

Historisches Museum

Ravensberger Park 2
0521-51-3635
www.historisches-museum-bielefeld.de

Integrative Theater & Kostümbaugruppe

c/o Ulrike Dürrbeck,
Neue Schmiede,
Handwerkerstr. 7
0521-144-3117
www.neue-schmiede.de

Kamera

Feilenstraße 2-4,
0521-64370
www.kamera-filmkunst.de

Kanal 21

Meisenstr. 65 / Halle 12,
0521/2609811
www.kanal-21.de

Kleines Theater Bielefeld

Ravensberger Park 1
0700/88200200
www.kleines-theater-bielefeld.net

KULTURVEREIN Bielefeld e.V.

Breite Str. 24
33602 Bielefeld
0521-5574066
www.kulturverein-bielefeld.de

LAG Spiel und Theater NRW e.V.: c/o

Michael Zimmermann, Früherrenstr. 11,
05221-342730
www.spiel-und-theater-nrw.de

Lokschuppen

Stadtheider Straße 11,
Tel. 0521-5216811
www.lokschuppen-bielefeld.de

Krankenhausmuseum

Bielefeld e.V.
Eduard.Windthorst Str. 23,
0521-5812267
www.krankenhausmuseum-bielefeld.de

Kunsthalle Bielefeld

Artur Ladebeck Str. 5
0521-32999500
www.kunsthalle-bielefeld.de

Lichtwerk

Ravensberger Park 7,
0521-5576777,
www.lichtwerk.kino.de

Mobiles Theater

Feilenstr. 4
0521-122170
oder 0521-1640638
www.mobiles-theater-bielefeld.de

Movie

Am Bahnhof 6
0521-9679369
www.movie-bielefeld.de

Museum Huelsmann – Kunstgewerbemuseum:

Ravensberger Park 3
0521-513767/
www.museumhuelsmann.de

Museum Waldhof

Welle 61
0521-178806
www.bielefelder-kunstverein.de

Museum Wäschefabrik

Viktoriastr. 48a
0521-60464
www.museum-waeschefabrik.de

Musikschule Kanngießer:

Hauptstr. 117,
0521-445656

Musik- & Kunstschule der Stadt Bielefeld

Burgwiese 9
0521-51-6677
www.muku-bielefeld.de/

NewTone Musik- und Kulturmanagement:

Viktoriastr. 19
0521-171617
www.newtone.de

Naturkundemuseum

Spiegelshof
Kreuzstr. 20
0521-51-6734

Neue Schmiede

Handwerkerstraße 7,
0521-1443117
www.neue-schmiede.de

Nr. z. P.

Große-Kurfürsten-Str. 81
kontakt@nrzp.de,
www.nrzp.de

Oratiendorfer der Stadt Bielefeld

e.V.: Carl von Ossietzky-Str. 10a
www.oratoriendorfer-bielefeld.de

Oetkerhalle

Lampingstraße 16,
0521-512187
www.rudolf-oetker-halle.de

Ostbahnhof

Am Ostbahnhof 1,
www.ostbahnhof.net

Pasha & Bierbörse

Boulevard 3
0521-5281250
www.pasha-bielefeld.de

Pädagogisches Museum der Universität Bielefeld:

Universitätsstr. 25
0521 106-4288

Playback Theater

c/o Niels Hamel
0521-2388267
www.playbacktheater-bielefeld.de

Puppentheater „Offene Augen“

c/o Maria Chmielecki
Rosenheide 12
0521-86276
www.puppentheater-offene-augen.de

Puppentheater „Pulcinella“

c/o Kirsten Roß, Auf dem Kley 36
0521-63556
www.pulcinella-puppentheater.de

Ravensberger Spinnerei

Ravensberger Park 6
0521-96688-0
www.ravensbergerpark.de

Sam's

Mauerstr. 44,
0176-22876219
www.club-sams.de

Seidensticker Halle

Werner-Bock-Straße 35,
0521-9636150
www.stadthalle-bielefeld.de

Stadthalle

Willy Brandt-Platz 1,
0521-9636-0
www.stadthalle-bielefeld.de

Stadtheater Bielefeld

Brunnenstraße 3-9
0521-515454
www.theater-bielefeld.de
„Theater am Markt“
0521-56078888

Stellwerk

Naggertstr. 52
33729 Bielefeld
0521 / 94 93 66 01
www.stellwerk-bielefeld.de

Stereo

Am Boulevard 1
33613 Bielefeld
0521-9679293
www.stereo-bielefeld.de

Schwarzlichttheater

c/o Rainer Kößler,
0521-34393
Am Möllerstift 22
0521-4895030

Teutoburger Puppenbühne

c/ o Bernd Kühnel
Deppendorfer Str. 139,
05203-7734 oder 881276
www.teutoburger-puppenbuehne-bielefeld.de

Theaterlabor

Herrmann-Kleinewächter-Str. 4,
0521-287856
www.theaterlabor.de

Theaterhaus

Feilenstr. 4,
„Mobiles Theater“
0521-122170
www.mobiles-theater-bielefeld.de

Theater am Alten Markt

Alter Markt 1
0521-51-5454

Theater an der Süsterkirche

Dr. Fritz U.Krause
Barkhauser Weg 22
05202-159938
www.fritzudokrause.de

Theater Supabella

c/o Elaisa Schulz& Astrid Hauke, Ravensberger Str. 40
52 81 448
www.supabella.de

Theaterwerkstatt Bethel

c/o Matthias Gräßlin
Handwerkerstr. 5
0521-1443040

Theatrum Somnium Medusae

0521-138901

Trotz Alledem Theater

Feilenstr. 4
0521-133991
www.trotz-alledem-theater.de

Tunnel-Theater

c/o Barbara Frey
Mühlenstr.148
0521-270857

Universitätschor

c/ o Dorothea Schenk,
0521-106-6072
dorothea.schenk@t-online.de

VHS-Jazzwerkstatt

c/ o Blue Sid
bar@blue-and-red.de

Vox Vitalis: Bielefelder

Gesangswerkstatt,
0521-130730

Volksbühne e.V.

c/o Herr Link

Friedenstr.15
0521-60585
www.volksbuehne-bielefeld.de

Zweischlingen

Osnabrückerstraße 200,
0521-4042059
www.zweischlingen-gastro.de

BAD OEYNHAUSEN

GOP Varieté-Theater im Kaiserpalais

Im Kurgarten 8
05731-74480
www.variete.de

BAD SALZUFLEN

Bahnhof

Bahnhofstraße 41,
05222-2397404
www.bahnhof-badsalzulen.de

BÜNDE

Bünder Lichtspiele Inh. Peter Hemminghaus e.K.

Bahnhofstraße 1
05223 15466

Universum

Hauptstraße 9,
05223-178888
www.universum.tv

DETMOLD

Filmwelt

Lange Straße 74
05231 32073
web.detmold-kino.de

Movie Vision

Bahnhofstraße 1
05231 34520

www.movie-vision.de

Kaiserkeller

Hermannstraße 1,
05231-25383
www.kaiserkeller-detmold.de

Landestheater & Grabbe-Haus

Theater: Theaterplatz 1,
Grabbe-Haus: Bruchstr. 27,
05231-97460
www.landestheater-detmold.de

GÜTERSLOH

Airport Club Gütersloh

Marienfelderstr. 378
05241-123
www.club-airport.de

CineStar Gütersloh

Kaiserstraße 30
0451-7030200
www.cinestar.de

Bambi + Löwenherz

Bogenstraße 3
05241-237700
www.bambikino.de

Stadthalle

Friedrichstraße 10,
05241-8640
www.stadthalle-gt.de

Theater

Barkeystraße 15,
05241-864201
www.theater-gt.de

Weberlei

Bogenstraße 1-8,
05241-234780
www.die-weberlei.de

GTownMusic OWL

Büro: Kökerstraße 5
05241 - 99 360 37
www.gtownmusic.de

HERFORD

Filmtheater Capitol

Elisabethstr. 1a,
05221-15133
www.capitol-herford.de

GOPARC!

Wittekindstr.22
05221-54111
www.go-parc-hf.de

Musik-Kontor-Herford e.V.

Veranstaltungsort: Schiller
Kurfürstenstr. 4
05221-187190
www.musik-kontor-herford.de

X-Herford

Bünder Str.82
05221-2751110
www.x-herford.de

HIDDENHAUSEN

Kleinkunsthöhle Olof-Palme-Gesamtschule

Pestalozzistraße 5
05221-964370
www.opg-hiddenhausen.de

Gemeindebücherei

Rathausplatz 15
05221-964120

KIRCHLENGERN

Kommunales Kino Lichtblick

Lübbecke Straße 69
05223 7573450
www.lichtblick-kirchlengernd.de

LAGE

Filmpark Lippe

Daimlerstraße 15a
05232 963360
www.filmwelt-lippe.de

Industriemuseum Ziegelei

Sprikerheide 77,
05232-94900
www.lwl.org

LEMGO

Hansa Kino

Neue Torstraße 33
05261 188500
www.kino-lemgo.de

OELDE-STROMBERG

Kulturgut Haus Nottbeck

Landrat-Predeick-Allee 1
02529-945592
www.kulturgut-nottbeck.de

OSNABRÜCK

Osnabrück Halle

Schloss all 1-9
0541-34900
www.osnabrueckhalle.de

Rosenhof

Rosenplatz 23
0541-961460
www.rosenhof-os.de

PADERBORN

Capitol

Leostraße 39,
05251-8785803
www.capitol-musiktheater.de

Residenz

Marienplatz 1-3
05251-505400
www.residenz.de



LADY VENGEANCE



PARK CHAN-WOOK

FRÜHES LEID

Die drei Teile der Rache-Trilogie von Park Chan-Wook liegen jetzt in 4K-Mediaboxen vor

Die Entlassung des tauben Stahlarbeiters Ryu setzt eine Tragödie klassischen Ausmaßes in Gang. Ryu braucht dringend Geld, um seiner Schwester eine Operation finanzieren zu können und entführt deshalb die kleine Tochter jenes Mannes, der ihn entlassen hat. Fortan spult sich eine Spirale des Unglücks ab, die keinen der Beteiligten zufrieden stellen wird.

Wie ein Melodram und mit den Mitteln des Stummfilms hatte Chan-Wook Park seinen Film 2002 inszeniert und sich damit

den Vorwurf der Kälte und des Zynismus eingehandelt. Das Sterben in diesem Film – und es wird viel gestorben – spielt sich eher beiläufig ab und ist dennoch sehr intensiv inszeniert. Der Film brach nicht nur mit Chan-Wooks Weg als Mainstream-Regisseur (kurz vorher hatte er noch den Kassenhit *JSA* inszeniert), er bildete auch der Auftakt der sogenannten Rache-Trilogie, dem noch *Oldboy* und *Lady Vengeance* folgen sollten.

Sympathy for Mr. Vengeance ist der minimalistischste der drei Filme, mit einem eher bösen Humor unterlegt. Dafür sind Kameraführung und Farbgebung aussergewöhnlich originell, und so schadet es auch nicht, dass die 4K-Version zwar ein immer noch körni-

ges Bild bietet, dafür aber eine enorme Farbintensität aufweist. Ergänzt wird die Mediabox durch ein Booklet, das neben vielen Fotos aus dem Film einen ausführlichen Aufsatz von Lucas Barwenzik zum Film enthält. Neben der 4K-BD liegt der Film auch in einer BD-Fassung, jeweils auf Deutsch und Koreanisch vor.

Nach dem brutalsten zweiten Teil (*Oldboy*, der bereits länger als 4K-Version vorliegt), schloss die Reihe mit *Lady Vengeance* (oder auch *Sympathy for Lady Vengeance*, wie es im Vorspann noch heisst).

Ästhetisch sicherlich der ausgefeilteste der drei Teile, geht es auch hier wieder um Eltern und Kinder, das Recht auf Rache und wie Gewalt auch das Leben jener zerstört, die sie ausüben. Der Heldin ist als 19jährige bitteres Unrecht widerfahren. Sie wurde des Kindsmordes bezichtigt und saß dafür im Gefängnis. Aus dem naiven Mädchen wird im Frauenknast eine eiskalte Killerin, innerlich tot und nur noch für ihre Rache lebend. Dass ihr diese Rache schließlich umfassend gewährt wird und dennoch unbefriedigend ist, erwähnt die Japanologin (sic!) Robyn Kerkhof im Booklet der 4K-Version, die zudem eine 115minütige „Fade to Black“-Fassung enthält, die der Regisseur zusammengestellt hat. Aber auch in der Farbfassung wird die Dramaturgie der Dinge und Farben mehr als deutlich, rot und weiss sind die dominierenden Farben, die einander immer wieder durchdringen und ergänzen. Das Bild der 4K-Fassung ist kontrast- und farbstark, wenn auch etwas verkräuselt. Zwei weitere BluRays enthalten ergänzendes Material zum Film.

Victor Lachner



SYMPATHIE FOR MR. VENGEANCE

Sympathy for Mr. Vengeance / Boksuneun naui geot Südkorea 2002 R: Park Chan-Wook B: Lee Mu-yeong, Park Chan-Wook, Park Myeong-chan (Comicvorlage). K: Kim Byeong-il D: Song Kang-ho, Shin Ha-kyun, Doona Bae, Lim Ji-Eun, Lim Je-Eun, 129 Min. / Extras: Audiokommentar, Making of, Interviews, Hinter den Kulissen, Storyboards
Lady Vengeance / Chinjeolhan geumjassi Südkorea 2005 R: Park Chan-Wook B: Park Chan-Wook, Jeong Seo-kyeong, Park Myeong-chan (Comic). K: Chung Chung-hoon D: Lee Yeong-ae, Kim Byeong-Ok, Nam il-woo, Choi Min-sik, 115 Min. / Extras: 2 Audiokommentar, Booklet, Fade To Black-Version, Einführung, Making of, Featurettes, Interviews, Get together, alternative Szenen mit Audiokommentar

FLOHMARKT: SUCHE

Suche Langspielplatten von Enrico Mainardi, Ludwig Hoelscher, Anja Thauer, Edith Peinemann, Ellen Ney... und andere seltene klassische Aufnahmen; gerne auch Sammlungen, Symphonien/Kammermusik/Orgel/ etc... in sehr gutem Zustand! Auch ausgefallene, wie Janigro, Nyffenegger..., Cello-Aufnahmen! Bitte unter dgoize@gmx.net melden

FLOHMARKT: BIETE

Damen-Lederjacken von Gipsy, 1x schwarz, 1x beige. Gr. 38, neu, mit Etikett. NP 200,-. Zum Festpreis von 80,-. Kroko-dil30965@gmail.com

Verkaufe Sofa gepflegt und passender Sessel dazu 160 Euro zusammen, 1 Couchtisch massiv Holz dunkelbraun zum Ausziehen VB 80 Euro 2 hohe Rattanstühle, beide identisch gut erhalten mit Stoffkissen für VB beide zus. 35 Euro Das Sofa müsste abgeholt werden. andere Dinge kann ich per Auto gegen Benzinsgeld liefern. Bitte melden bei>Aboutart@gmx.de

SUCHE WOHNRAUM

Ich suche einen geeigneten Unterrichts-Übungsraum für Klavier mail@klavierunterricht-bielefeld.com

TIM'S 05 21
Leihwagen 6 40 50
www.timsleihwagen.de

Ich suche eine Wohngemeinschaft in der ich (63, w) mich vielfältig einbringen kann, sozialpädagogisch, landwirtschaftlich, tatkräftig und solidarisch. Im Großraum Bielefeld. acherter.de.muren@gmx.net

BIETE WOHNRAUM

Wohnt ihr noch oder lebt ihr schon? Wir suchen für ein in Gründung befindliches Wohnprojekt Interessierte und Mitstreiter in allen Lebenslagen. Geplant ist ein Mehrgenerationenhaus mit abgeschlossenen Wohnungen sowie gemeinsamen Räumen und Außenflächen. Bevorzugte Lage ist der Bielefelder Westen. Wir freuen uns, wenn ihr Lust habt, unsere Gemeinschaft zu erweitern und zu uns Kontakt

aufnehmt.
gmail.com

katharina.m.wagner@

WG-Zimmer in 2er WG, 14m2, 335€ WM all inkl., unihah an Frau zu vergeben zu sofort oder später. empada@web.de

ZWISCHENMIETE

für Reisende, Studenten und Doktoranden, die sporadisch in Bielefeld zu tun haben, und das Zimmer an den Wochenenden nicht benutzen, biete ich ein 17m², ruhiges Zimmer für 200€/Monat an. Kontakt bitte auch über WhatsApp 0176/25597948.

BANDS & EQUIPMENT

Suche lockere Leute zum gemeinsamen jammen. Ich selbst spiele Gitarre. Freu mich auf Euch, Lieben Gruß, Susanne susi31a@gmail.com



NAHARIYASTRASSE 3
33602 BIELEFELD
TEL: 0521 139645
INFO@ETIENNES-RADLADEN.DE
WWW.ETIENNES-RADLADEN.DE

TRIO - 50 plus - (Gesang, Git./Gesang, Drum) - sucht Bassmann und 2. Gitarristen. Wir covern 60tees / Rock'n'Roll - Beat - Country-Style - Auftritte sind selbstverständlich die Zielrichtung. Proberaum in Gütersloh - Wir sind keine Anfänger. Setlist auf Wunsch - Probe zur Zeit 1x wöchentlich. Tel. 0157- 72 70 79 77 mickwirth@t-online.de

Trompeter/in gesucht für die 9-köpfige Band Z.O.F.F. - Zentral Orchester Finnischer Fischmärkte (Balkan, Ska, Swing, Worldfolk). Videos unter: www.zoff.band. Programm, Auftritte, Proberaum (jeden Do in Bielefeld), gute Laune - alles da - jetzt fehlt nur noch DU! Du solltest bereit sein, dich in unser Programm einzuarbeiten und gleichermaßen Freude an knackigen Bläsesätzen haben, wie am freien Solieren. Tel: 0521/5220382

Gesangsunterricht in Bielefeld und Spenge von Pop bis Klassik für Anfänger & Fortgeschrittene - Mobil 0173 61 60 210 oder 05225 / 873 58 58 - kontakt@frank-bothe.de

MIX

Unterstützung Seniorenheim (Hf) in Coronazeit. Wer würde ehrenamtlich alle 14 Tage Sonntag Nachmittag oder/und Dienstag nachmittags bei der Besucherabwicklung helfen (z.B. Corona Impfpas-u. Testkontrolle, Besuchernamen notieren etc.) Kontakt: baldvin@t-online.de oder seite@t-online.de Tel: 05245 180064 (incl. AB).

Endlich wieder Singen! Für unseren Neustart nach der Coronapause suchen die Viertelöne, der Chor aus dem Bielefelder Westen, Frauen (Sopran) und Männer (Bass und Tenor). Wir sind ein bunter Haufen von etwa 30 Menschen, die sich jeden



ELEKTRO Nil

EINZIGARTIG. KOMPETENT. SCHNELL.
IHR PARTNER FÜR DEN EIN- UND VERKAUF VON GEBRAUCHTEN HAUSHALTSWAREN

SERVICES:	HEEPER STR. 280 • 33607 BIELEFELD
✓ LIEFERUNG	ÖFFNUNGSZEITEN:
✓ ANSCHLUSS	MO-FR 10:30 - 18:30
✓ ALTGERÄTENSORGUNG	SA 10:00 - 15:00

TELEFON: 0521 96 30 59 84

ultima

BIELEFELDS STADTILLUSTRIERTE

erscheint im
32. Jahr 14tägig
(pandemiebedingt monatlich)

BÜRO & VERLAG

Ultimo Verlag GmbH,
Wolbecker Str. 20
48155 Münster
Postfach 8067
48043 Münster
0251 / 899 83-0
info@ultimo-bielefeld.de
www.ultimo-bielefeld.de
[www.facebook.com/
ultimo.bielefeld](https://www.facebook.com/ultimo.bielefeld)
Verlag:
ultimo@muenster.de
Geschäftsführer:
Thomas Friedrich (ViSDP),
Rainer Liedmeyer

REDAKTION

Anja Flügge,
Thomas Friedrich (ViSDP)
Rainer Liedmeyer

MITARBEIT

Alex Coutts; Olaf Kieser, Karl
Koch; Carsten Krystofiak;
Victor Lachner; Christoph Löhr;
Frank Möller; Olaf Neumann;
Klaus Reinhard; Erich Sauer;
Martin Schwickert

BANKVERBINDUNGEN

Postbank
DE 51 4401 0046 0005 0494 62

ANZEIGEN

Rainer Liedmeyer (Ltg.)
ultimo@muenster.de
0251-89983-25
überregionale Anzeigen:
Ultimo ist Mitglied der
CityMags-Kombi Karin Meuser
karin.meuser@citymags.de
www.citymags.de
Es gilt Preisliste Nr. 16

TERMINE

termine@ultimo-bielefeld.de

DRUCK

Druckhaus Humburg, Bremen

AUFLAGE

Gesamtauflage Westfalen
BIMS: 30.000
©2021 ULTIMO Verlag GmbH.
Für Termine wird keine Gewähr
oder Haftung übernommen.
Der Verlag behält sich vor,
Kleinanzeigen &
Leserbriefe zu kürzen, zu
kommentieren oder
abzulehnen.

REDAKTIONSSCHLUSS

der nächsten Ausgabe
ist der 26.10.21
Anzeigenschluß: 29.10.21
Kleinanzeigenschluß: 2.11.21
Das nächste Heft
erscheint am 5.11.2021



Dienstag von 19.30 bis 21.30 gemäß der
geltenden Coronaregeln im Alarm-Thea-
ter treffen, um die Stimmbänder vibrieren
zu lassen, um Lieder abseits des Main-
streams zu singen und zusammen Spaß
zu haben. Chorleitung: Marion Meisen-
berg. Kontakt: jochenmariss@t-online.de

Wir sind so froh, uns wieder zusammen
bewegen zu können. Wenn Du einmal
Boogie Woogie oder Rock'n'Roll auspro-
bieren möchtest, gibt es dafür jetzt die
neuen Anfängerworkshops. Für Gefühl
und Groove: Boogie Woogie Sa. 23.10.21
und So. 24.10.21, 13:00 - 18:00 Uhr, Frei-
zeitzentrum, Bielefeld-Stieghorst, Glatzer
Str. 13-21 Für Akrobatik und Rythmus:
Rock'n'Roll Start am Mo., 25.10.21, insge-
samt 6 Termine, jeweils Montags 20:00 -
21:30 Uhr, Bielefeld, Josefstraße 9 und
Donnerstags, 19:30 - 21:00 Uhr, Biele-
feld, Nebelswall 2. Informationen:
www.1brrc.de/training/anfängerworkshops/

Ich (w) 55 Jahre suche ruhige nette Frau,
die auch Lust hat auszumisten. Denn zu
zweit geht es leichter. Egal ob Kleidung,
Zettel, Stehrümpchen... Wenn du Lust
hast, melde Dich. Chiffre: Minimalismus.
Ultimo Verlag GmbH, Postfach 8067,
48043 Münster

Suche Leute die Interesse haben am
Schreinern. Werkzeug vorhanden.
0157-87873242

Tagebücher, Briefe, Dokumente und al-
les in Sütterlin geschrieben? Ich übertra-
ge diese für Sie. Uwe 0521-2605640

MOTORWELT

Suche nach einem Honda xyz Vtec zur Ta-
gesmiete mit Versicherung inkl. Wer kann
mir seinen Honda vermieten?
aleks21378@gmail.com

JOBS

Sportredaktion Heimspiel-online.de
sucht Freie Mitarbeiter/Praktikanten mit
Sprachwitz und Lust am Schnack über
Fußball und Handball. Infos: [a.teipel@](mailto:a.teipel@heimspiel-online.de)
heimspiel-online.de oder
0251-70366711



Wenn es nach Angebot und Nachfrage ginge, müssten Deppen im
Moment billig zu haben sein. Es gibt jede Menge davon. Beinahe die
Hälfte des Wahlvolkes hat mit CDU/CSU, AfD und FDP eine Wahl
getroffen, die man nur als gruslig bezeichnen kann. Merkel-Fans
mag es ja geben (16 Jahre Stillstand haben ja auch was
Beruhigendes), aber was hat 25% der WählerInnen dazu bewogen,
den Karnevals-kasper aus Aachen zu wählen? Seine Partei hat quasi
kurz vor Schließung der Wahllokale ein Programm vorgelegt, weil es
natürlich nur um die Versorgung an den Fleischtöpfen ging, nicht
um Politik.

Das bleibt das große Vermächtnis der Ewigen Angela: Der CDU die
Inhalte ausgetrieben zu haben und Politik zu einem
Selbstversorgungsfeld für Opportunisten zu machen (Vorschlag für
eine Gedenkmünze: Auf der Vorderseite die berühmte Raute, auf
der Rückseite das abstoßende Konterfei von Andreas Scheuer).

Dass die Mehrheit der Jungwähler das Kreuz bei der FDP gemacht
hat, ist der schlagende Beweis dafür, dass man (oder frau) innerlich
früh in der Arschloch-Gesellschaft angekommen sein kann, auch
wenn man selbst noch ein ganz kleines Arschloch ist. Das
erstwählende Jungvolk hat mehrheitlich nicht den Klimaschutz
gewählt, sondern Steuervermeidung. Nicht den sozialen Ausgleich,
sondern das Recht des Stärkeren. Wobei: Die FDP mag ja so
auftreten, als würde sie staatliche Regulierung ablehnen und als
würde sie am liebsten auch auf die Straßenverkehrsordnung
verzichten (Rechts vor Links? – das soll der Markt regeln!), in
Wahrheit vertritt die Partei eine lobbyabhängige Klientel, die von
Subventionen und speziell auf sie zugeschnittene Schutzvorschriften
und Steuerbefreiungen setzt. Wenn eine Partei Politik und Weltbild
des 19. Jahrhunderts verkörpert, dann ist es Lindners persönlicher
Wahlverein.

Es ist natürlich nur ein Gerücht, dass im Falle von Christian Lindners
Tod alle FDP-Funktionäre zu Staub zerfallen und die Parteizentrale
in einem sich plötzlich auftuenden Loch in der Erde verschwindet.
Aber eines, das Mut macht.



Du bist Student*in der Mediengestal-
tung oder ä. und suchst nach einem klei-
nen Job im Lockdownblues? Du kennst
dich mit WordPress und Elementor aus
und könntest einem Schreiberling (w)
beim Aufbau des Blogs helfen? Dann mel-
de dich bitte unter namej@web.de. Ich
habe bereits einen Workshop besucht,
Kenntnisse erworben und mit dem Auf-
bau des Blogs im angemieteten Webspa-
ce begonnen. Bezahlung VHB

BEWEGUNG

BIODANZA: Tanz dein Leben!! Infos, Ter-
mine, Anmeldung: www.biodanza-wert-her.com

Fundus
second hand
gesucht & gefunden

- Fahrrad Second Hand
- An- & Verkauf



Ravensberger Straße 55
33602 Bielefeld • Fon 0170-2962115
Geöffnet: Mo-SA mittags -> abends

Da ich (w, 36) mich gerne wieder mehr in der Natur bewegen möchte und ich mich alleine dazu schlecht motivieren kann, suche ich auf diesem Weg 1-2 Menschen, gerne in meinem Alter, die Freude hätten Bielefeld und Umgebung zu erkunden. Wenn du auch noch Spaß daran hast Strecken und Wege zu planen, perfekt. Bin nicht sehr sportlich und habe eine ältere Hündin, daher bitte keine Duracell Hasen/Häsin oder Marathonläufer/in. Freue mich über Nachrichten unter natur-ist-schoen@web.de

LONELY HEARTS

Auf das, was da noch kommt! ?? bin weiblich, sportlich, attraktiv, schlank, 66 Jahre alt, 168 cm groß ... und suche vielseitig interessierten, klugen Weggefährten mit charmanten Schwächen ... zur Probe oder dauerhaft, wer weiß das schon? Freue mich auf „Bildzuschriften“ an aschenbroeds53@web.de ??

www.route66tattoo.de

Mann für Zweisamkeit gesucht. Unlangweilig und undooft wäre prima. Na klar haben wir auch eigene Leben und Interessen, was sollen wir uns sonst erzählen in langen Winternächten? Lust auf ein „Wir-Gefühl“ und auf das Entdecken von Gemeinsamkeiten sollte vorhanden sein. Wo versteckst du dich? :) derwinterkannkommen@web.de

Herbst 2021 alleine? Winter ohne Partner? Sympathischer Wassermann, 49, aus Oerlinghausen, Qualitätsmanager, groß, kräftig, männlich, markant, lustig, gut drauf, spontan, intelligent, unternehmungslustig, mag Kurztrips und Reisen, Familienmensch, Kuschttyp, romantisch, sucht Dich, Frau mit Hirn und Verstand und Charakter, die weiß, was sie überhaupt will, die gerne ausgeht, sportlich aktiv, ebenso unternehmungslustig und reisefreudig, gerne mit Kind(ern), offen, spontan und auch zudem romantisch und sinnlich. Bist Du es? Bist Du neugierig? Möchtest Du 2021 oder 2022 neu durchstarten? Dann schreibe mir einfach! spitzenchrisi@freenet.de

Ich, 63, suche nettes männliches Wesen zum geistigen Austausch, Witze erzählen, Schwimmen gehen, kochen und reisen, um nur einiges zu nennen, was ich gerne mache. Ca. 56 bis 66 Jahre. Fairwell58@gmx.de

Sie sucht Ihn. Gepflegte, lebensfrohe 66jährige Rolli-Fahrerin sucht lustigen, offenen & treuen festen Partner (50-65 Jahre) für schöne gemeinsame Momente zu zweit. Ich würde mich freuen, wenn du unternehmungslustig, ehrlich & humorvoll bist und ein gepflegtes Äußeres mitbringst. Offen für alle Nationen! ULTIMO Verlag GmbH, Wolbecker Str. 20, 48155 Münster, Chiffre: gepflegt & lebensfroh

FREUNDSCHAFT

Subtile, gelassene Flaneurin (48 Jahre alt) mit akademischem Hintergrund sucht einen belesenen, sensitiven und zuverlässigen Freund zwischen 30-50 Jahren für gelegentliche Spaziergänge in den Nachtstunden. bluevelvet.bel@gmail.com

Jung gebliebene Sie, sucht Leute ab 40 in Bielefeld für gemeinsame Unternehmungen, Motto: Zusammen Spaß haben, und Lachen. Ich freue mich auf Antworten. LG Anke catheablume@yahoo.com

Sympathischer Handwerker sucht eine sympathische Frau für gemeinsame Unternehmungen z.B. Kino, spazieren, Fahrrad fahren, schwimmen, Ausflüge. Bei gegenseitiger Sympathie gerne eine feste Beziehung. Bin 54 Jahre jung, 186cm groß und tageslichttauglich ?? kroelle.b@web.de

Aufgeschlossene, unternehmungslustige Sie, Anfang 50, sucht nette Menschen mit Niveau für Natur, Kultur, Kurztrips, Restaurant, etc. Ich bin offen für Neues und Buntes, jedoch nicht für unseriöse Angebote. Ich freue mich auf eure Zuschriften unter: buntundfrech@gmx.de

VORTBILDUNG

KLAVIERUNTERRICHT für Anfänger und Fortgeschrittene info@klavierunterricht-in-bielefeld.de oder Bi 65251

Gesangsunterricht in Bielefeld und Spenge von Pop bis Klassik für Anfänger & Fortgeschrittene - Mobil 0173 61 60 210 oder 05225 / 873 58 58 - kontakt@frank-bothe.de

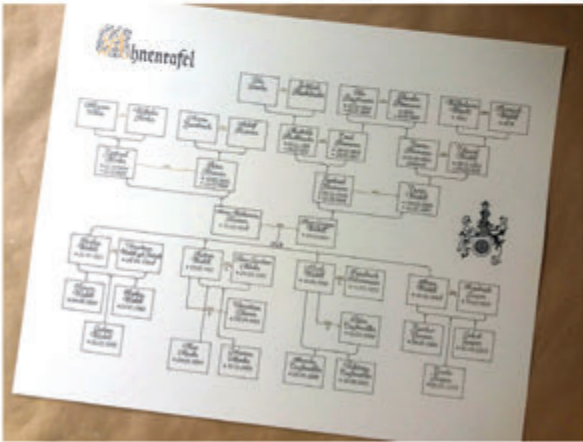
REISEN

NRW neu entdecken Im nördlichen Westfalen ist am Teutoburger Wald Deutschlands nördlichste Premium-Wanderregion entstanden. Auf acht Teutoschleifen, acht kürzeren Teutoschleifen und auf dem einzigen Premium-Stadtwanderweg in NRW kommen Wanderer auf besonderen Rundtouren zu Kunst, Kultur und Küche. Zu allen 17 Premiumwegen und zu den Geocaches führt ein neues Begleitbuch. Nähere Infos unter www.tourtip.net

Atelier
EICKHOFF

Kalligraphie

Gedichte, Urkunden
Eintragungen,
Ahnentafeln, u.v.m.



Renntorwallstraße 6 • 32052 Herford • Tel. 01520 899 1720
atelier-eickhoff@ewe.net • www.atelier-eickhoff.de



Durchstarten beim DRK

Starte bei uns im Freiwilligendienst, als Praktikant*innen in unseren Kita's oder beginne eine Ausbildung in der Pflege

Wir sind
Das DRK in Bielefeld ist in vielen Aufgabenbereichen in Ostwestfalen tätig. Das breite Angebot an umfassenden Pflege-, Wohn-, Betreuungs- und Beratungsformen richtet sich an Menschen jeden Alters mit Pflegebedarf, gesundheitlich bedingten Einschränkungen und Menschen mit Behinderungen. Dabei haben wir es uns zum Ziel gesetzt, allen Menschen ein Leben mit höchstmöglicher Selbstständigkeit zu ermöglichen. Mit dem Fahrdienst sowie einem modernen Fuhrpark an Spezialfahrzeugen bietet die DRK Soziale Dienste OWL zahlreiche Möglichkeiten zum Erreichen persönlicher Ziele und leistet damit einen entscheidenden Beitrag zu mehr individueller Mobilität. Das DRK bietet Dir die Möglichkeit, Dich freiwillig sozial zu engagieren und Dich weiterzubilden. Einsatzbereiche sind Kitas, Wohngruppen für Menschen mit Demenz, Fahrdienste, Hausmeisterservice oder Verwaltung.

Den Freiwilligen (m/w/d) bieten wir an

- den Bundesfreiwilligendienst (BFD)
- das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ)
- das Qualifizierungsjahr zum Rettungshelfer*innen (QJ)

Für angehende Erzieher*innen bieten wir die Möglichkeit des

- Anerkennungsjahres
- PIA (Praxisintegrierte Ausbildung)

Zudem bieten wir den Schulabgänger*innen nach Klasse 10 die **Ausbildung zu Pflegefachkraft (m/w/d)** an.

Umschüler*innen im Bereich Bürokommunikation bieten wir die Möglichkeit, Ihre Ausbildung abzuschließen.

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung!
Bewerbungen von Menschen mit Behinderung oder Migrationshintergrund sind willkommen!

DRK Bielefeld | August-Bebel-Str. 8 | 33602 Bielefeld
mitarbeit@drk-sozial.de | 0521 32 98 98 38





VOLLKOMMEN NORMAL

PATRÍCIA MELO SCHREIBT ÜBER MORDE AN FRAUEN IN BRASILIEN UND ANDERSWO

PATRICIA
MELO

GESTAPELTE
FRAUEN



Ein 14jähriges Mädchen ist vergewaltigt, gefoltert und ermordet worden. Eine indigene Brasilianerin, geschändet von drei weissen Jungs, allesamt Kinder der herrschenden Klasse in Acre, dem Bundesstaat, wo die Plantagenbesitzer entscheiden, was Recht und Unrecht ist. Die Gerichtsverhandlung zur Tat dreht sich vorwiegend darum, was für nette Kerle die drei Jungs sind und dass man ihnen doch wegen so einer Lappalie nicht die strahlende Zukunft verbauen sollte!

Eine Anwältin aus Sao Paolo nimmt als Beobachterin an dem Prozess teil, weil die Chefin ihrer Kanzlei ein Buch über Frauenmorde schreiben will. Die Anwältin hat viele solcher Prozesse erlebt und macht sich keine Illusionen darüber, wie auch dieser Prozess ausgehen wird.

Die Anwältin ist die Ich-Erzählerin des Romans *Gestapelte Frauen*, die Autorin ist die Brasilianerin Patricia Melo, die diesen immer wieder ins Fantastische abgleitenden Krimi um Dutzende echte Fälle von Morden an Frauen ergänzt hat. Es sind fast immer Morde, begangen von Liebhabern, Vätern, Ehemännern:

„Regina hatte Wendeson geärgert, sie hatte ihn mit diesem verdammten Radio auf die Palme gebracht, und Ermicio hatte auf Silvanas Handy ein Foto von ihr im Bikini entdeckt, und Daniela wollte mit Alberto Schluss machen, und Rusyleid wollte sich von Tadeu trennen, und Degmar hatte von Adila sogar bereits die Scheidung verlangt, und Iza starb in Wirklichkeit, weil sie sich geweigert hatte, für Heroilsons Zuckerrohrschnaps aufzukommen. So war Iza, erklärte Heroilson dem Richter, eine schwierige Frau. Wirklich schwierig. Wissen Sie, wem Silvana das Bikini-foto geschickt hat? Einem Kollegen in der Firma. Ich habe Silvana erlaubt zu arbeiten, und dann tut sie mir so was an, erklärte Ermicio. Im Bikini! Stell das verdammte Radio leiser, hatte Wendeson eine Million Mal verlangt. Aber hatte Regina vielleicht gehorcht?“ *Gestapelte Frauen* ist ein Krimi, ein Gesellschaftsroman, die Beobachtung einer Befreiung. Aber er ist auch ein Pamphlet, eine wütende Abrechnung mit einer Gesellschaft, in der Frauen

vorwiegend als Oper existieren und immer nur Männer über Männer richten, die Frauen ermorden.

Die Anwältin selbst ist Tochter einer Mutter, die Opfer eines gewalttätigen Vaters wurde. Und jetzt hat sie einen Freund, einen intellektuellen, gebildeten, freundlichen, eifersüchtigen Mann. Der ihr auf einer Party eine Ohrfeige verpasst, als er meint, dass sie Vorlaut gewesen sei. Jetzt versucht er, sich zu entschuldigen, zu erklären, dass er eigentlich ganz anders sei, dass es ihm leid tue... eines Abends sitzt er mit seinem Koffer auf der Veranda der Erzählerin und möchte wieder einziehen, er habe sich doch entschuldigt und sich genug gedemütigt.

Die Erzählerin und Anwältin und Spezialistin in Gewalt-gegen-Frauen-Fragen erkennt darin das ewige Muster: Wenn sie dir sagen „Ich liebe dich“, heisst das: Du hast einen Eigentümer. Wenn sie sich entschuldigen, heisst das: Die Uhr läuft, du gehst mir auf die Nerven.

„In der Plenarsitzung sagten Milton und Rondiney und Edson und Nildo und Ricardo und Italo und Rodrigo und Fares und Brayan alle das Gleiche. Sexuelle Schwierigkeiten. Alkoholprobleme. Ehebruch. Manche kommen in Begleitung ihres Psychiaters ins Gericht und erklären, sie seien psychisch krank. Ich kann mich an nichts erinnern, behaupten sie. Haben Sie Mitleid mit uns, lautet ihr Argument. Wir sind Epileptiker. Wir sind hochgradig bipolar gestört. Schizophren. In Wahrheit aber ist die Mehrheit vollkommen normal und gesund, ebenso wie sie vollkommen mörderisch ist. Kinder, Elend, Arbeitslosigkeit, Suff, nichts von alledem ist das eigentliche Problem. Der Grund ist ein ganz anderer: Sie töten, weil es ihnen

Vergnügen bereitet, Frauen zu töten. So wie es ihnen Freude macht, angeln zu gehen oder Fußball zu spielen.

„Natürlich werden sie nicht so geboren, mit diesem Bedürfnis, Frauen zu töten. Manche schon, die Psychopathen. Aber die Psychopathen sind die Elite unter den Mördern. Sie kommen schon fix und fertig als solche auf die Welt. Die große Masse der Mörder, die Arbeiterklasse, also die Mehrheit, muss den Hass erst erlernen, bevor sie loszieht und mordet. (...) Nichts ist einfacher zu erlernen als Frauenhass. An Lehrern herrscht kein Mangel. Der Vater macht es vor. Der Staat macht es vor.“

Der Prozess gegen die drei Mörder endet wie erwartet. Eine Staatsanwältin stirbt. Eine Journalistin stirbt. Die Polizei möchte das nicht als Morde bewerten. Und die Erzählerin lernt in Acre, dem rückständigsten der Brasilianischen Staaten, die Kultur der Indigen kennen. Und taucht ein in einen Drogenrausch, einen Trip, in dem sich alles verändert, in dem kampfbereite Amazonen den Männern keinen Spielraum lassen, einen Trip, in dem all die erwähnten ermordeten Frauen lebendig und lebhaft in Erscheinung treten und Rache wollen und bekommen.

Dieser poetische Seitenpfad zum deprimierenden kriminellen Alltag liest sich einerseits als Akt der Befreiung, als wohlthuende Utopie einer Welt ohne mordende Männer. Weil der Traum aber so offensichtlich von der Wirklichkeit entfernt ist, in der die Erzählerin und die Autorin und wir alle leben, ist dieser Teil des Romans eigentlich der deprimierendste.

Wohl auch deshalb hat Melo ein eher optimistisches Ende angehängt. „Und plötzlich überkam mich das unbändige Verlangen, auf die Tanzfläche zu gehen und wie wahn-sinnig zu tanzen.“, sind die letzten Sätze des Buches und eigentlich sein Motto: Wenn man sich die Männer wegdenkt, ist die Welt eigentlich ganz schön. *Thomas Friedrich*

Patricia Melo: *Gestapelte Frauen*. Aus dem Portugiesischen von Barbara Mesquita. Unionsverlag, Zürich 2021, 251 S., 22,-

Für Fahrgäste in Westfalen-Lippe



Nahverkehr Westfalen-Lippe

/ Verkehrsmuseen

Technische Zeitreise
in die Vergangenheit

/ News

Das passiert gerade
im ÖPNV

Interview
mit dem Kult-Moderator

Matthias Opdenhövel

www.extrazeit-magazin.de

Holen Sie sich die nächste Ausgabe
im September an den bekannten
Auslagestellen oder unter
www.extrazeit-magazin.de

**Kostenlos
zum Mitnehmen**

EXTRAZEIT

